



**HAL**  
open science

# La caricature antihitlérienne dans la presse satirique allemande de 1923 à 1933

Viviane Béragnes

► **To cite this version:**

Viviane Béragnes. La caricature antihitlérienne dans la presse satirique allemande de 1923 à 1933. Histoire. Université Toulouse le Mirail - Toulouse II, 2012. Français. NNT : 2012TOU20124 . tel-00844378

**HAL Id: tel-00844378**

**<https://theses.hal.science/tel-00844378v1>**

Submitted on 27 Nov 2014

**HAL** is a multi-disciplinary open access archive for the deposit and dissemination of scientific research documents, whether they are published or not. The documents may come from teaching and research institutions in France or abroad, or from public or private research centers.

L'archive ouverte pluridisciplinaire **HAL**, est destinée au dépôt et à la diffusion de documents scientifiques de niveau recherche, publiés ou non, émanant des établissements d'enseignement et de recherche français ou étrangers, des laboratoires publics ou privés.



Université  
de Toulouse

# THÈSE

En vue de l'obtention du

## DOCTORAT DE L'UNIVERSITÉ DE TOULOUSE

Délivré par :

Université Toulouse 2 Le Mirail (UT2 Le Mirail)

---

**Présentée et soutenue par :**  
**Viviane Rouquier**

Le lundi 19 novembre 2012

**Titre :**

La caricature antihitlérienne dans la presse satirique allemande  
de 1923 à 1933  
Vol. 2

---

ED ALLPH@ : Allemand

**Unité de recherche :**

Centre de recherche et d'études germaniques

**Directeur(s) de Thèse :**

Madame Françoise Knopper

**Rapporteurs :**

Monsieur Jean-Claude Gardes, professeur à l'Université de Bretagne Occidentale  
Monsieur Thomas Nicklas, professeur à l'Université de Reims Champagne Ardenne

**Autre(s) membre(s) du jury :**

Monsieur François Genton, professeur à l'Université de Grenoble 3 Stendhal  
Madame Françoise Knopper, professeur à l'Université de Toulouse 2 Le Mirail  
Monsieur Jacques Lajarrige, professeur à l'Université de Toulouse 2 Le Mirail

Université de Toulouse Le Mirail  
École doctorale Arts, Lettres, Langues, Philosophie et Communication

Viviane Rouquier

**La caricature antihitlérienne dans la presse satirique allemande  
de 1923 à 1933**

Vol.2

Thèse de doctorat en Études germaniques  
2 vol.

Sous la direction de Madame Françoise Knopper

Membres du jury :

Monsieur Jean-Claude Gardes, professeur à l'Université de Bretagne Occidentale  
Monsieur François Genton, professeur à l'Université de Grenoble 3 Stendhal  
Madame Françoise Knopper, professeur à l'Université de Toulouse 2 Le Mirail  
Monsieur Jacques Lajarrige, professeur à l'Université de Toulouse 2 Le Mirail  
Monsieur Thomas Nicklas, professeur à l'Université de Reims Champagne Ardenne

**2012**

## **ILLUSTRATIONS**



## **I. LES REVUES**

# Lob des Führers

Zeichnung von Meyer-Mengede



„Was wollen Sie, Hitler ist ein Reformator — er hat als erster die Trennung zwischen Politik und Intelligenz radikal und konsequent durchgeführt.“



# Der Wahre Jacob

Nr. 1

Illustrierte Zeitschrift für Satire, Humor und Unterhaltung

Preis pro Nr. 40 Pi.

Jahrg. 1929

Berlin, den 5. Januar 1929

50. Jahrg.

Zeichnung von Willi Steinert

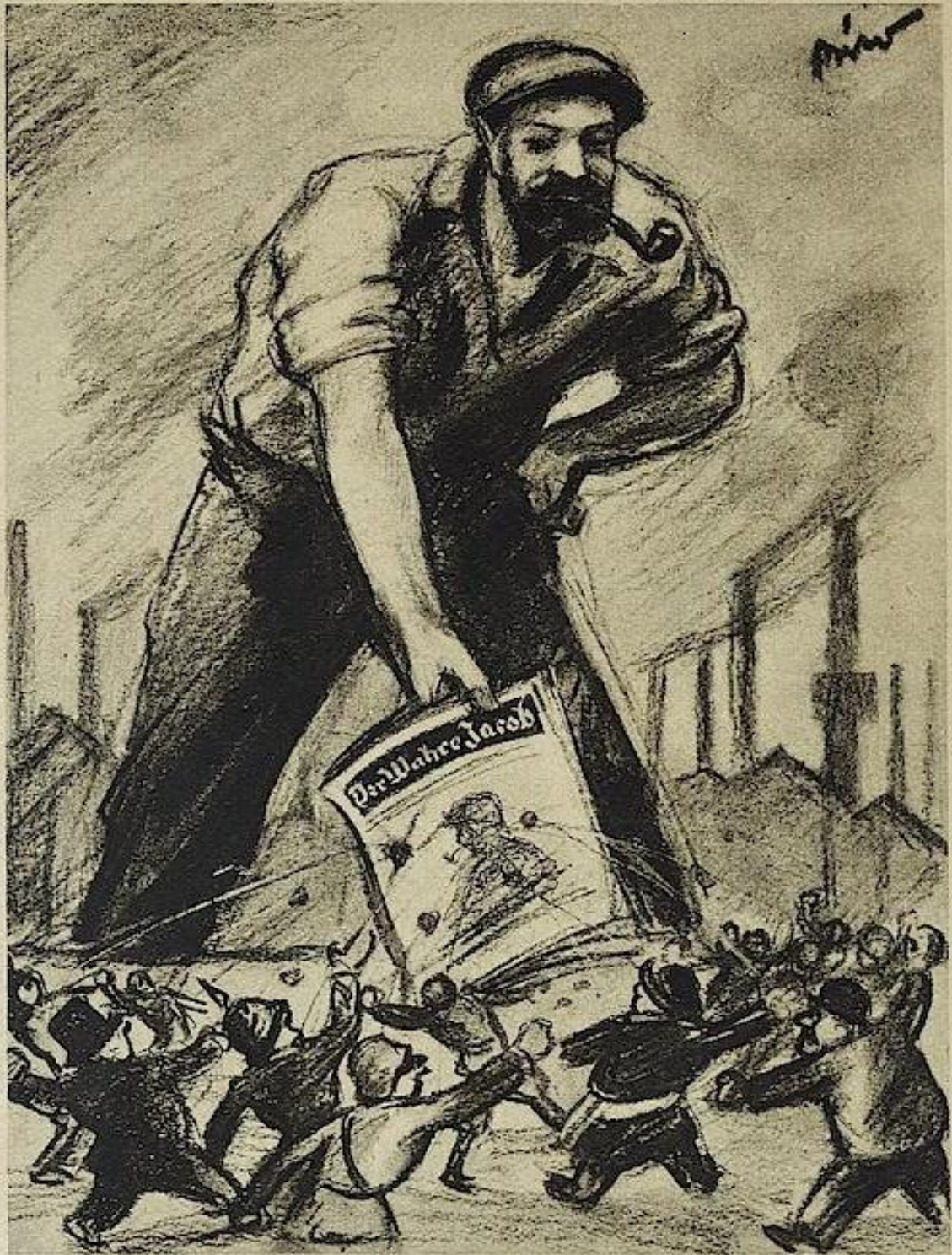


Fünfzig Jahre. Blicken wir zurück die Bahn:  
Auf der Strecke blieben Fürst und Untertan!

Dieses stimmt die Seele uns vergnüglich heute:  
Auf der Strecke bleiben auch noch andre Leute!

I. 2. Jubiläums Jahrgang, Der Wahre Jacob, 5 janvier 1929

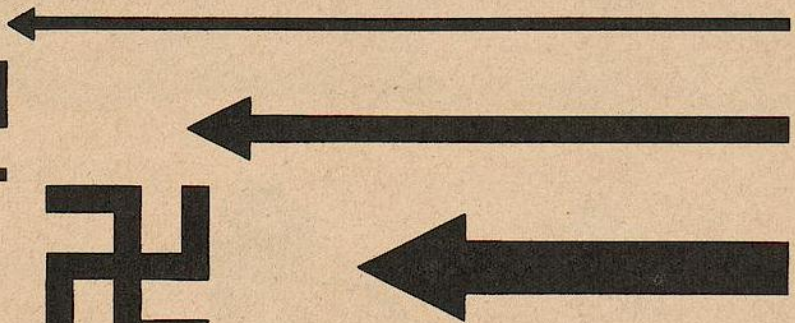




So war es und so soll es bleiben!

I. 3. *Die Herren Gegner, Der Wahre Jacob*, 5 janvier 1929





# Helft sie vertreiben

Wer unsere Schriften liest und sie weiter verbreitet, trägt bei zum Siege der Freiheit!

Staatsanwalt Dr. Hoegner, Die Frau im Dritten Reich . . . . .	M.—,15	Adam Remmele, Die Futterkrippe . . . . .	M.—,25
Käthe Kern, Frauen, entscheidet euch! . . . . .	M.—,15	Eugen Prager, Wer hat uns verraten? . . . . .	M.—,10
Joh. Müller, Jugend erwache! . . . . .	M.—,10	Wilh. Keil, Wißt ihr das? . . . . .	M.—,15
Arthur Crispian, Sozialdemokratie und Reparationen . . . . .	M.—,15	Landmann erwache! . . . . .	M.—,10
Viktor Schiff, Wer hat den Rhein befreit? . . . . .	M.—,15	Arthur Crispian, ABC des Marxismus . . . . .	M.—,10
		Kampf dem Betriebsfaschismus! . . . . .	M.—,10

**Verlag J. H. W. Dietz Nachfl., G. m. b. H., Berlin SW 68**

I. 5. *Schutzhaft*, fin mars 1919

I. 6. **Wer ist der Schönste?** Jedermann sein eigener Fussball, 15 février 1919

I. 7. ***Prost Noske! Die Pleite***, début avril 1919



I. 8. *Maifeier in Plötzensee, Die Pleite*, 1<sup>er</sup> mai 1919

## **II. LES CARICATURISTES FACE À LA MONTÉE DU NATIONAL-SOCIALISME**

## **Chapitre 1**

### **L'année 1923 avant le putsch de Munich**

# Der Rattenfänger



Gerner

II. 1. 1. *Der Rattenfänger*, *Die Sonntags-Zeitung*, 4 mars 1923

## Wie sieht Hitler aus?

(24. 26. Seite)

Adolf Hitler läßt sich nie abbilden. Bei meinem Aufenthalt in Berlin wurde ich mit Fragen über sein Aussehen bestrümt.



„Ist es wahr, daß er in der Öffentlichkeit nur mit einer schwarzen Gesichtsmaske erscheint?“



„Das Charakteristische seines Gesichts sind doch wohl die faszinierenden Augen?“



„Oder ist der Mund die Hauptsache?“



„Oder die Nase?“



„Trägt er vielleicht einen wallenden Bart wie Wotan oder wie Rabindranath Tagore?“



„Er hört die leiseften Äußerungen der Volksstimme; sind nicht seine Ohren besonders entwickelt?“



„Verriet etwa die untere Gesichtshälfte seine fabelhafte Energie?“



„Oder finden die ungeheuren geistigen Fähigkeiten ihren Ausdruck in fast hypertrophischen Schädelformen?“



„Ist er fett?“



„Ist er mager?“



„Ist er schön?“



Die Fragen mußten unbeantwortet bleiben. Hitler ist überhaupt kein Individuum. Er ist ein Zustand. Nur der Futurist kann ihn bildlich darstellen.

# Die Sonntags-Zeitung

## Die Hitlerpfeife



Holzschnitt von Hans Gerner

**darf an keinem deutschen Stammtisch mehr fehlen**

## **Chapitre 2**

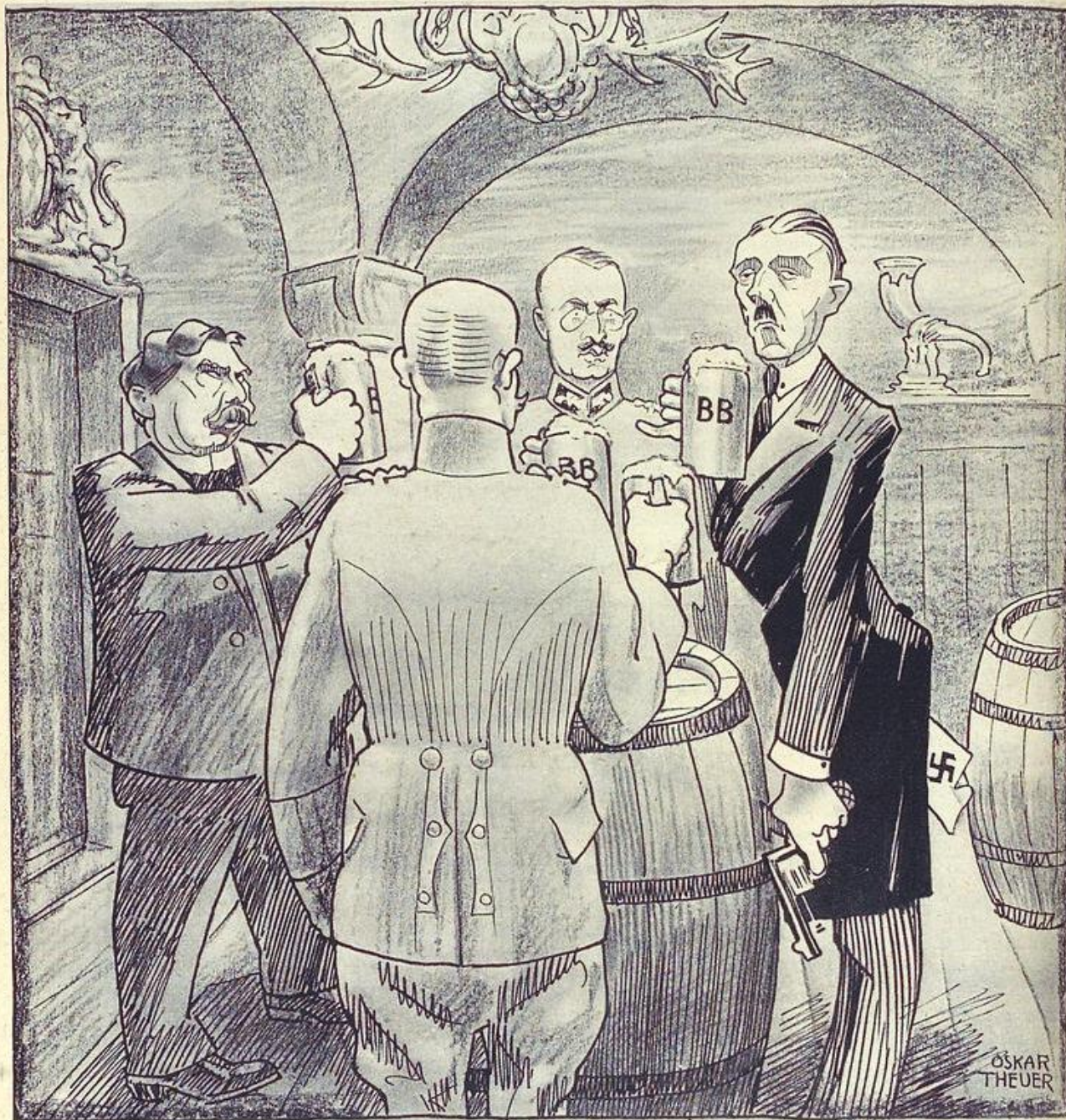
### **Le putsch des 8 et 9 novembre 1923**



# Vaterlandsretter

Zeichnung von  
Oskar Theuer

Hitler (mit der Pistole fuchtelnd): „Vier Schüsse habe ich in der Pistole: drei für meine Mitarbeiter — Kahr, v. Lossow und Seißer — wenn sie mich verlassen, den letzten für mich.“  
Dr. v. Kahr: „Herr Hitler, Sie können mich festnehmen, Sie können mich totschießen lassen, Sie können mich selber totschießen. Sterben oder Nichtsterben ist bedeutungslos.“  
Hitler: „Mozkflug her!“ (Zeitungsbericht.)



Hitler: „Eins! Zwei! Drei! — S'suffa!“



Stuttgart  
München 17. März 1924

Preis 30 Pfennig

28. Jahrgang Nr. 51

# SIMPLICISSIMUS

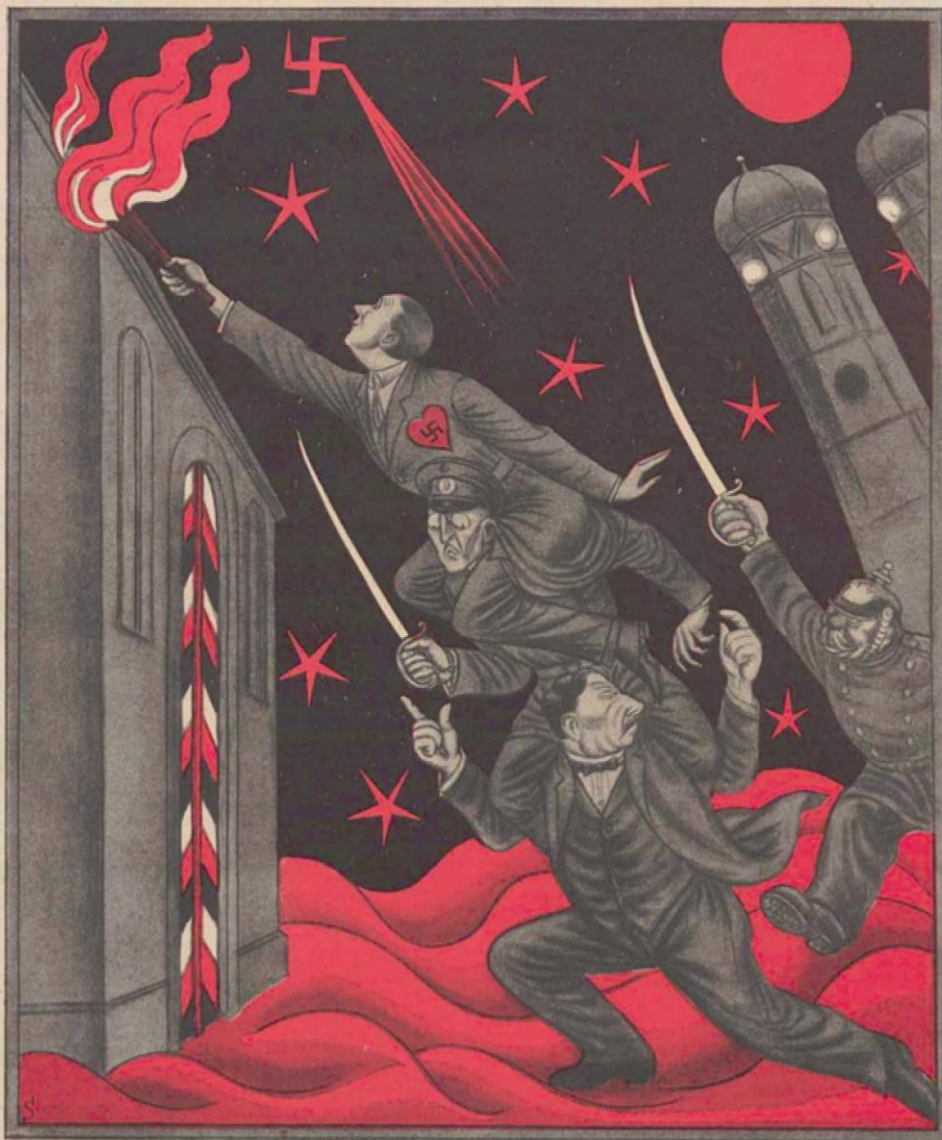
Bezugspreis monatlich 1.20 Goldmark  
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Deine

Bezugspreis monatlich 1.20 Goldmark  
Copyright 1924 by Simplificissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., Wiesbaden

Der Hitler-Prozess  
oder  
Wie Rahr das Vaterland gerettet hat

(Zeichnung von W. Schilling)



„Schutzmann, verhaften Sie sofort den Brandstifter da oben!“

II. 2. 2. *Der Hitler-Prozess*, *Simplicissimus*, 17 mars 1924



HUNGER IST HOCHVERRAT

# Die Pleite

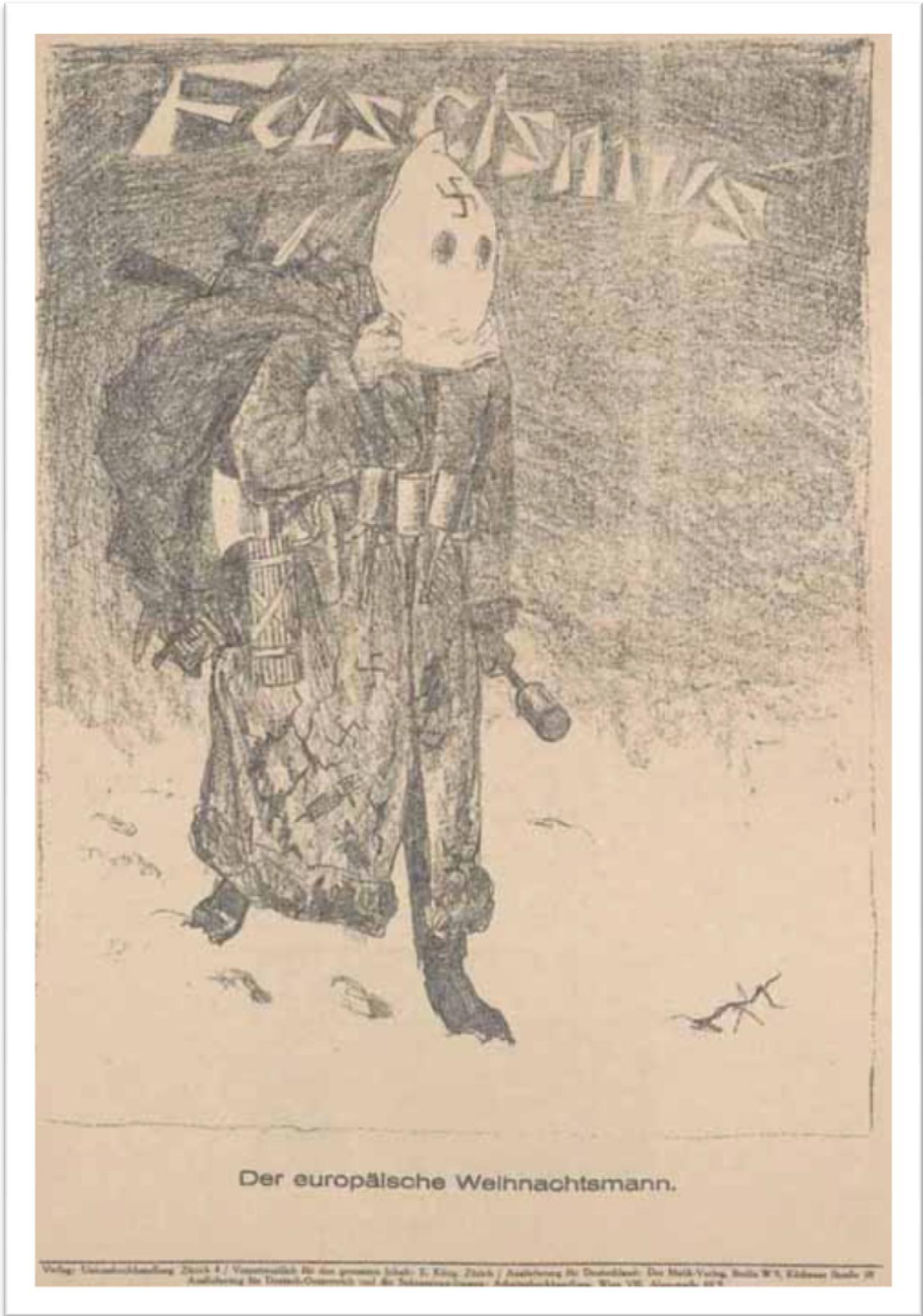
Preis: 20 Goldpfennige

Nr. 8, November 1923



**SIEGFRIED HITLER:**

„Ich schlage vor, daß die Leitung der Politik der deutschen Regierung **ICH** übernehme.“  
„Der morgige Tag findet entweder in Deutschland eine nationale Regierung oder uns tot. Es gibt nur eins von beidem.“



II. 2. 4. *Der europäische Weihnachtsmann*, *Die Pleite*, décembre 1923



Die Gefahren der Münchener Bräufeller



4/352

1918  
Eisner

1923  
Hitler

19 --  
?

II. 2. 5. Die Gefahren der Münchner Bräukeller, Kladderadatsch, 17 novembre 1923



München, 3. Dezember 1923

Preis 30 Pfennig  
(=> Buchhändler-Schlüsselzahl)

28. Jahrgang Nr. 36

# SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis monatlich 1,20 Mark (=> Buchhändler-Schlüsselzahl)

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Deine

Bezugspreis monatlich 1,20 Mark (=> Buchhändler-Schlüsselzahl)

Copyright 1923 by Semplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

## Der Münchner

(Karl Zeman)



Mei' Ruah möcht' i hamn und a Revolution,  
A Ordnung muas sei' und a Judenpogrom,  
A Diktator g'hört hera und glei' davo'g'haut:  
Mir zoagen's Ent' scho', wie ma Deutschland aufbaut!

II. 2. 6. *Der Münchner*, *Simplicissimus*, 3 décembre 1923

## **Chapitre 3**

### **Le procès des auteurs du putsch**



II. 3. 1. Zum Ludendorff-Hitler-Prozess, Lachen links, 15 février 1924





II. 3. 2. *Der Hitler-Prozess in München*, Kladderadatsch, 17 mars 1924



Adolf.



Der Unschuldengel.

II. 3. 3. Adolf. Der Unschuldengel, Die Sonntags-Zeitung, 16 mars 1924

Stuttgart  
München 1. April 1924

Preis 30 Pfennig

29. Jahrgang Nr. 1

# SIMPLICISSIMUS

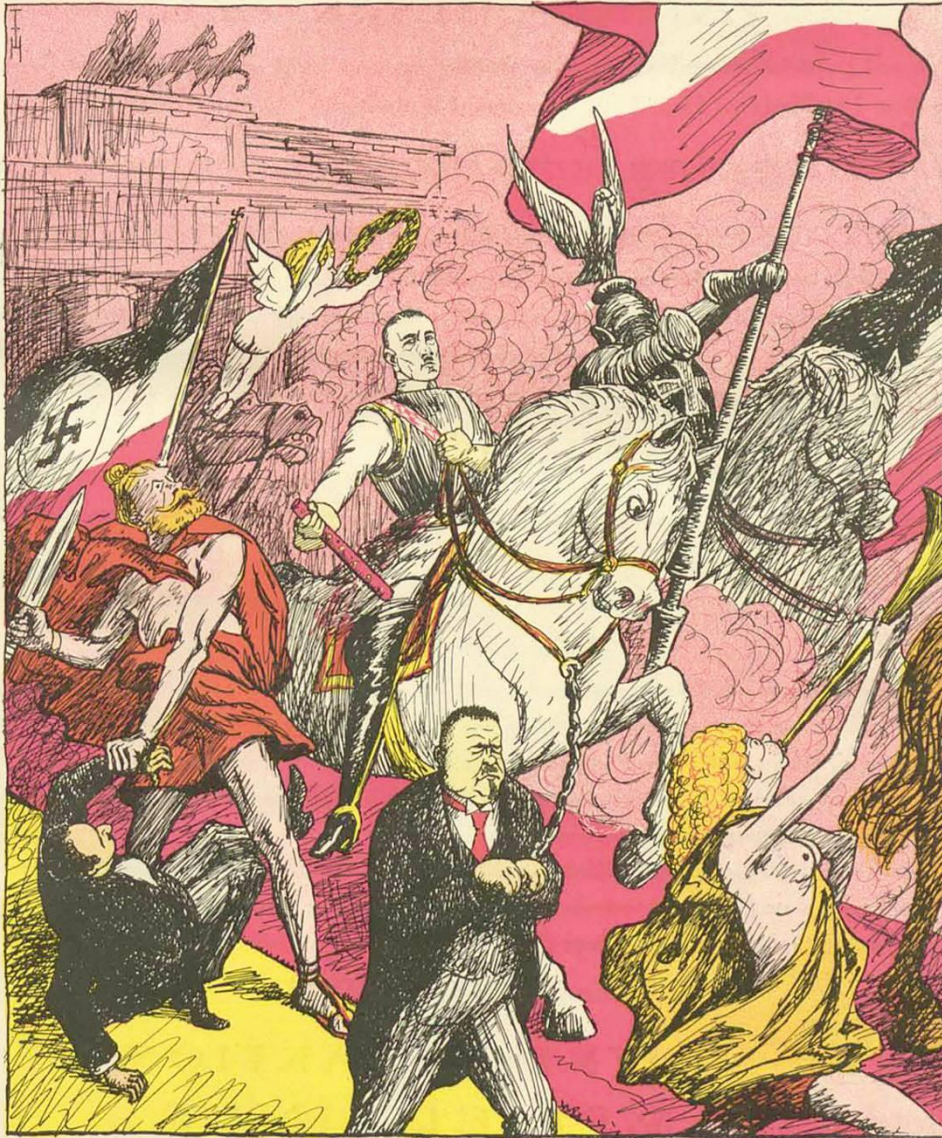
Bezugspreis monatlich 1.20 Goldmark  
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Weise

Bezugspreis monatlich 1.20 Goldmark  
Copyright 1924 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Der erste April

(Th. Th. Weise)



Hitlers Einzug in Berlin

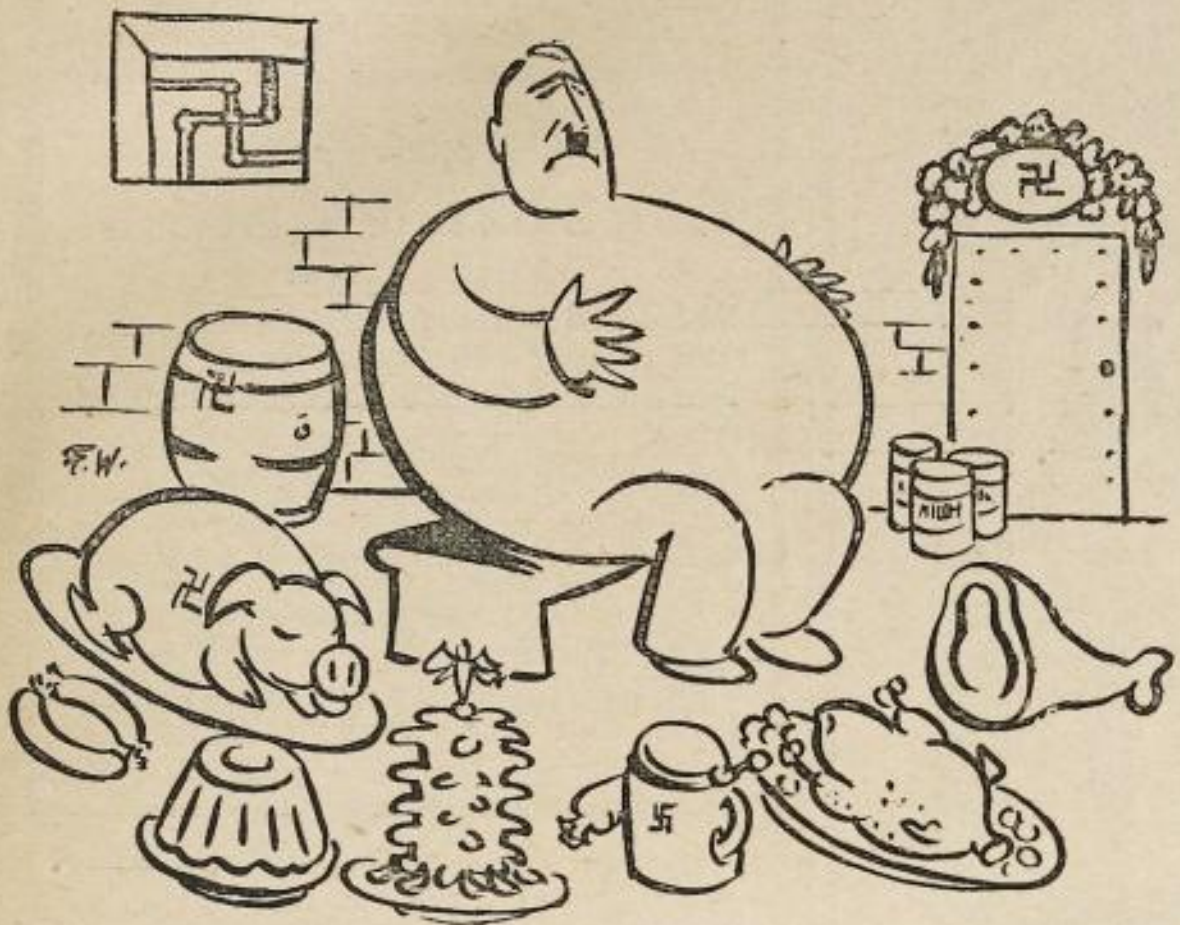
II. 3. 4. *Der erste April*, *Simplicissimus*, 1<sup>er</sup> avril 1924



## Der gemästete Schmußolini

Zeitungsnotiz: „In Landsberg (wo Hitler inhaftiert ist) türmt sich ein ganzes Warenlager von Spenden an Lebensmitteln usw.“

Zeichnung von Fritz Wolff



Hitler: Herrgott, wenn ich weiter so zunehme, dann komme ich überhaupt nicht mehr aus meiner Zelle raus!

## Ehrenhaft

„ . . . der Angeklagte gab dann Befehl, das Gebäude der „Münchener Post“ zu plündern . . .“

Der Richter (verzücht): „O wie ehrenhaft, wie ehrenhaft!“

„ . . . er selber entwendete zwei Schreibmaschinen und eine Lupe . . .“

Der Richter (w. o.): „O wie ehrenhaft, wie ehrenhaft!“

„ . . . er schlug den widerrechtlich verhafteten Geiseln mit Fäusten ins Gesicht . . .“

Der Richter (w. o.): „O wie ehrenhaft, wie ehrenhaft!“

„ . . . und befahl, sie nicht etwa totzuschießen, sondern totzutreten oder totzuprügeln. . .“

Der Richter (w. o.): „O wie ehrenhaft, wie ehrenhaft!“

„ . . . und deshalb möge das Gericht erkennen . . .“

Der Richter (schnell unterbrechend): Nur auf Ehrenhaft, nur auf Ehrenhaft!

## Variationen

über ein reizendes Thema.

Die Münchener Richter haben ihren Angeklagten ehrenhafte Gesinnung zugesprochen.

Weiß Gott — die hatten jene auch dringend nötig!

Aber was ein Münchener Richter nicht alles so zu vergeben hat . . .

Angenommen einmal, die Herren Hitler und Konsorten verzichten für die Folge ihres Lebens auf die ehrenhafte Absicht,

## In Landsberg am Lech

Zeichnung von Alois Fiorath



politische Massenmorde vorzubereiten, — sprechen die Herren Richter den Herren Hitler und Konsorten die ehrenhafte Gesinnung dann wieder ab?

Ein Richter, der Ehrenhaftigkeit nimmt und gibt, kann er sich in punkto Ehrenhaftigkeit auch einmal verausgaben?

Die Vorbereitung des politischen Massenmordes erscheint also den Münchener Richtern ehrenhaft. Sie selber betrachten sich zweifellos auch als ehrenhaft eingestellte Männer. Wenn man sich ehrenhaft fühlt, muß man sich ehrenhafter Handlungen befleißigen. Logischerweise müssen die Münchener Richter sich jetzt der Vorbereitung des politischen Massenmordes befleißigen.

Müssen sie. Wenn sie sich dieser Verpflichtung durch die Fällung ihrer bekannten Urteilsprüche überhaupt nicht schon enthoben fühlen . . . .

„Warum wird der Prozeß gegen den Harden-Attentäter Anfermann immer wieder hinausgeschoben?“

„Das liegt an der Deutschbelangsamkeit unserer Justiz.“

„Nanu??“ — — „Ja, da sitzt Hitler!“

## **Chapitre 4**

### **Période de quasi absence de la scène médiatique**



Stuttgart, 31. August 1925

Preis 60 Pfennig

30. Jahrgang Nr. 22

# SIMPLICISSIMUS

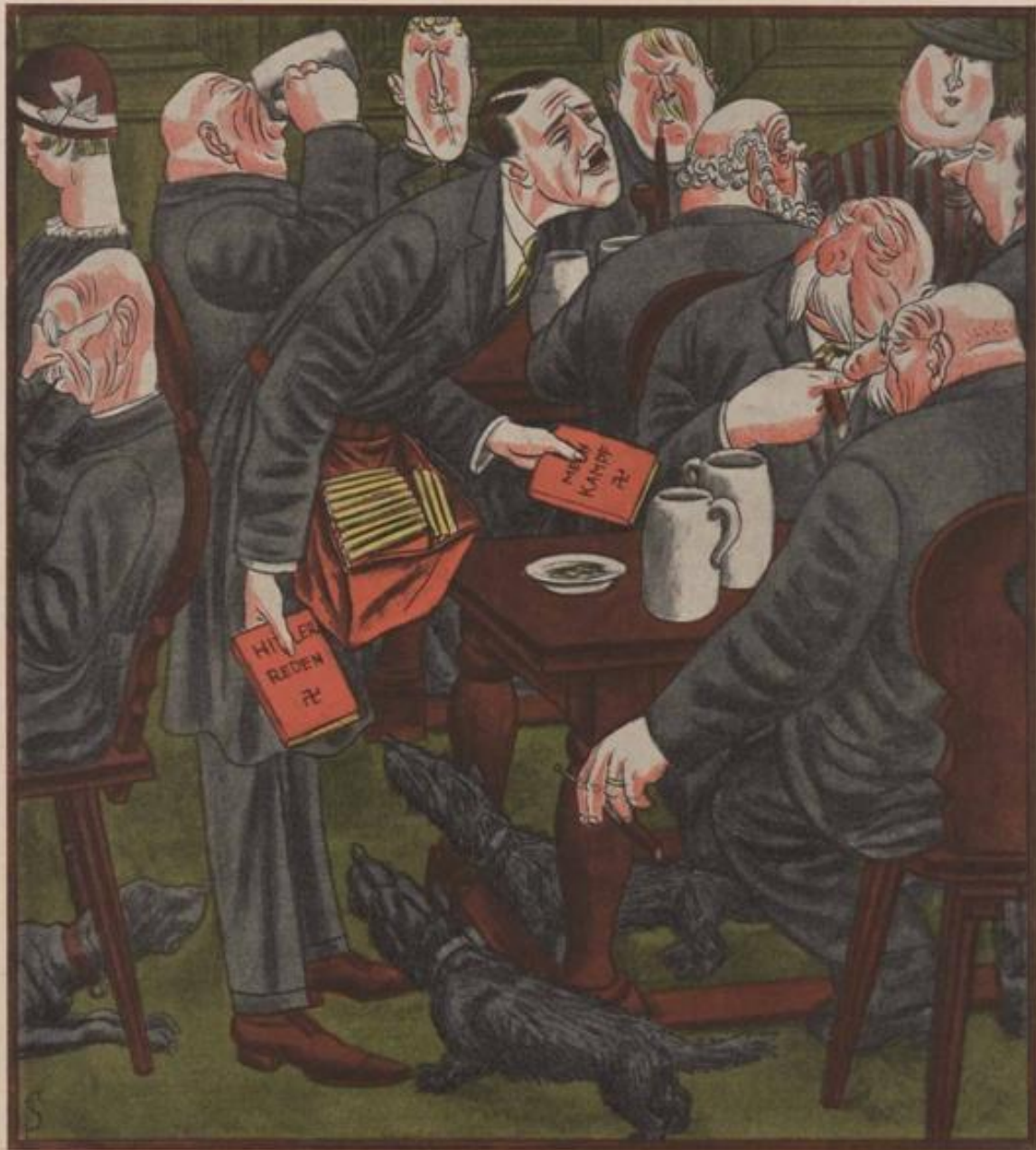
Kreisvertrieb in München  
Vertriebsamt in Stuttgart

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Beine

Bezugspreis vierteljährlich 7.50 Reichsmark  
Copyright 1925 by Simplicissimus-Verlag S. S. L. L. G., München

Gestern noch auf stolzen Rossen . . .

(Zeichnung von H. Schilling)



„Stollf Mack kost' dees Büschl? A bisl teier, Herr Nachbar . . . Bündhölzeln ha'm e' koane??“

II. 4. 1. *Gestern noch auf stolzen Rossen*, *Simplicissimus*, 31 août 1925

*Reklame*

München, 21. März 1927

31. Jahrgang Nr. 51

# SIMPLICISSIMUS

Herausgabe in München  
Postverlag in Stuttgart

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Weise

Bezugspreis vierteljährlich 7.50 Reichsmark  
Copyright 1927 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München



Sie tragen die Buchstaben der Firma — aber wer trägt den Geist?!



# Münchener Zirkus

(Zeichnungen von E. Schilling)



Adolf

und

August



# Hitler

Zeichnung von Willibald Reiss



Hitler darf wieder reden. Warum? Weil er nichts mehr zu sagen hat!

Stuttgar., 22. April 1929

Preis 60 Pfennig

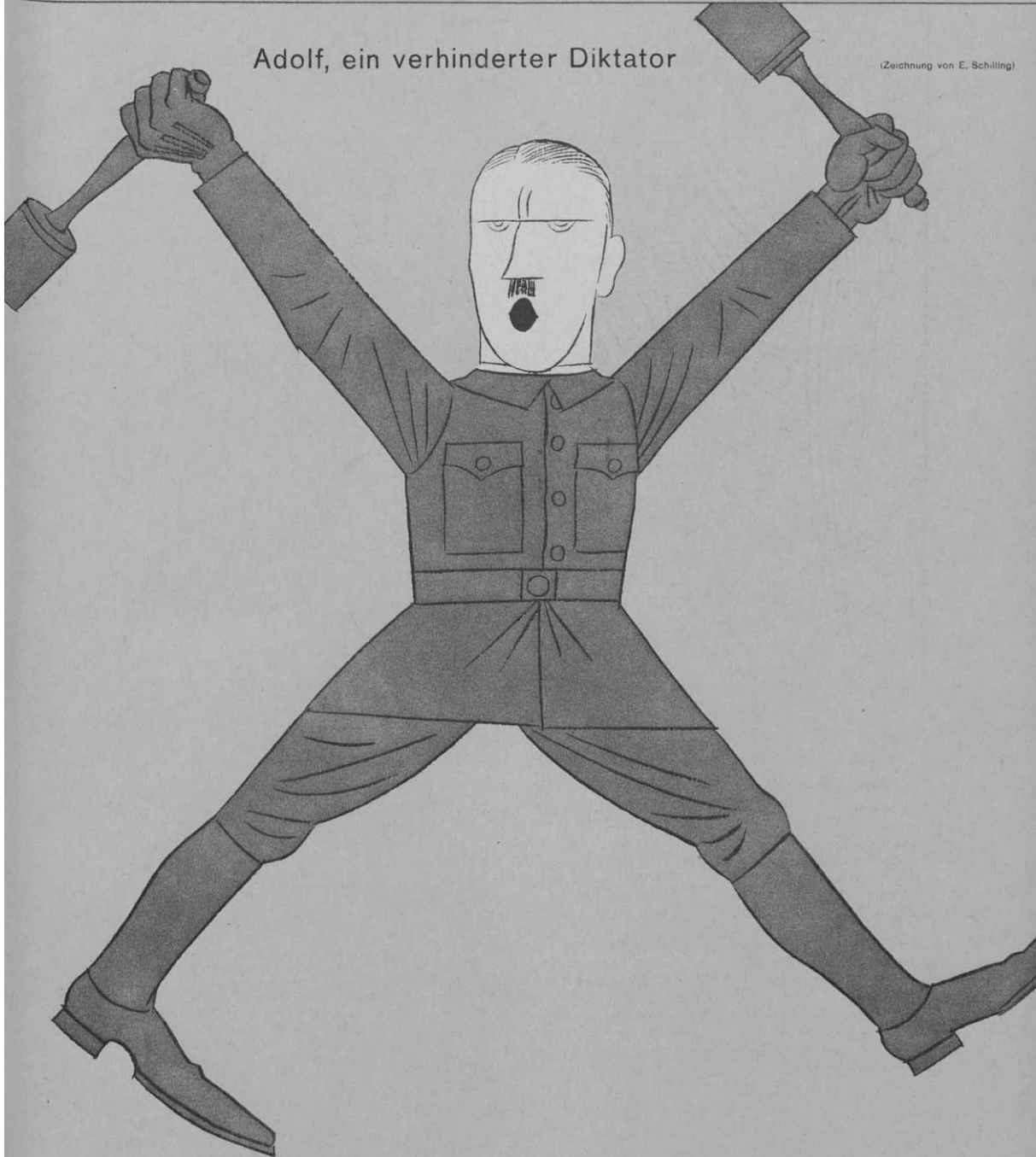
34. Jahrgang Nr. 4

# SIMPLICISSIMUS

Herausgabe: München BEGRÜNDET VON ALBERT LANGEN UND TH. TH. HEINE Postversand: Stuttgart

Adolf, ein verhinderter Diktator

(Zeichnung von E. Schilling)



„Ich würde genau so gut sein wie Mussolini — aber die Behörden erlauben es nicht!“

II. 4. 5. *Adolf, ein verhinderter Diktator*, *Simplicissimus*, 22 avril 1929





„Mach dir nichts draus, Adolf! In Deutschland tötet die Lächerlichkeit nicht. Wenn's mit dem Wachtmeister schief gegangen ist, versuchen wir's eben mit der Reichspräsidentschaft!“

**Chapitre 5**  
**Regain de notoriété**



AKG. Linnabell's  
Zeichnerei

# ULK

Nummer 13 / 59. Jahrgang

28. März 1930

## Hitler im April

Zeichnung von Ottomar Stark



„Einst wollte ich nach Berlin marschieren — jetzt lässt sich mein Unterführer Frick auf eine Schlacht bei Jena ein.“

II. 5. 1. *Hitler im April*, *Ulk*, 28 mars 1930

Stuttgart, 7. April 1930

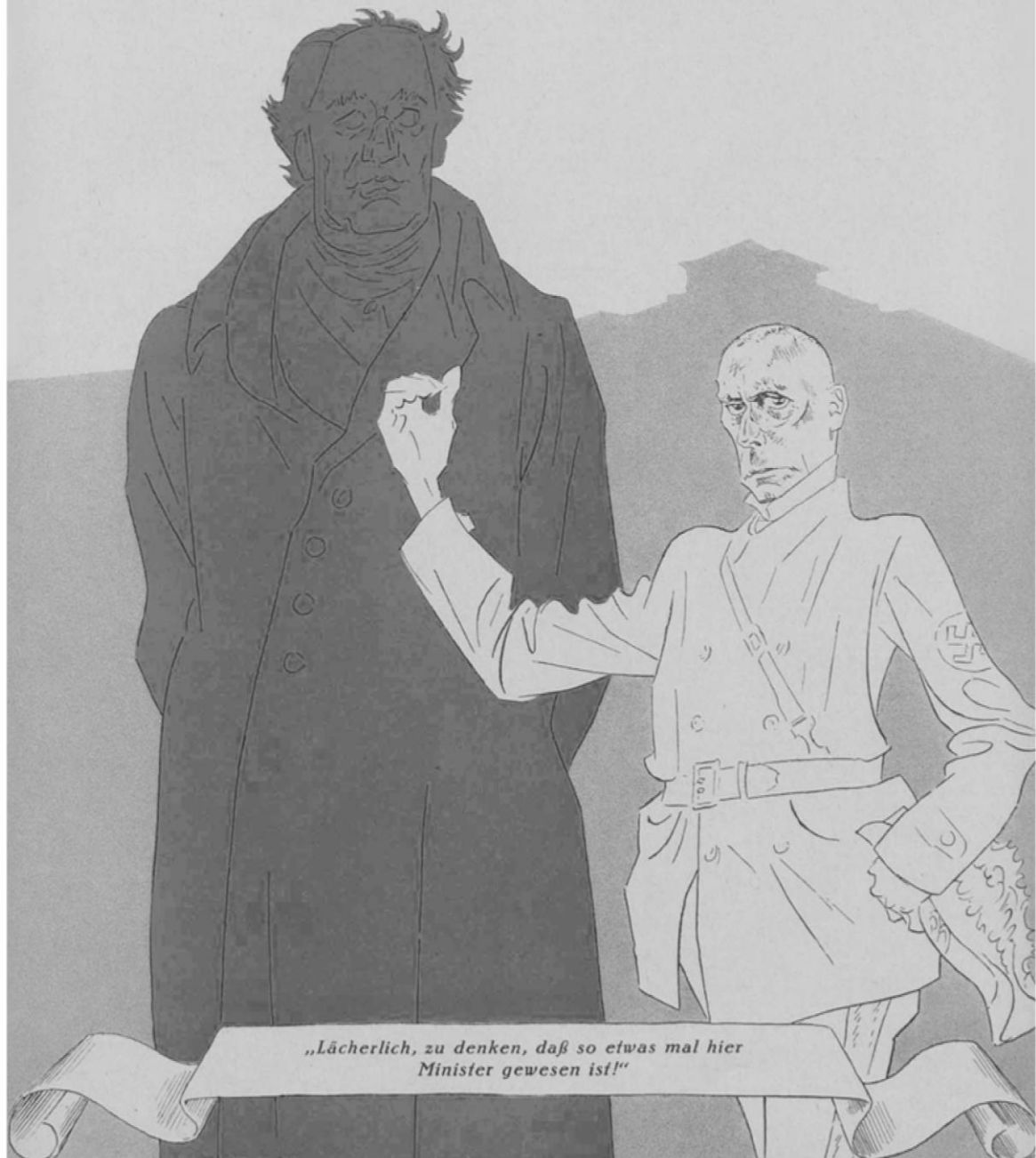
Preis 60 Pfennig

35. Jahrgang Nr. 2

# SIMPLICISSIMUS

*Dr. Frick und der Geist von Weimar*

(Olaf Gulbransson)



II. 5. 2. *Dr. Frick und der Geist von Weimar*, *Simplicissimus*, 7 avril 1930

# Adolf

Zeichnung von Josef Gels



Der Häuptling vom Stamm der wilden Kopfjäger nach der Schlacht von Leipzig — in vollem Kriegsschmuck



# Deutsche Weihnachten



II. 5. 4. *Deutsche Weihnachten*, *Die Sonntags-Zeitung*, 28 décembre 1930

## *Von Gott gesandt ...*

*Der Nazi-Prinz Auwi sagte vorgestern  
in einer Nazi-Versammlung : Hitler sei  
dem deutschen Volke von Gott gesandt worden ...*



*Vom Himmel hoch, da kommt er her ...*

*Welche Konkurrenz für die Monarchen von Gottes  
Gnaden!*



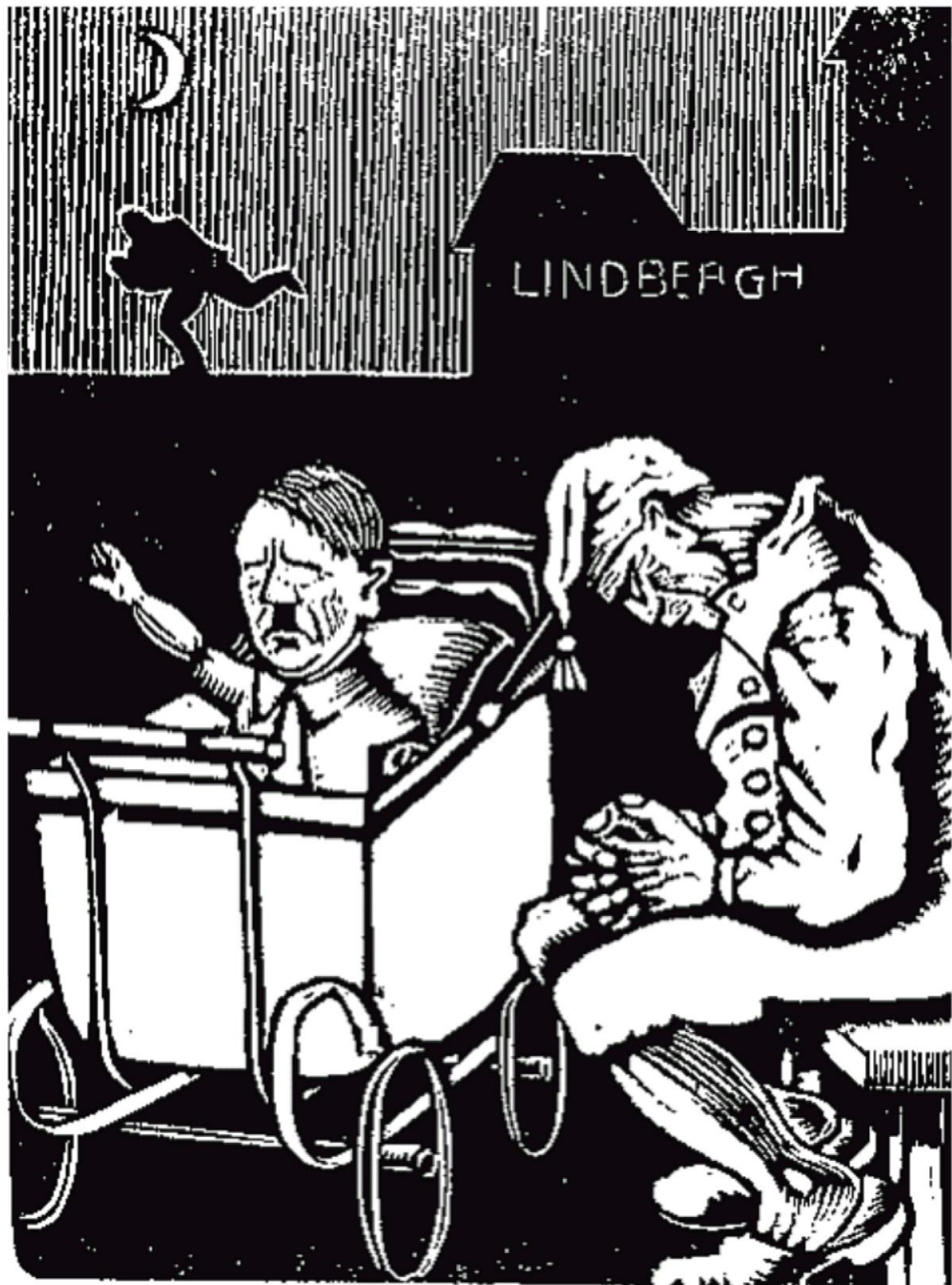
II. 5. 6. *Weihnachtsengel 1931*, *Uluk*, Noël 1931



## Das neue Jahr



"Was wird aus dem Knäblein werden?"



Holzschnitt von Hans Gerner

Den stiehlt uns keiner

Stuttgart, 20. März 1932

Preis 60 Pfennig

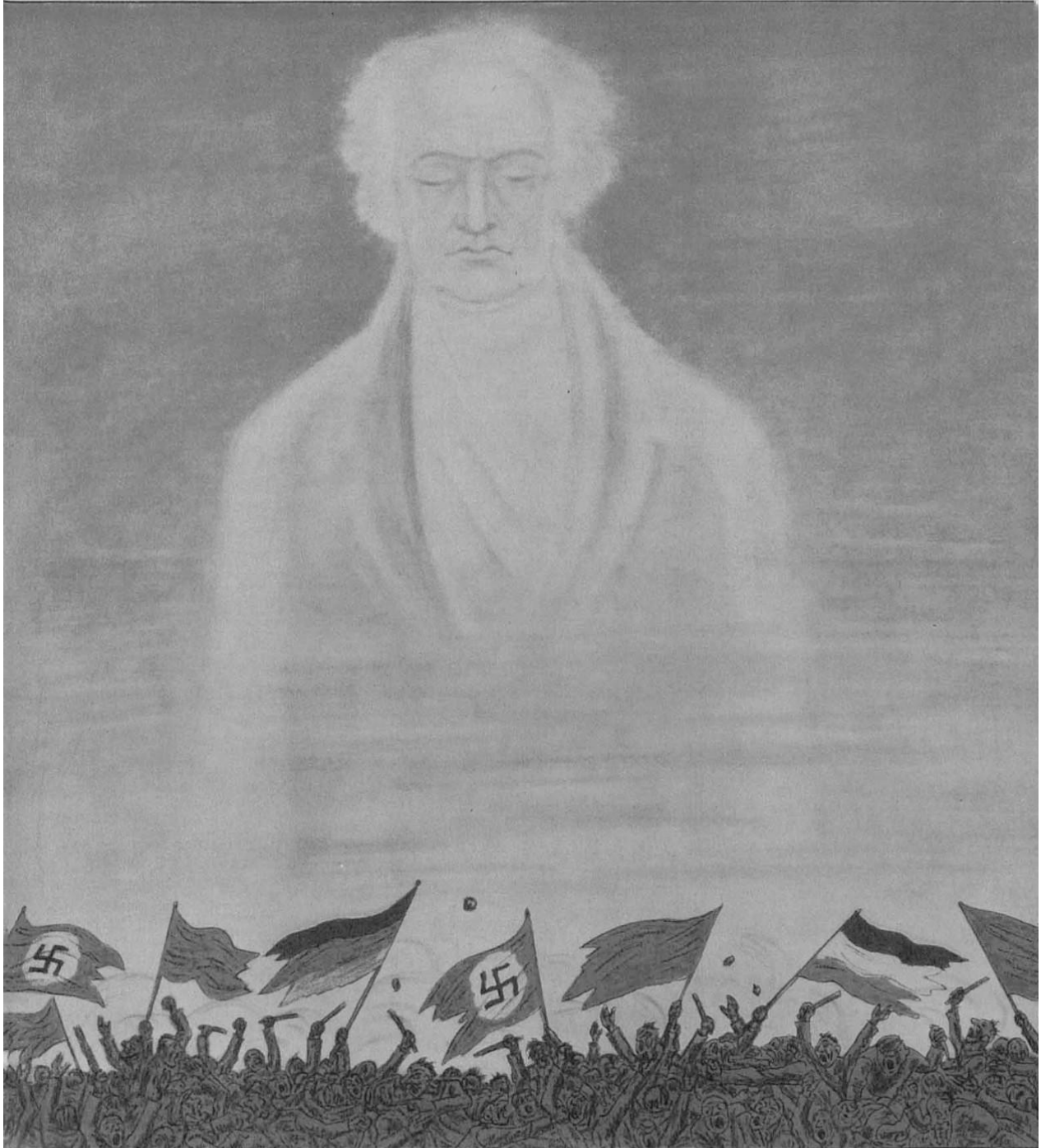
36. Jahrgang Nr. 51

# SIMPLICISSIMUS

„GOETHE-NUMMER“

Goethe 1932

(E. Schilling)



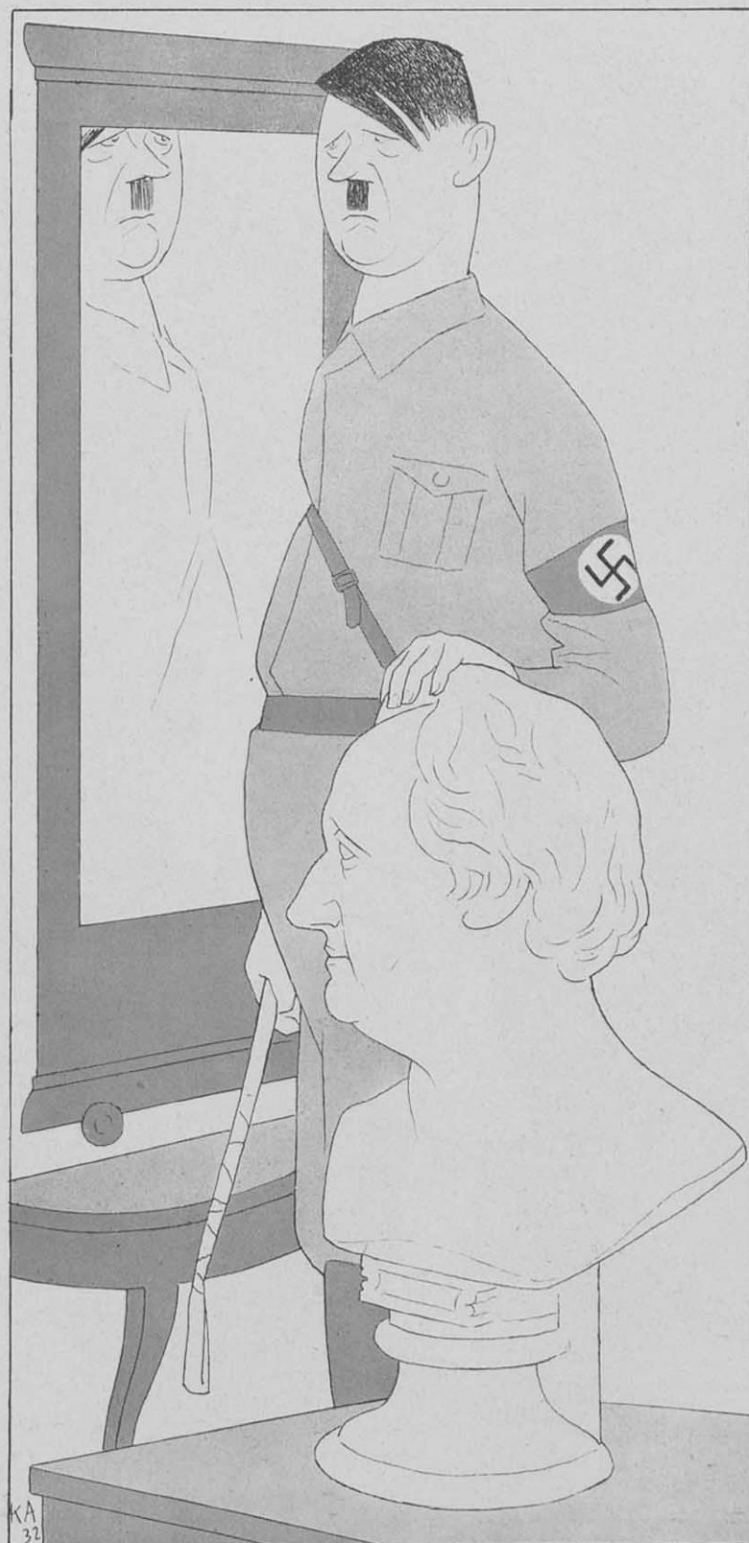
„Und so verbringt, umrungen von Gefahr / Hier Kindheit, Mann und Greis sein tüchtig Jahr.  
Solch ein Gewimmel möcht' ich sehn / Auf freiem Grund mit freiem Volk zu stehn.“ (Faust II)

II. 5. 9. *Goethe 1932*, *Simplicissimus*, 20 mars 1932



*Hitler bei Betrachtung von Goethes Schädel*

(Karl Arnold)



*„Tja, Herr Goethe, es handelt sich nicht bloß um den Geist, sondern um den Frontgeist von Weimar.“*

603



**Arbeiter, seid kampfbereit!**

Zeichnung aus „Einigkeit“, Organ des Verbandes der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter, Januar 1932

II. 5. 11. *Arbeiter, seid kampfbereit!* *Einigkeit*, janvier 1932





II. 5. 12. *Die Zwangsjacke*, Kladderadatsch, 24 juillet 1932





Die Nazis arbeiten wieder  
im Reichstag mit

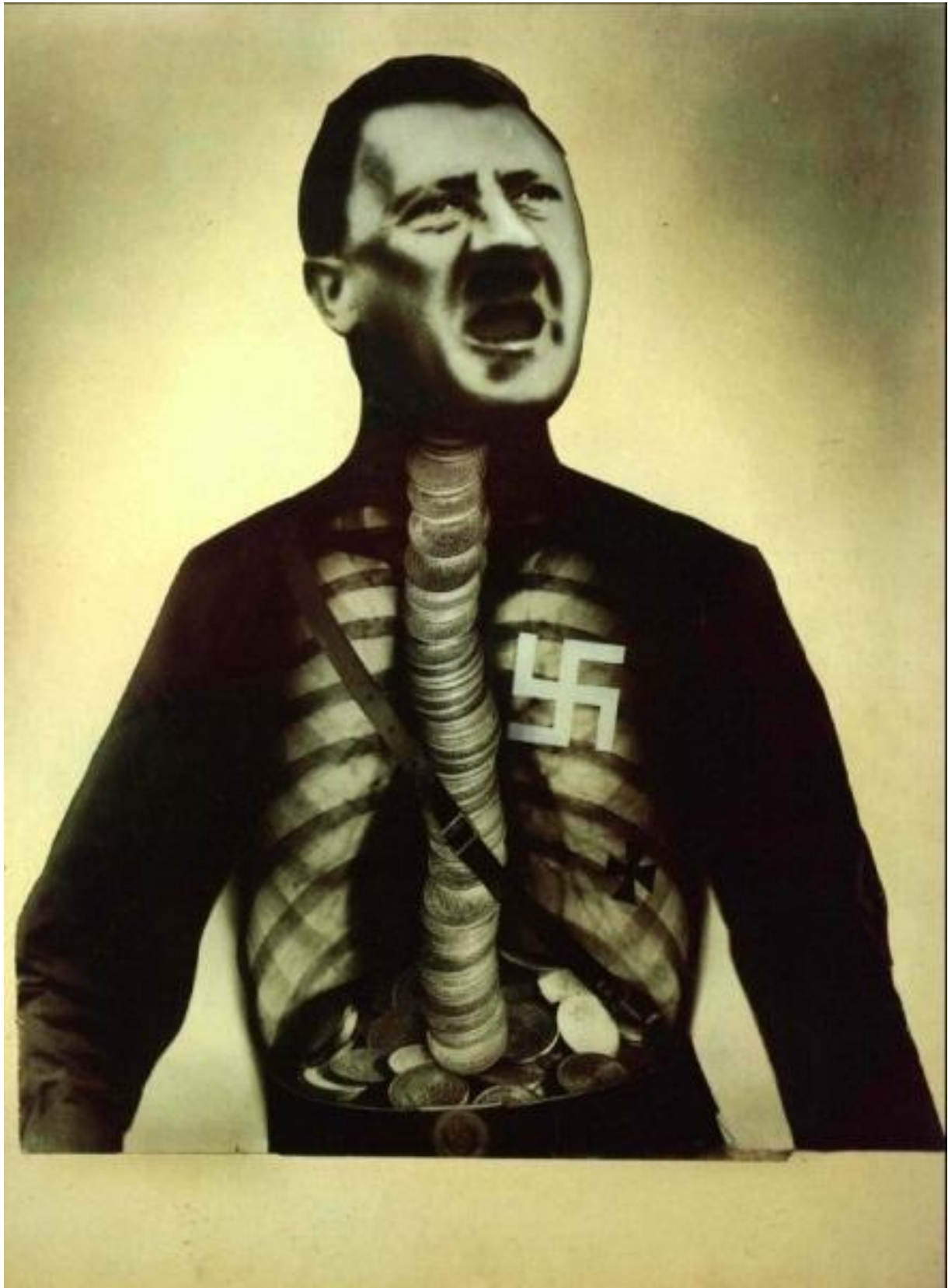
II. 5. 13. *Die Nazis arbeiten wieder im Reichstag mit*, *Die Sonntags-Zeitung*, 22 mai 1932



Holzchnitt von Hans Gerner

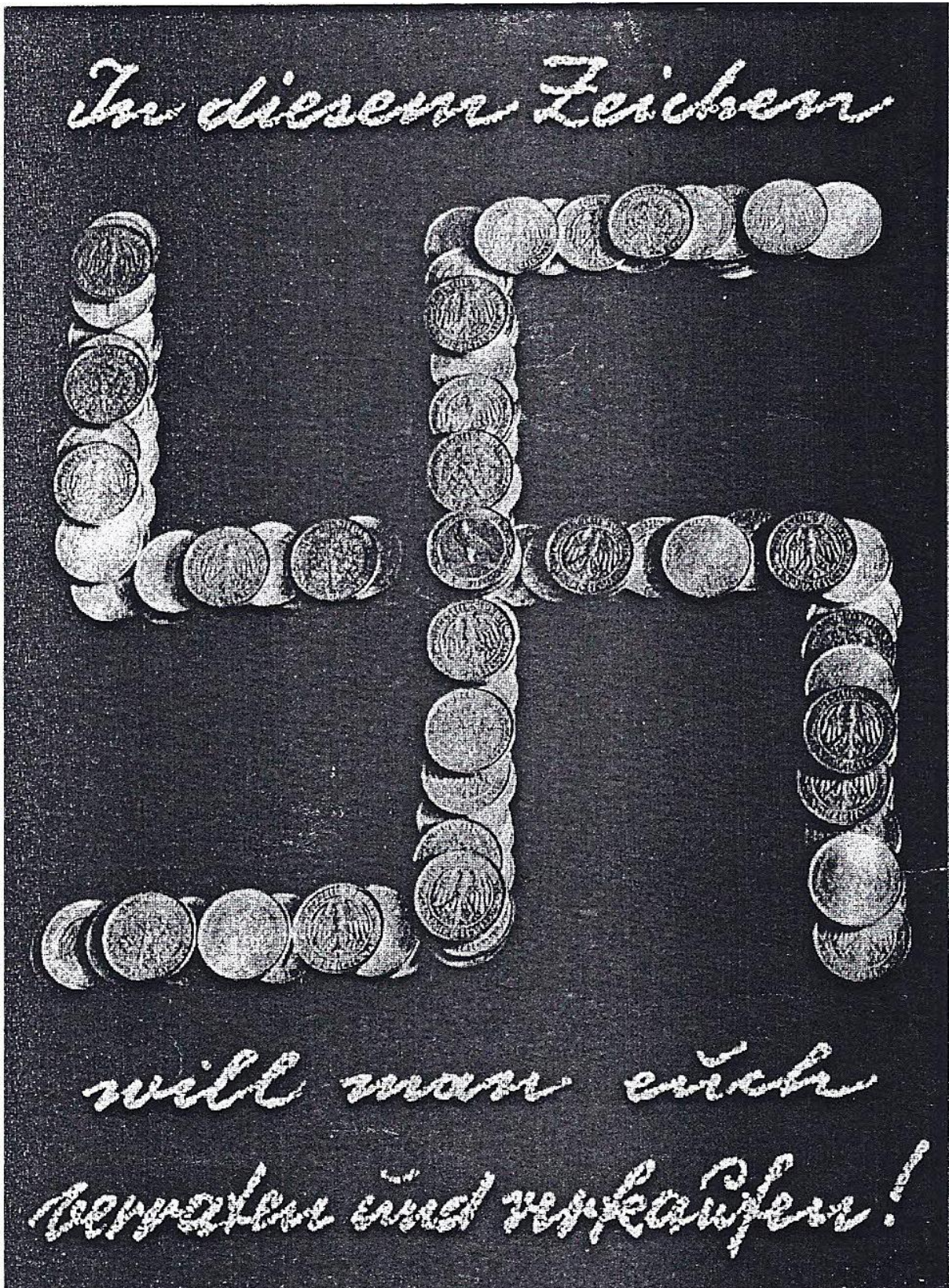
Das SA-Verbot wird aufgehoben

II. 5. 14. *Das SA-Verbot wird aufgehoben*, *Die Sonntags-Zeitung*, 12 juin 1932



II. 5. 15. *Adolf, der Übermensch: schluckt Gold und redet Blech*, AIZ, 17 juillet 1932





II. 5. 16. *In diesem Zeichen will man euch verraten und verkaufen*, AIZ, début juillet 1932





II. 5. 17. *Der Sinn des Hitlergrußes*, AIZ, 16 octobre 1932

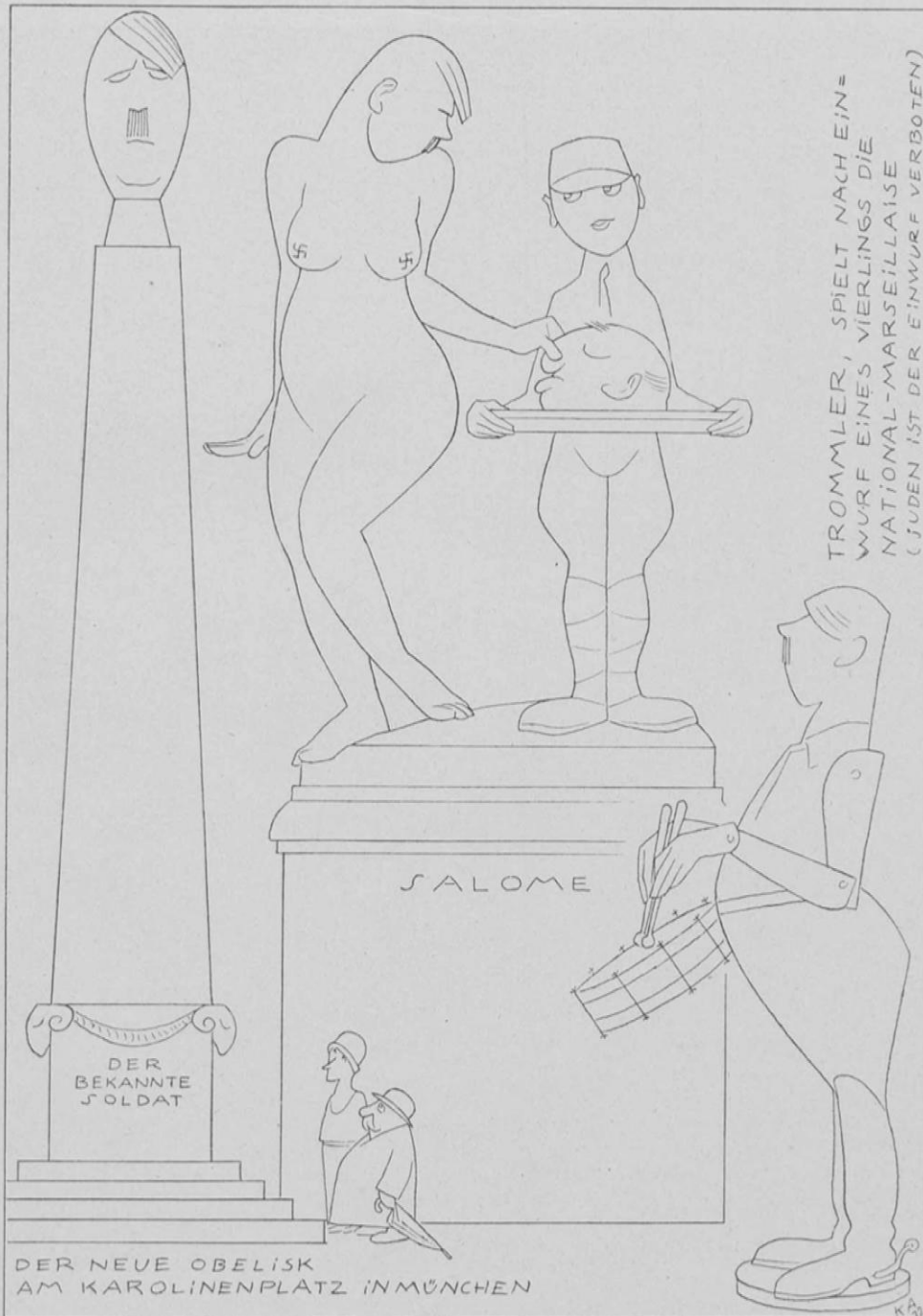
## **Chapitre 6**

### **Hitler au creux de la vague**



*Laßt uns Denkmäler bauen!*

(Karl Arnold)



II. 6. 1. *Lasst uns Denkmäler bauen!* *Simplicissimus*, 29 mai 1932

# Adolf-Barbarossa

(Karl Arnold)



Und da die bösen Raben  
Noch fliegen immerdar,

So muß er weiterrummeln  
Und zaubern viele Jahr.

II. 6. 2. *Adolf-Barbarossa*, *Simplicissimus*, 21 août 1932



Der alte Herr  
und klein Adolfs Höhenflug

II. 6. 3. *Der alte Herr und klein Adolfs Höhenflug,*  
*Die Sonntags-Zeitung, 2 octobre 1932*

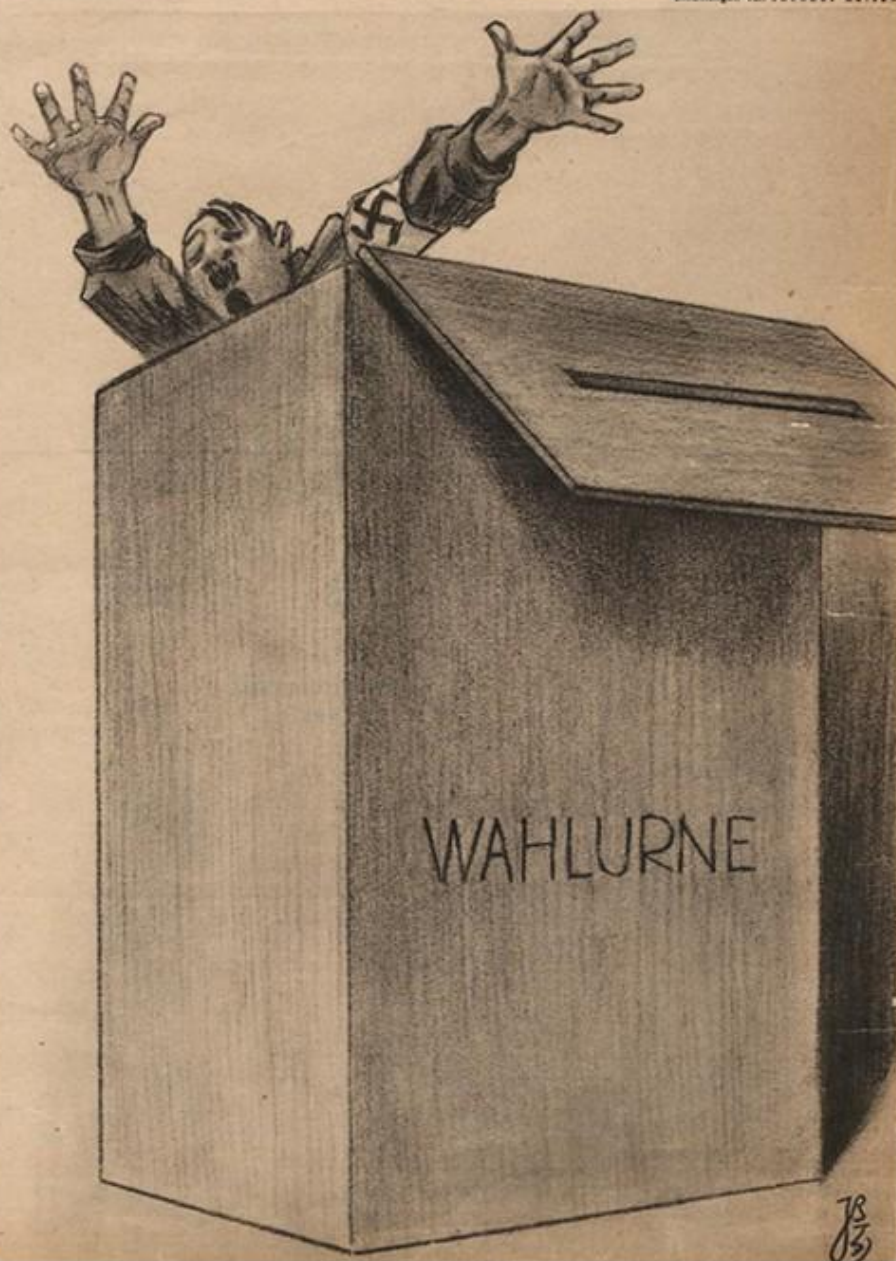


# Der wahre Jacob

NR. 1

54. Jahrgang  
Berlin, den 7. Januar 1933  
Preis 15 Rpf.

Zeichnungen von Jacobus Kallian



**Hilfe!**

II. 6. 4. *Hilfe!* Der Wahre Jacob, 7 janvier 1933



# Wir blicken zurück auf 1932:

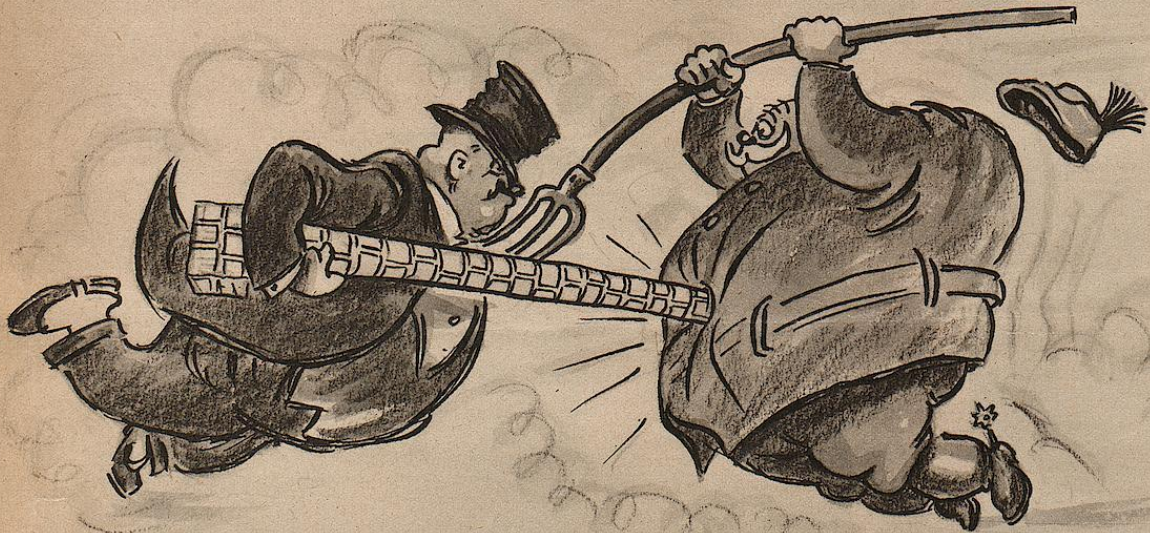
Zeichnungen von Willi Steinert



Die nationale Einigkeit Hugenberg-Hitler



Die nationale Einigkeit Hitler-Papen



Die nationale Einigkeit der entscheidenden wirtschaftlichen Faktoren



Die nationale Einigkeit Hitler-Strasser-Goebbels



Die nationale Einigkeit Stahlhelm-SA.

# Wir sehen 1933 ruhevoll entgegen!



Zeichnung von  
Jacobus Belsen  
**In der  
Lawine**



Der Führer Hitler:  
„Nur nicht die Ner-  
ven verlieren! Es  
geht aufwärts, liebe  
Pgl!“

13

II. 6. 6. *In der Lawine*, *Der Wahre Jacob*, 5 décembre 1931





**AIZ**

LEIPART

ERSCHEINT WÖCHENTLICH EINMAL — Preis 20 Pf.  
in A. B. D. u. S. 30 SCHWEIZ 40 Pf. IN NORDBRITANN. UND  
KANADA 50 CENTS — V. u. K. — NEUER DEUTSCHER  
VERLAG, BERLIN W. 9 — JAHG. 31 — Nr. 1 — 1. 1. 1933

*Glückliche Reise  
ins Neue Jahr  
wünscht die AIZ!*

**NEU**

H. Hoffmann

II. 6. 7. *Glückliche Reise...*, AIZ, 1<sup>er</sup> janvier 1933



# Der wahre Jacob

NR. 35

53. Jahrgang  
Berlin,  
den 10. Dezember 1932  
Preis 15 Rpf.

Zeichnung von Karl Hoffmann



## Adolf Hitler am Werk

„Mit der Regierungsbildung bin ich verunglückt — aber im Regieren selber hätt' mich keiner übertroffen!“

II. 6. 8. *Adolf Hitler am Werk*, *Der Wahre Jacob*, 10 décembre 1932





„Herrgott, waren das schöne Zeiten, als die marxistische Pest noch am Ruder war!“

II. 6. 9. *Braunes Haus*, *Der Wahre Jacob*, 17 décembre 1932



Zeichnung von Lucie Müller



### Die Klage

„Josef, Josef, gib mir meine Millionen wieder!“

Zeichnung von E. Goltz



**Onkel Schacht zu Adolfchen:**

„Mußt nicht weinen, Adolfchen! Ich weiß eine feine Sache, Adolfchen: ziehst den Frack aus und spielst wieder Indianer!“

II. 6. 11. *Onkel Schacht zu Adolfchen...*, *Der Wahre Jacob*, 17 décembre 1932



Zeichnung von Jacobus Belsen



**Des Führers Klage.**

„Wie kann ich Diktator sein, wenn mir keiner dabei hilft!“

II. 6. 12. *Des Führers Klage*, *Der Wahre Jacob*, 31 décembre 1932



# Der Wahre Jacob

NR. 38

Jahrgang  
in, den 31. Dezember 1932  
is 15 Rpf.

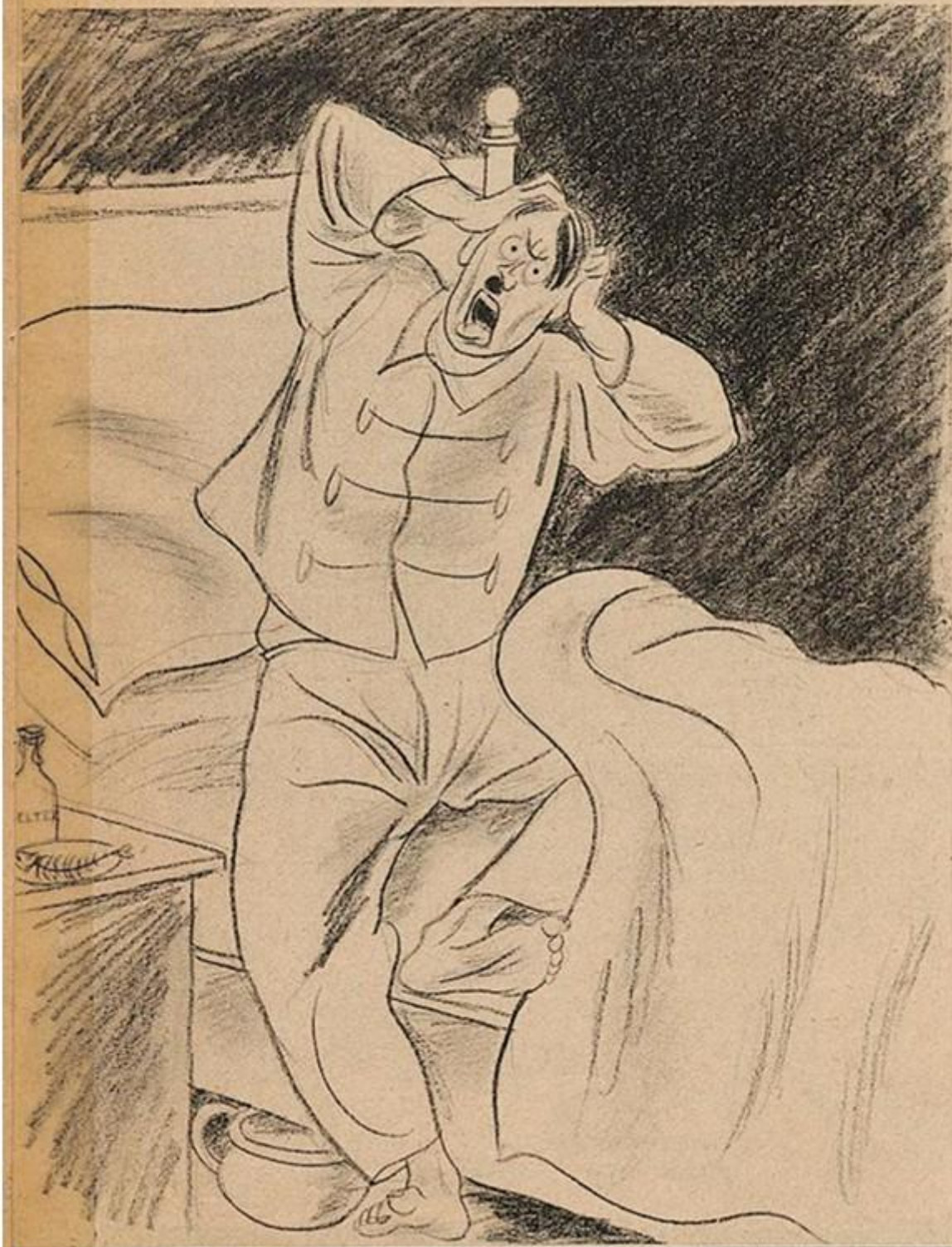


Sylvester-Feier  
denn Prost, Herr Gene-  
sektor! Auf ein glück-  
neues Spiel!"

II. 6. 13. *Sylvester-Feier*, *Der Wahre Jacob*, 31 décembre 1932



Zeichnung von Gerhard Holler



**Der Katzenjammer nach den Wahlverlusten**  
„Nanu — mir fängt ja mein Köpfchen an zu rollen?!“



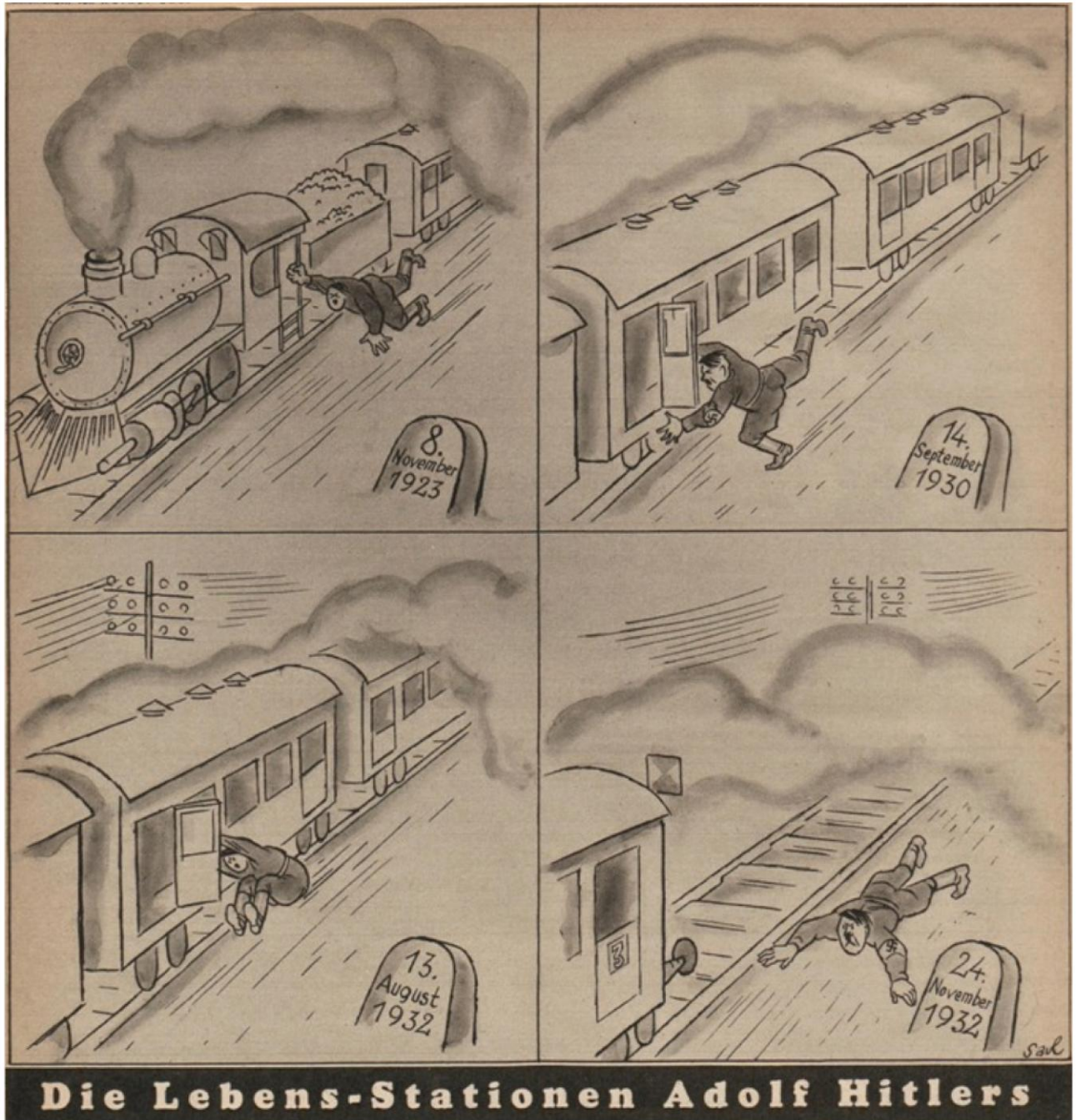


uch die Fing  
lich unmoderne

### Anno Domini 1932

ist eyn gewaltiger Sturm vnd eyn gar erschröcklich Wetterwüten gewest wider die parlamentarische demokratiy, da haben die wilden Wasserwogen hoch gesprühet vnd das Meer ward in seynen Tiefen aufgewühlet, auf daß es verschlinge alles, was an lebenden Mandaten sey, vnd viele Herken wurden zage vnd sprachen bey sich: Was will da werden, vnd war eyn gar gewaltigliches Brausen der großen Wasserfluten in denen großen Führers-Köpfen vnd als GOTT den Schaden besah, siehe, da war alles dem Reichstag sehr gut bekommen . . .





II. 6. 16. Die Lebens-Stationen Adolf Hitlers, *Der Wahre Jacob*, 14 janvier 1933



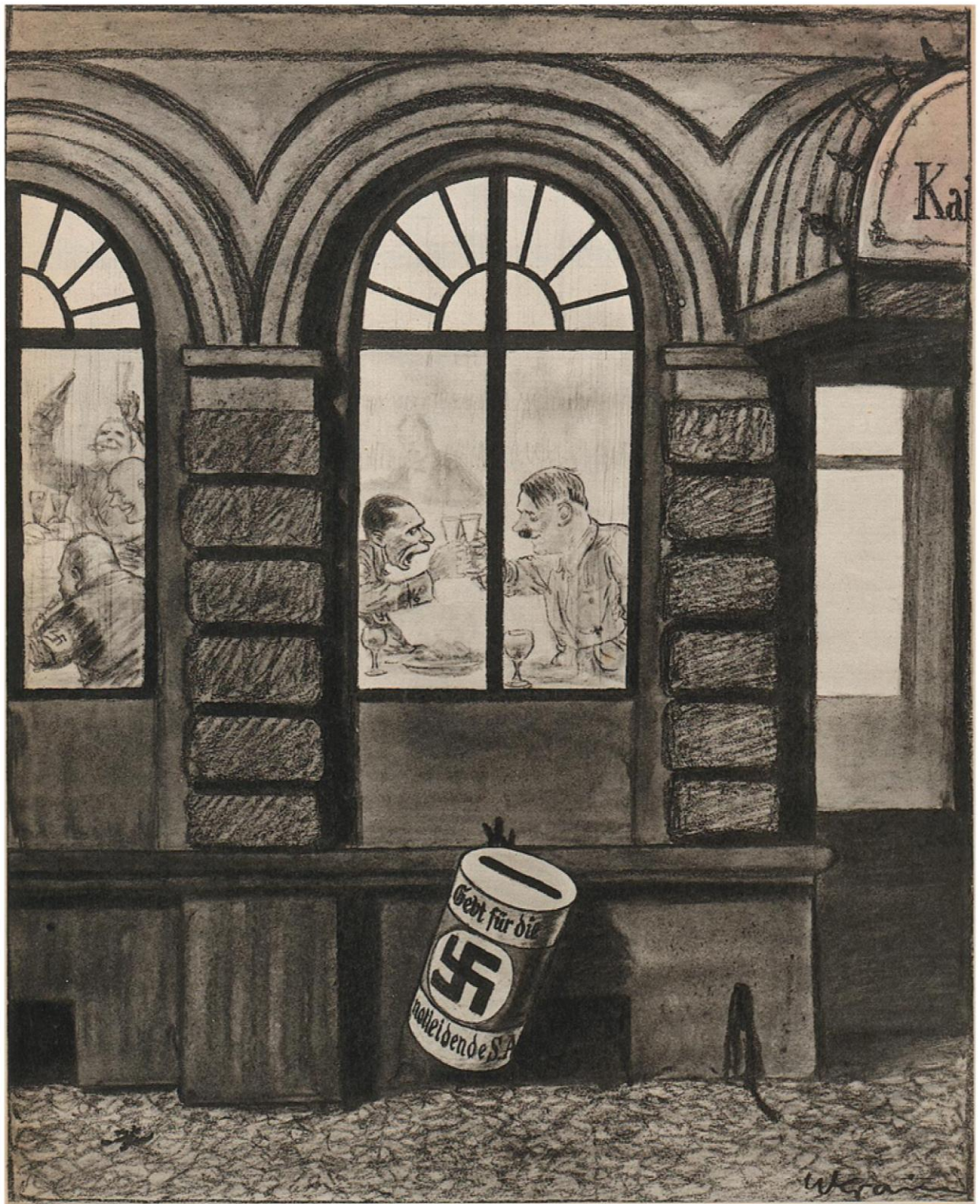
Zeichnung von Hans Kossatz



**Hitlers  
Anstrich**

„Verflucht — überall bröckelt die Farbe ab!“





**Willibald Krain: Bild ohne Worte ...**

II. 6. 18. *Bild ohne Worte*, *Der Wahre Jacob*, 21 janvier 1933



Zeichnung von L. MadraB



**Hotel „Kaiserhof“.** „Für wen ist denn das opulente Frühstück?“ — „Für den Herrn Regierungsrat Hitler. Er muß gut genährt werden, er hat am 6. November so sehr abgenommen!“

II. 6. 19. *Hotel "Kaiserhof"*, *Der Wahre Jacob*, 17 décembre 1932

## **Chapitre 7**

### **L'accession au pouvoir**



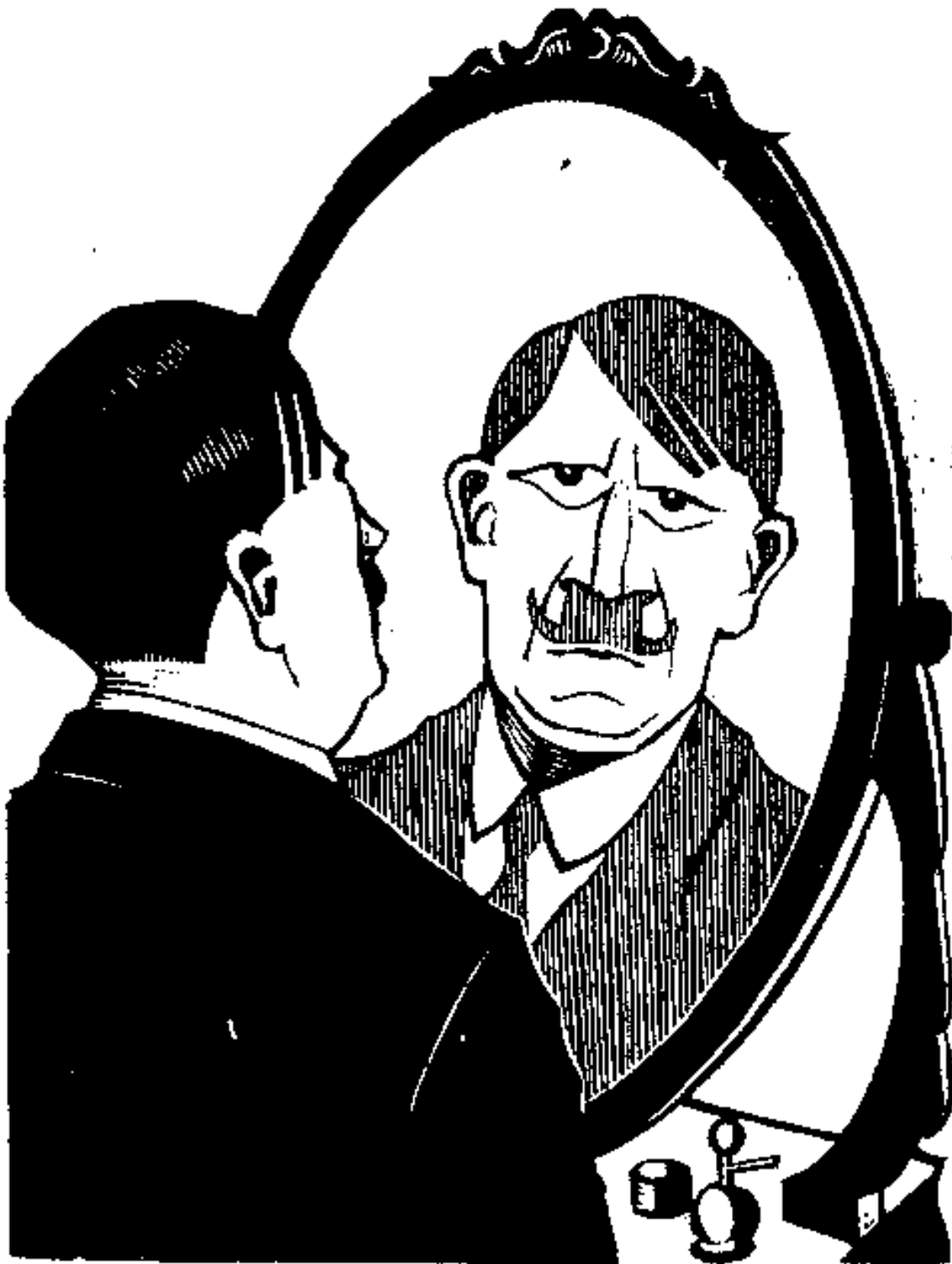
# Das Staatsstreich-Quartett

Zeichnung von Fridolin



„Und bleibt ihr nicht willig, so brauch ich Gewalt ...“

II. 7. 1. *Das Staatsstreich-Quartett*, Wiener Sonn- und Montags-Zeitung, 6 février 1933



Holzschnitt von Hans Gerner

„Es ist erreicht“, eine Vision

II. 7. 2. "Es ist erreicht", eine Vision, Die Sonntags-Zeitung, 5 février 1933





Holzschnitt von Hans Gerner

## Die Stimme ...

II. 7. 3. *Die Stimme*, *Die Sonntags-Zeitung*, 19 février 1933

München, 5. März 1933

Preis 60 Pfennig

37. Jahrgang Nr. 49

# SIMPLICISSIMUS

*Des Deutschen Frühlingslied*

(Th. Th. Heine)



*Der März ist gekommen, die Knüppel schlagen aus,  
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus.*

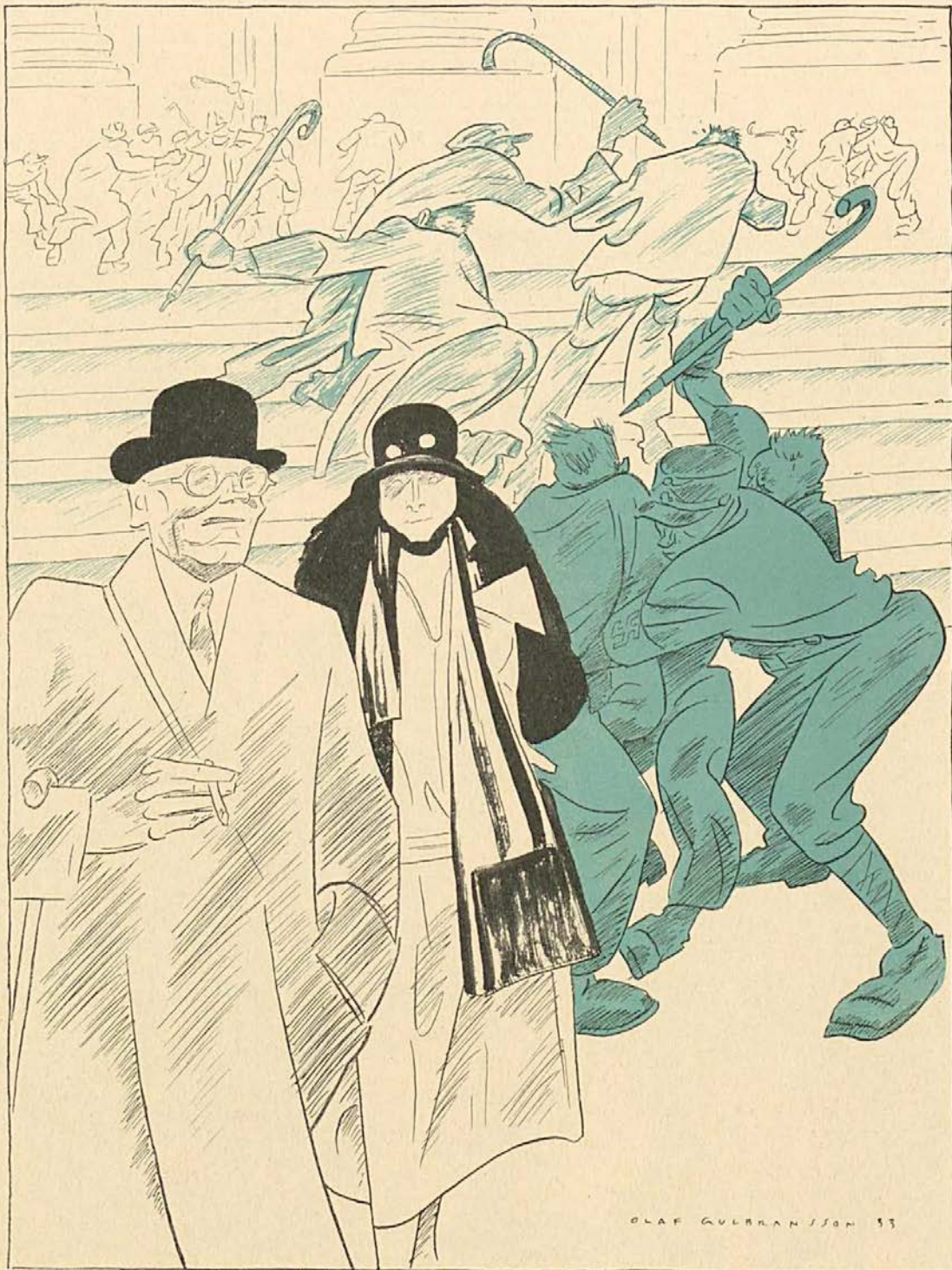
*Und die Bürger, die g'schlafen hab'n die lange Winterszeit,  
Die werden wieder munter und wählen voll Freud'.*

II. 7. 4. *Des Deutschen Frühlingslied*, *Simplicissimus*, 5 mars 1933



*Training*

(Olaf Gulbransson)



*„Kein Wunder, daß der deutsche Boxsport in der Welt voran ist!“*



Stuttgart, 12. März 1933

Preis 60 Pfennig

37. Jahrgang Nr. 50

# SIMPLICISSIMUS

*Zur Verfassung des Deutschen Reiches*

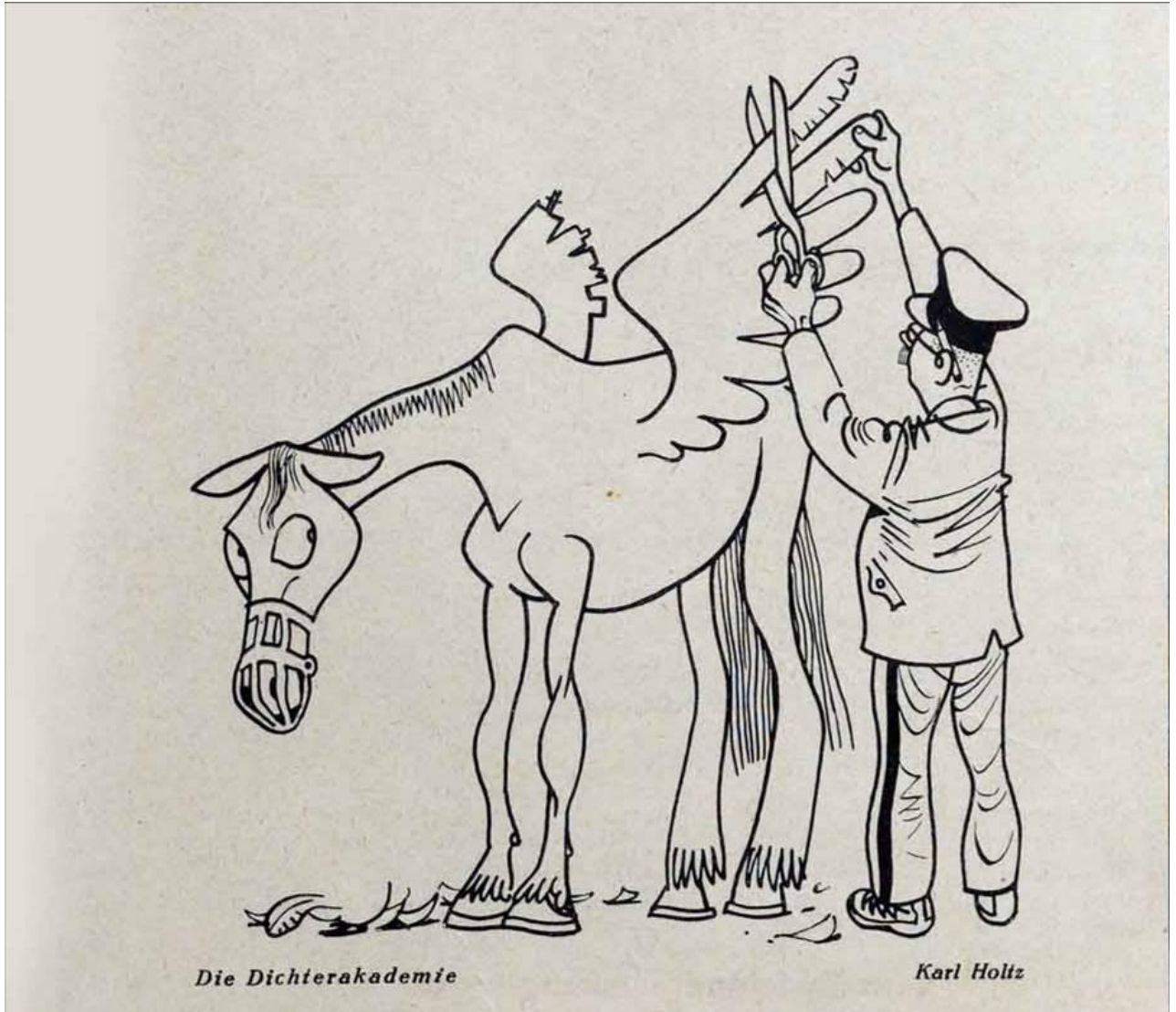
(Karl Arnold)



*„Das Deutsche Reich ist eine Republik. Die Staatsgewalt geht vom Volke aus. Die Reichsfarben sind schwarz-rot-gold.“*

II. 7. 6a. *Zur Verfassung des Deutschen Reiches*, *Simplicissimus*, 12 mars 1933





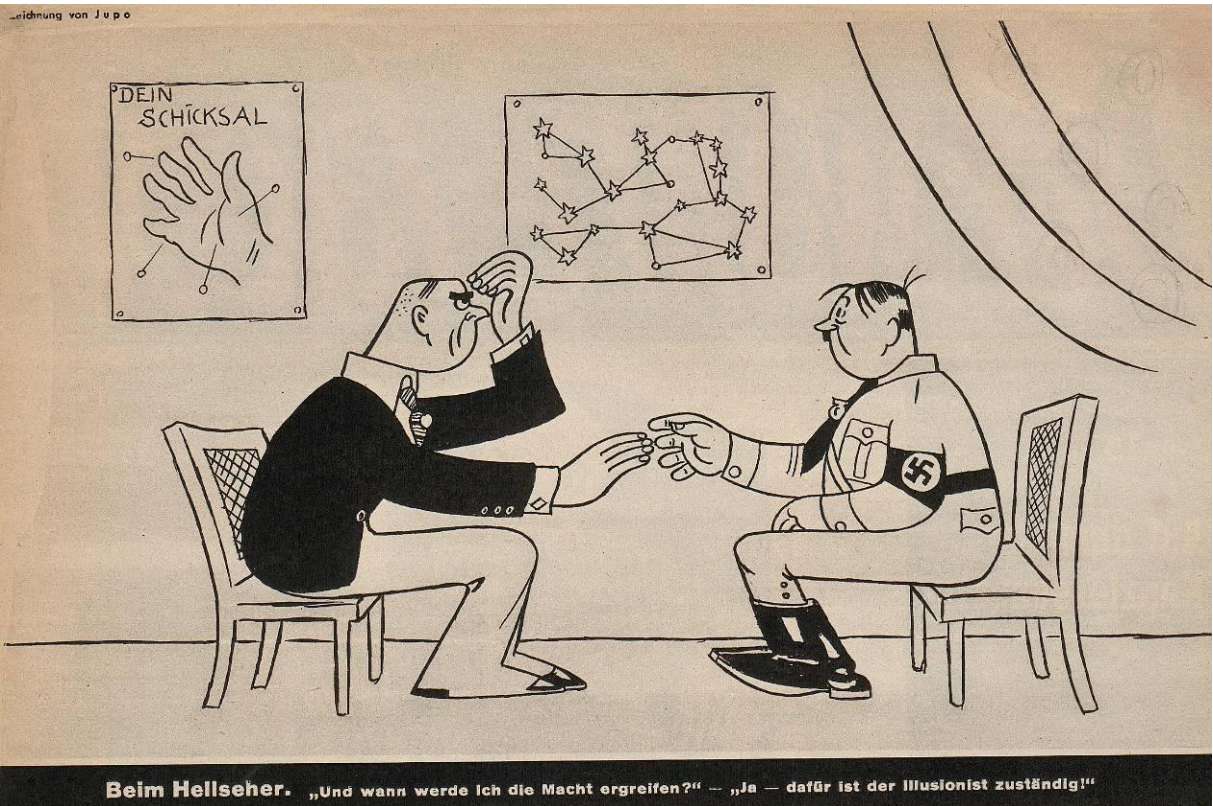
II. 7. 6b. *Die Dichterakademie*, *Simplicissimus*, 12 mars 1933

## **Chapitre 8**

### **Du doute à la déconvenue des caricaturistes**



Zeichnung von J u p o

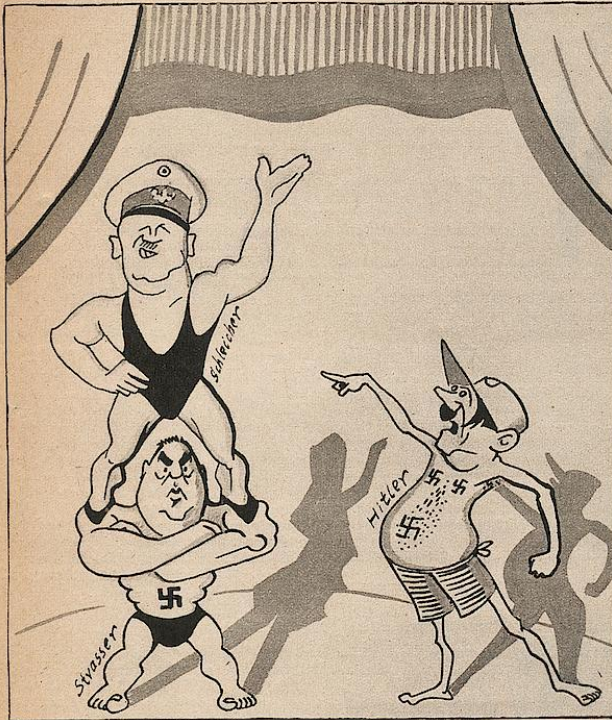


II. 8. 1. *Beim Hellscher*, *Der Wahre Jacob*, 11 février 1933

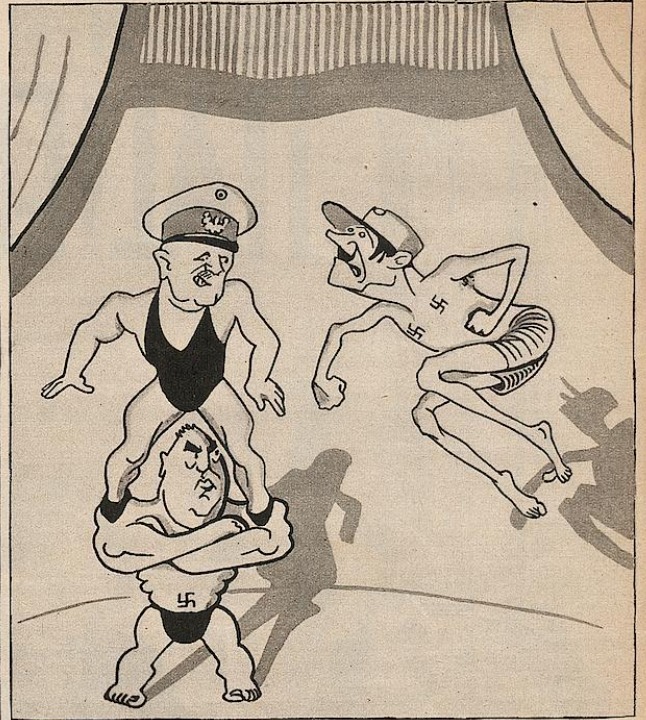


# Aus dem deutschen Varieté

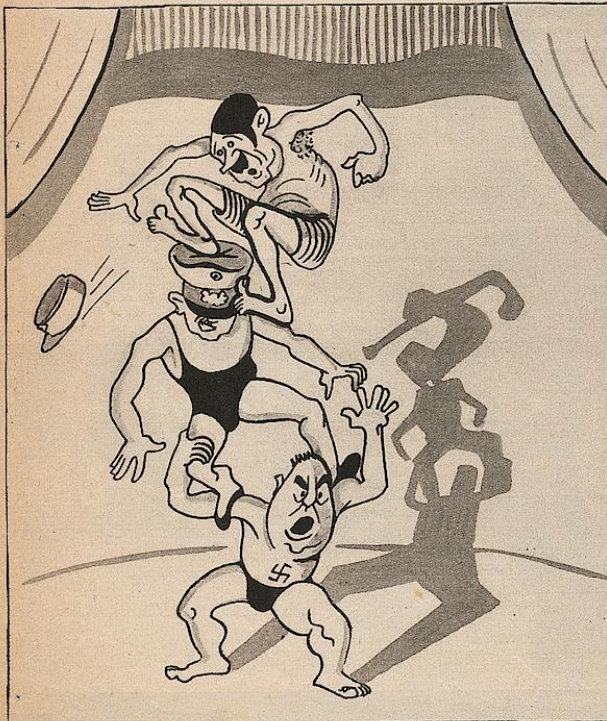
Zeichnungen von E. Goltz



„Diese Nummer ist nur möglich, wenn ich die Spitze bilde!“

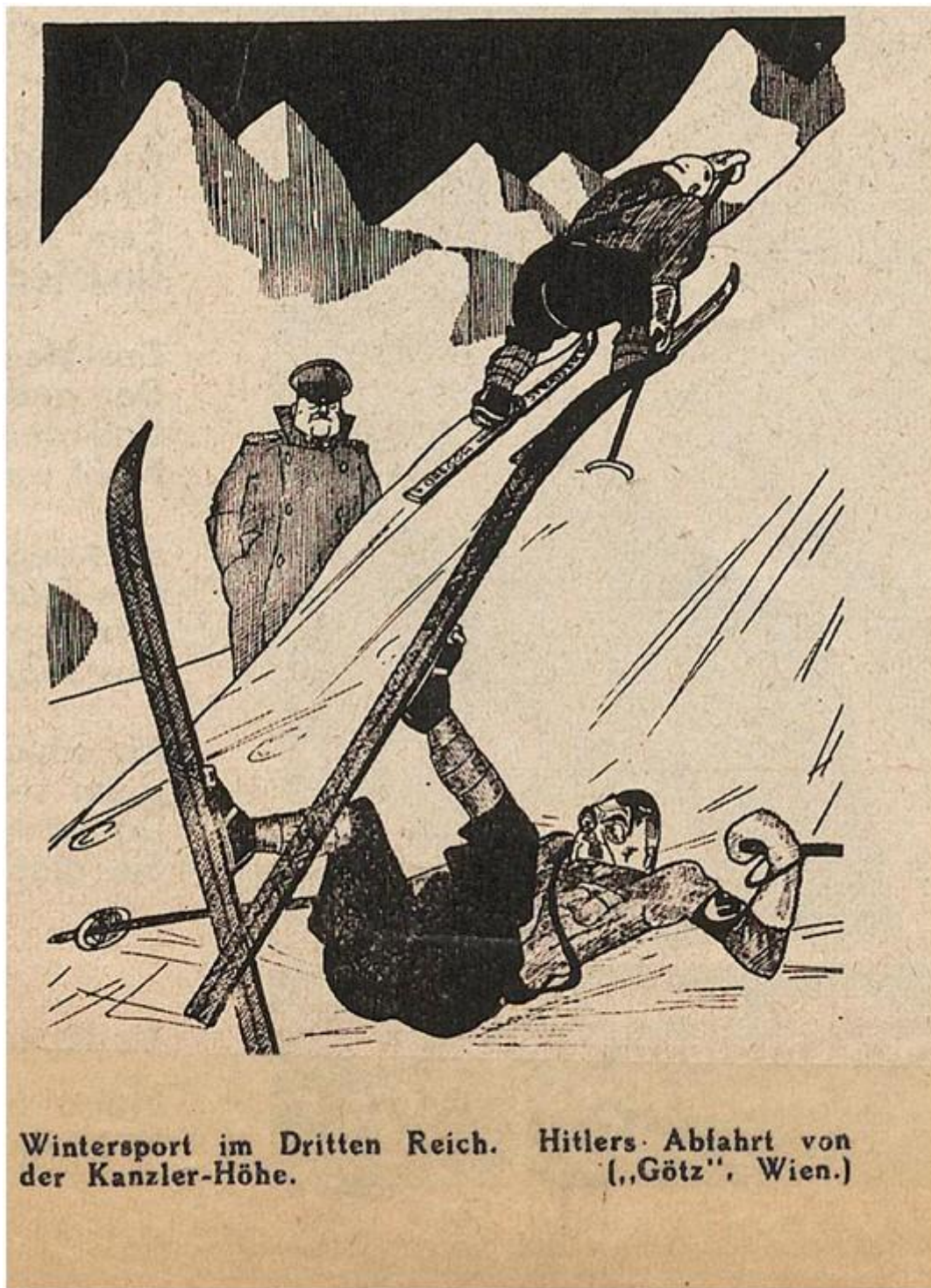


„Also allez hopp!“

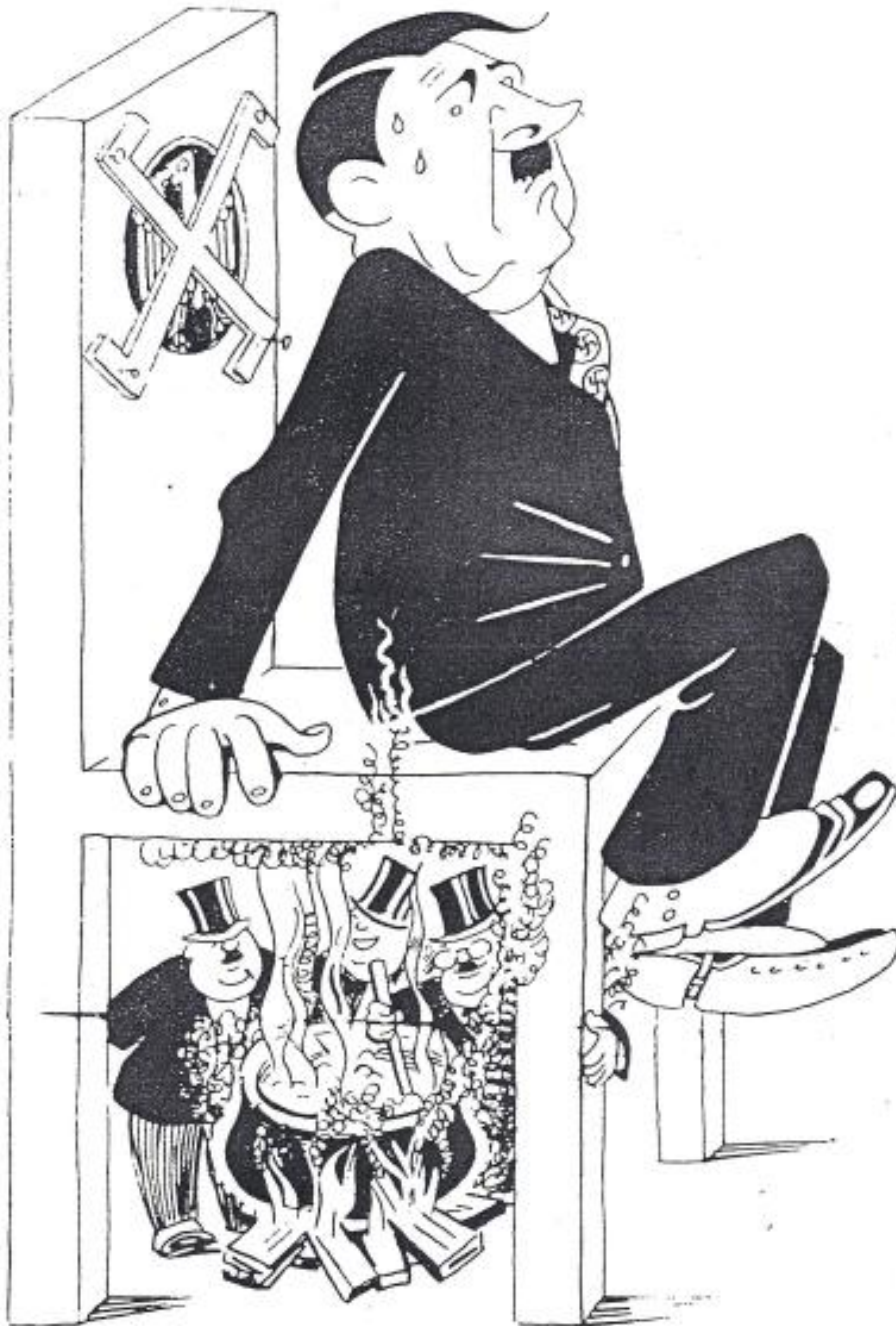


„Au verflucht!“





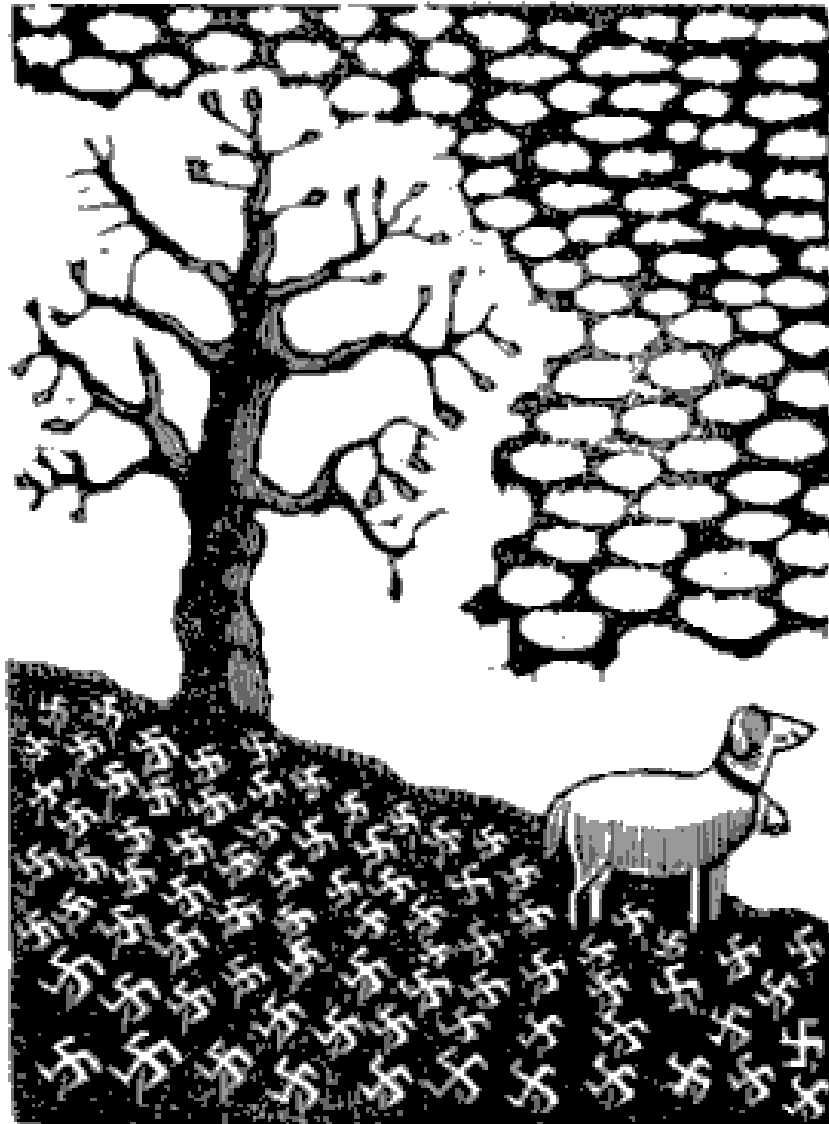
II. 8. 3. *Wintersport im Dritten Reich*, Der Wahre Jacob, 25 février 1933



**Auch, wenn man warm sitzt, sitzt man oft ungemütlich. .!**

II. 8. 4. *Auch wenn man warm sitzt...*, *Der Wahre Jacob*, 4 mars 1933





## Frühlingsanfang

II. 8. 5. *Frühlingsanfang*, *Die Sonntags-Zeitung*, 19 mars 1933

München, 9. April 1933

Preis 60 Pfennig

38. Jahrgang Nr. 2

# SIMPLICISSIMUS

SÄUBERUNG DES DEUTSCHEN BODENS

OLAF GULBRANSSON



„Raus mit diesen faulen roten Rüben, die verpesteten mir den ganzen Acker!“

II. 8. 6. Säuberung des deutschen Bodens, *Simplicissimus*, 9 april 1933

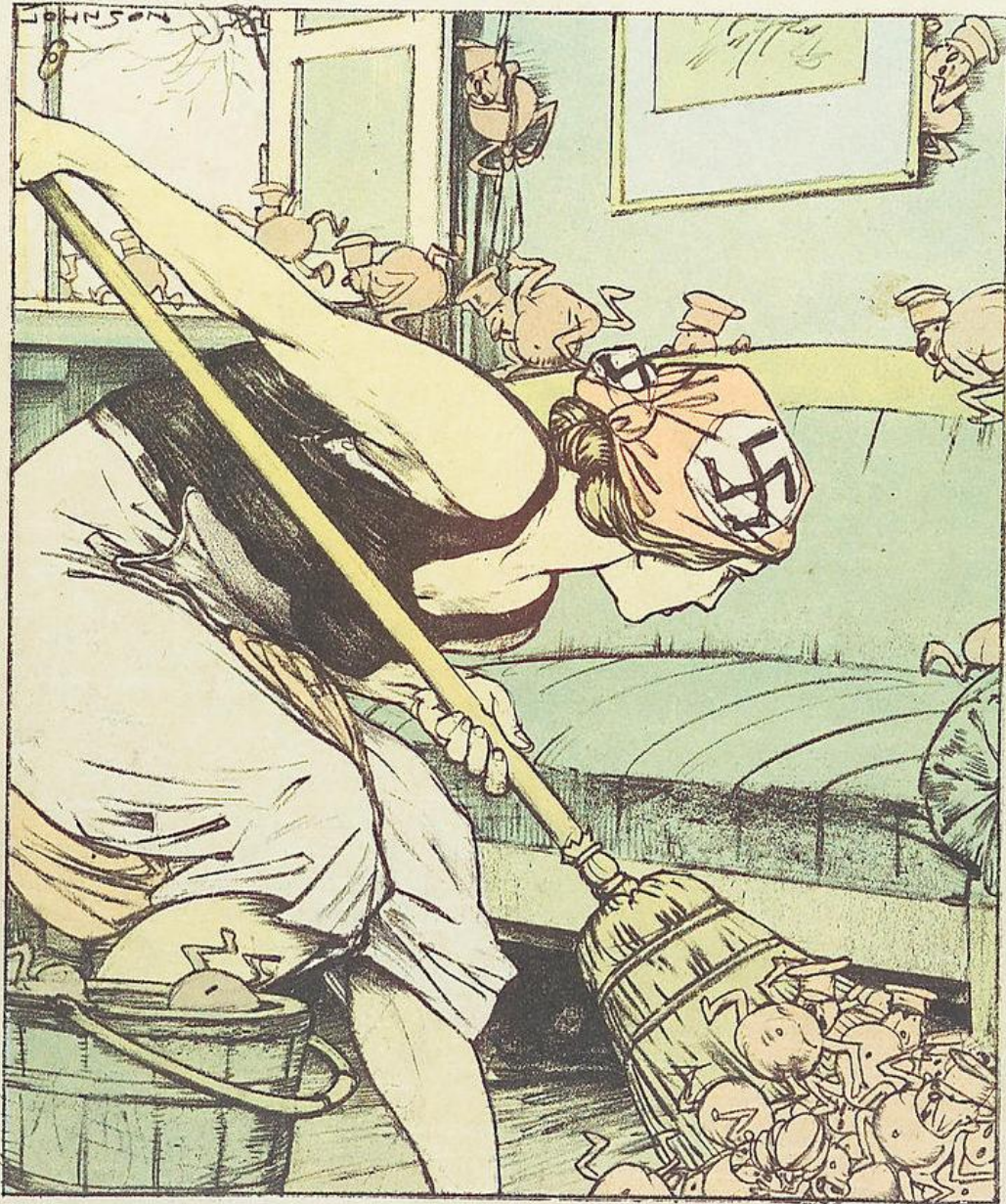


Preis **57** Pfg.

Nr. 14 - 86. Jahrg.  
Berlin, 2. April 1933

Dem Stumpfen und Gemeinen ist alles stumpf und hoch,  
Doch Ehrfurcht weckt dem Reinen ein heiliges Symbol. w.

# Kladderadatsch



141105

Frühlingsanfang  
Das Groß-Reinemachen

II. 8. 7. *Frühlingsanfang. Das Groß-Reinemachen, Kladderadatsch, 2. april 1933*



## Bilanz eines KPD.-Kämpfers

(Karl Arnold)



„Sixt, Xaverl, über fünfzig Jahr hob i für die Internationale gekämpft, und heint is mei oanzige Freid mei Hoamgartl.“



II. 8. 9. *'Und damit, meine Herrschaften, ist die Revolution beendet!'* Neuer Vorwärts, 23 juillet 1933

### **III. LES MOTIFS**



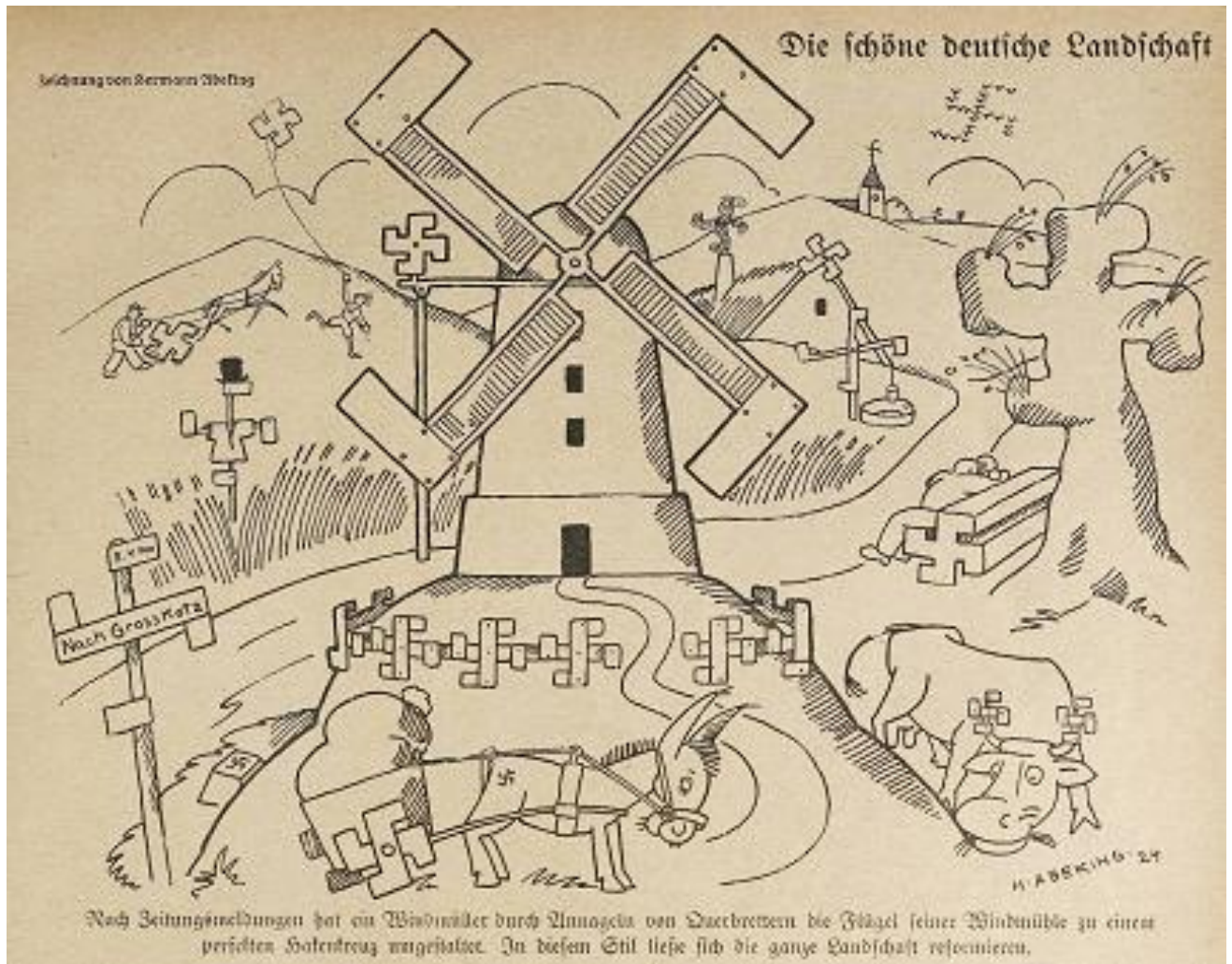
# **Chapitre 1**

## **La croix gammée**

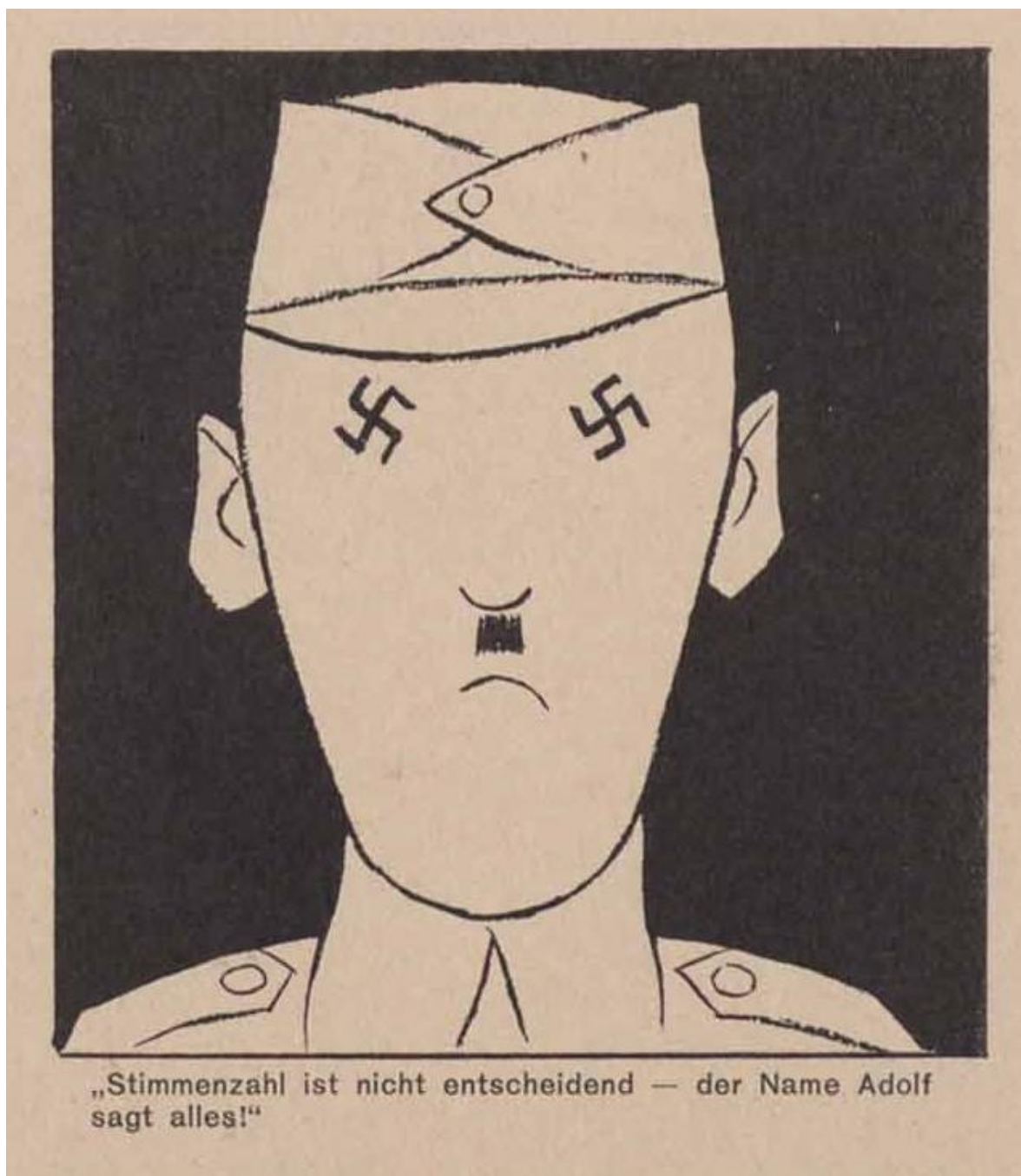


III. 1. 1. *Der Weiße General*, *Die Pleite*, novembre 1923





III. 1. 2. *Die schöne deutsche Landschaft*, Lachen links, 25 juillet 1924



III. 1. 3. *Stimmzahl*, *Simplicissimus*, 11 juin 1928



Stuttgart, 15. Mai 1932

Preis 60 Pfennig

37. Jahrgang Nr. 7

# SIMPLICISSIMUS

Herausgabe: München BEGRÜNDET VON ALBERT LANGEN UND TH. TH. HEINE Postversand: Stuttgart

*Heil Preußen!*

(Karl Arnold)



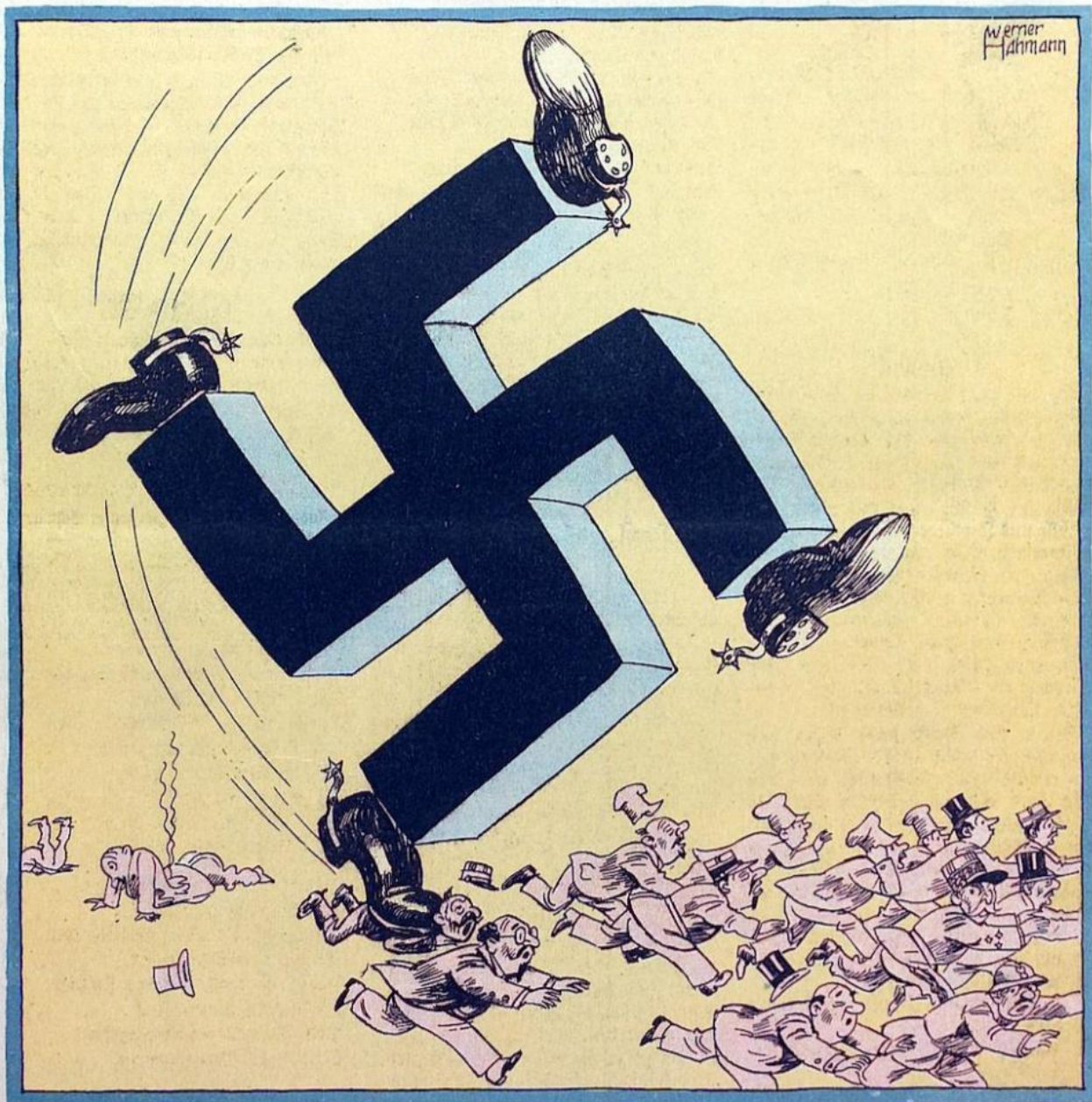
*„In Meinem Staate kann jeder nur nach Meiner Façon selig werden!“*

III. 1. 4. *Heil Preußen!* *Simplicissimus*, 15 mai 1932



Der schreckliche Traum aller Boulevardblätter

Werner  
Fahmann



Das Hakenkreuz ist los!

III. 1. 5. *Das Hakenkreuz ist los!* Kladderadatsch, 26 octobre 1930





III. 1. 6. *Versprechungen*, *Der Wahre Jacob*, 9 mai 1931

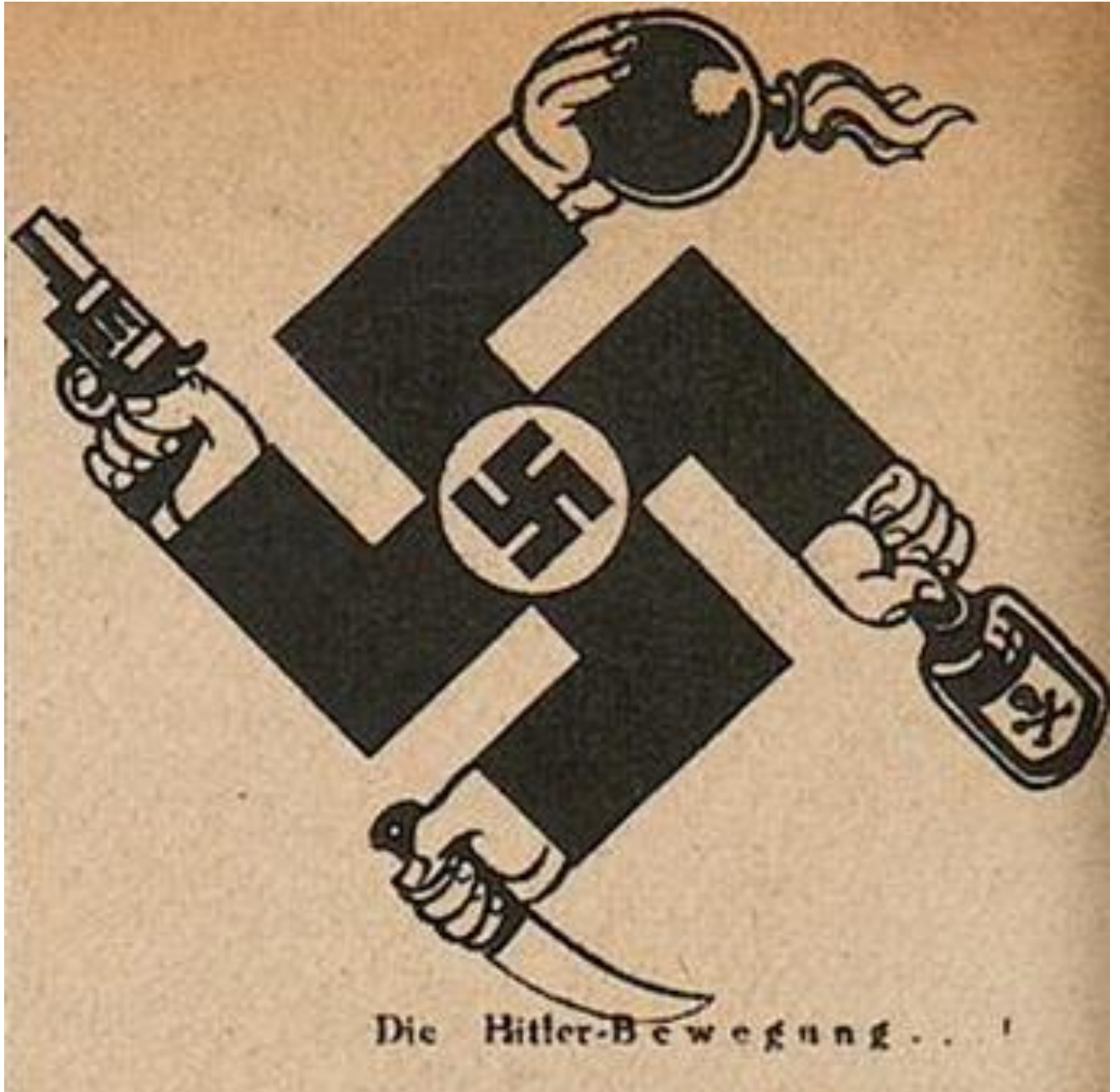
Zeichnung von Fritz Gerstung



## SA.-Männer

„Hör' uff mit deinem  
kommunistischen  
Quatsch! Ick bin zwar  
ooch von die KPD. ge-  
kommen, aber det is  
Jott sei Dank schon  
vierzehn Tage her!“





III. 1. 8. *Die Hitler-Bewegung*, *Der Wahre Jacob*, 10 septembre 1932



III. 1. 9. *Das Hakenkreuz tobt gegen sich selber!* Der Wahre Jacob, 6 juin 1931



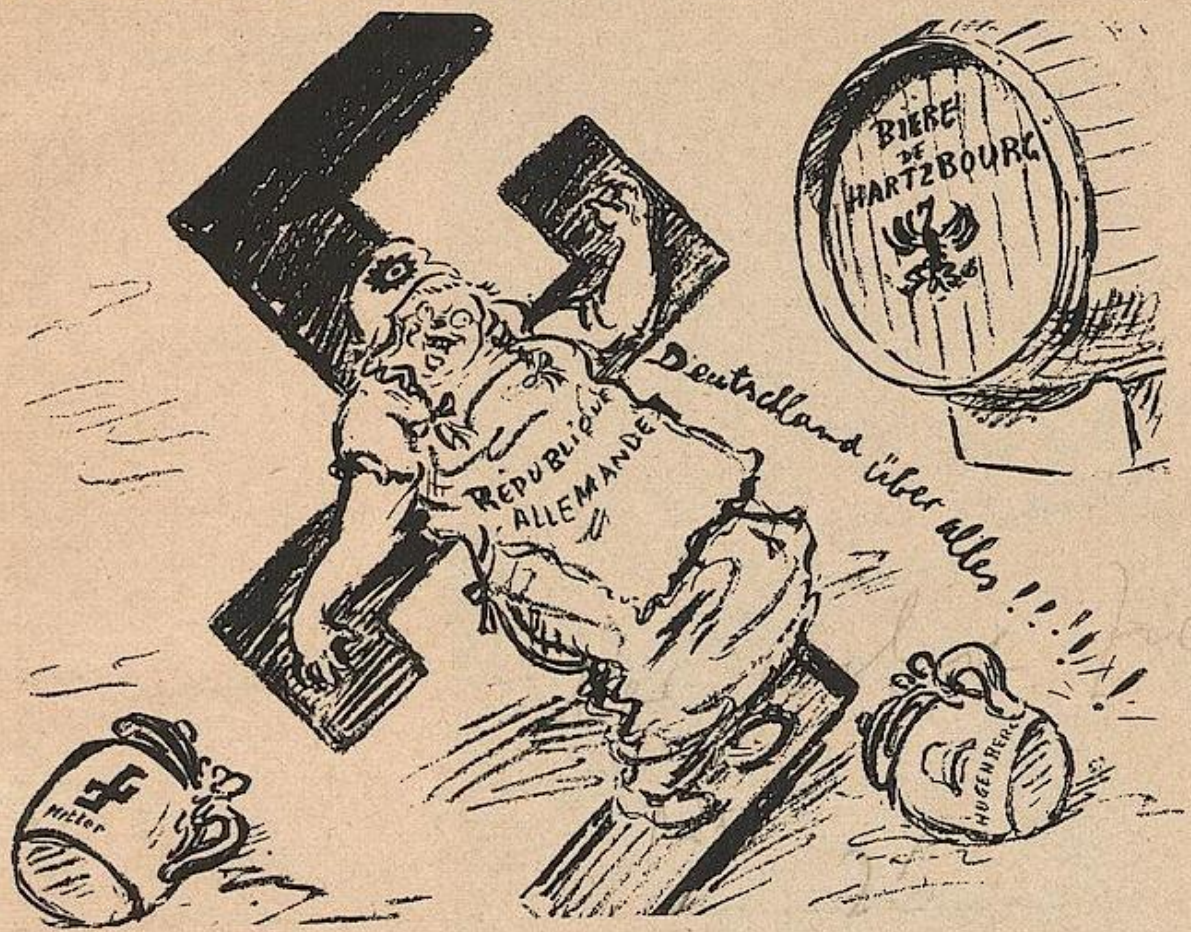


Deutschland unter dem Hakenkreuz  
(„De Groene Amsterdamer”, Amsterdam)

III. 1. 10. *Deutschland unter dem Hakenkreuz*, *Der Wahre Jacob*, 26 mars 1932



# Humor und Satire des Auslandes

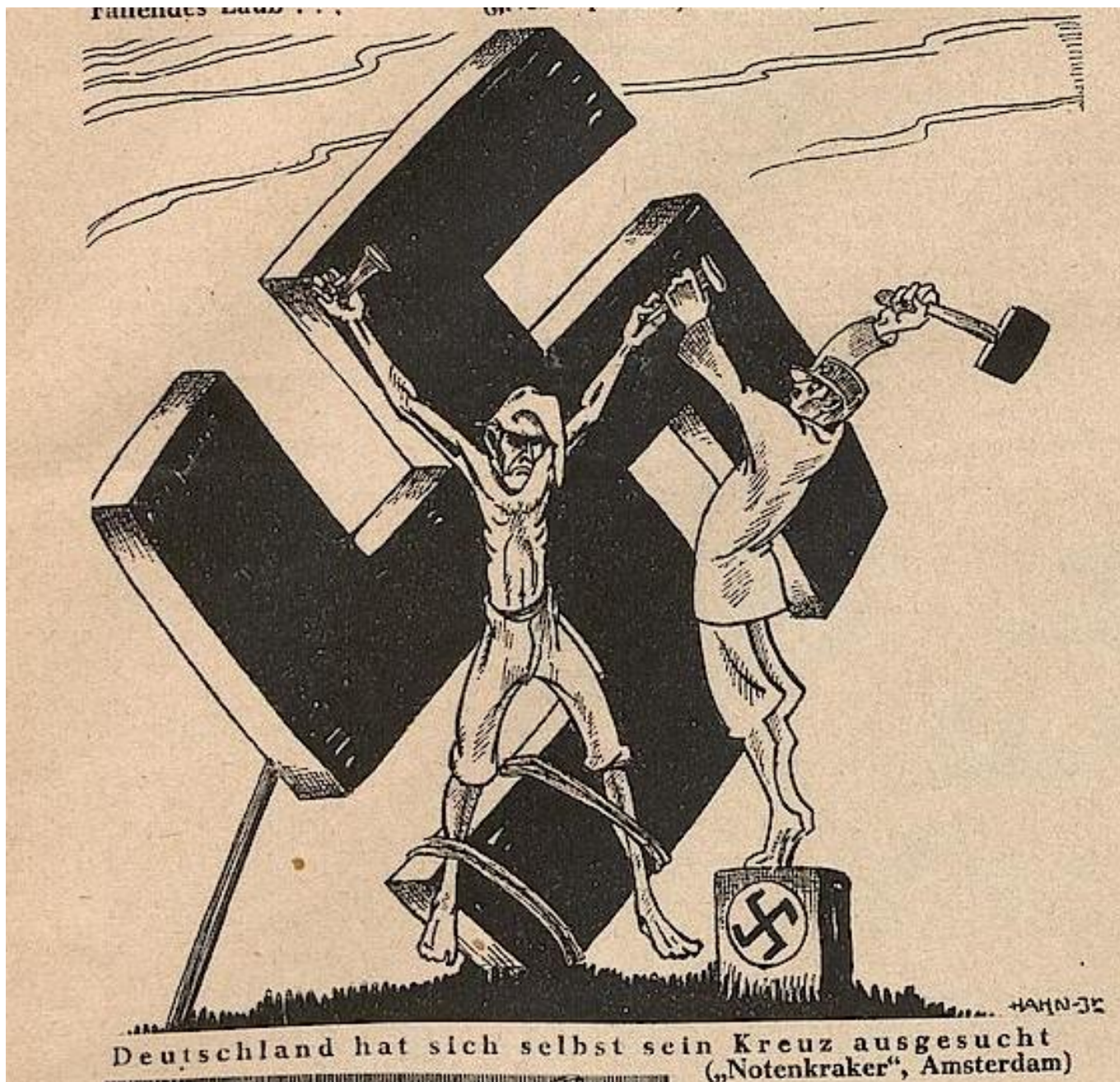


Das besoffene Weib

(„Le Rire“, Paris)

III. 1. 11. *Das besoffene Weib*, Der Wahre Jacob, 19 décembre 1931





III. 1. 12a. *Deutschland hat sich selbst sein Kreuz ausgesucht,*  
*Der Wahre Jacob, 5 décembre 1931*



Die preußischen Wahlen



„Mit so einem Vehikel soll ich nun vorwärtskommen!“  
(„Notenkraker“, Amsterdam)





Nach dem Eisernen Kreuz das Hakenkreuz —  
im Passionsweg Deutschlands wird dem Volk keine  
Station erspart bleiben! („Le Rire“, Paris.)





III. 1. 14. *Das deutsche Golgatha*, *Der Wahre Jacob*, 16 juillet 1932

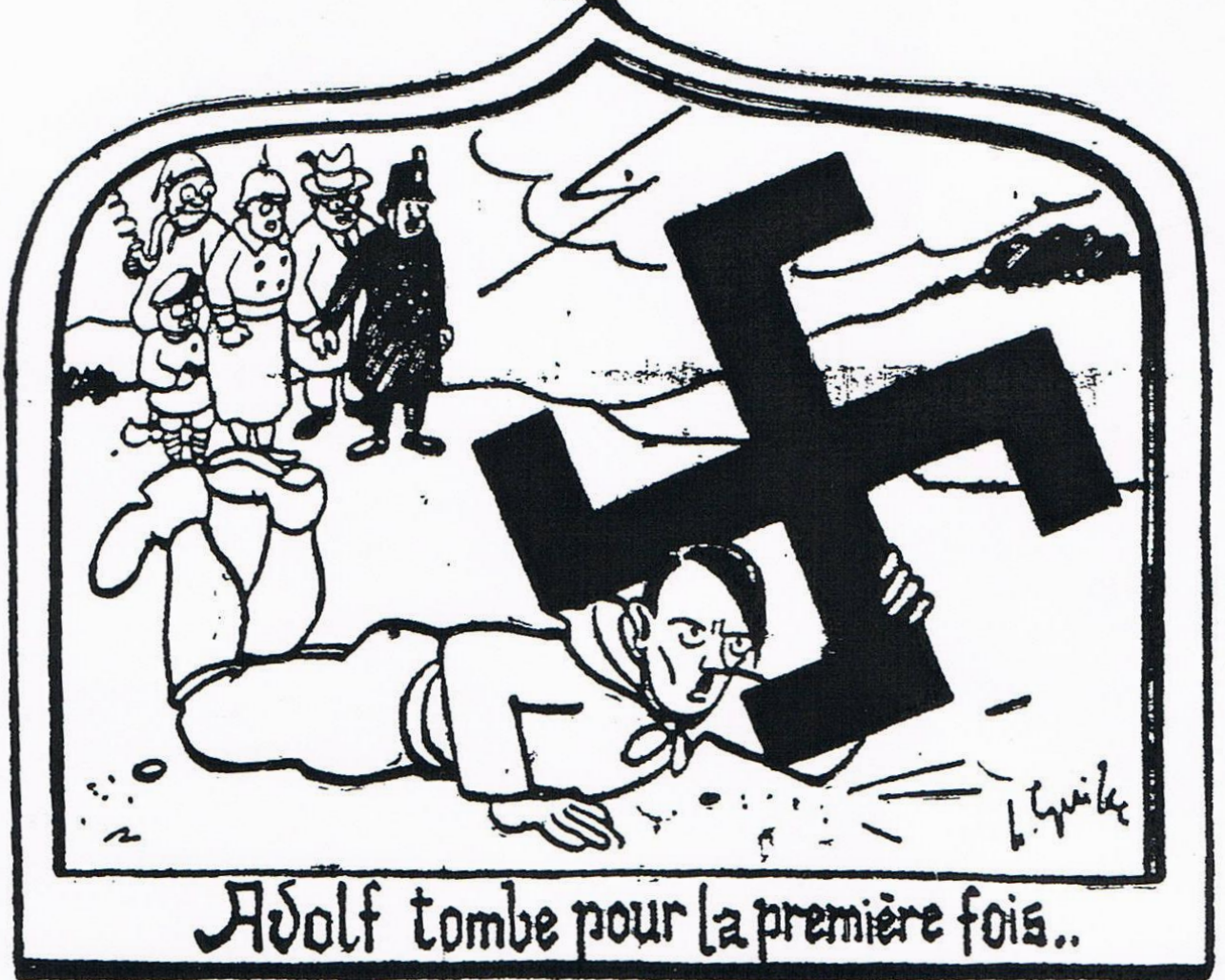




III. 1. 15. *Die deutschen Mittelparteien*, *Der Wahre Jacob*, 16 janvier 1932



# LA PASSION A BERLIN



III. 1. 16. *La Passion à Berlin*, *Le Canard enchaîné*, 16 mars 1932



Zeichnung von Lethar Reiz



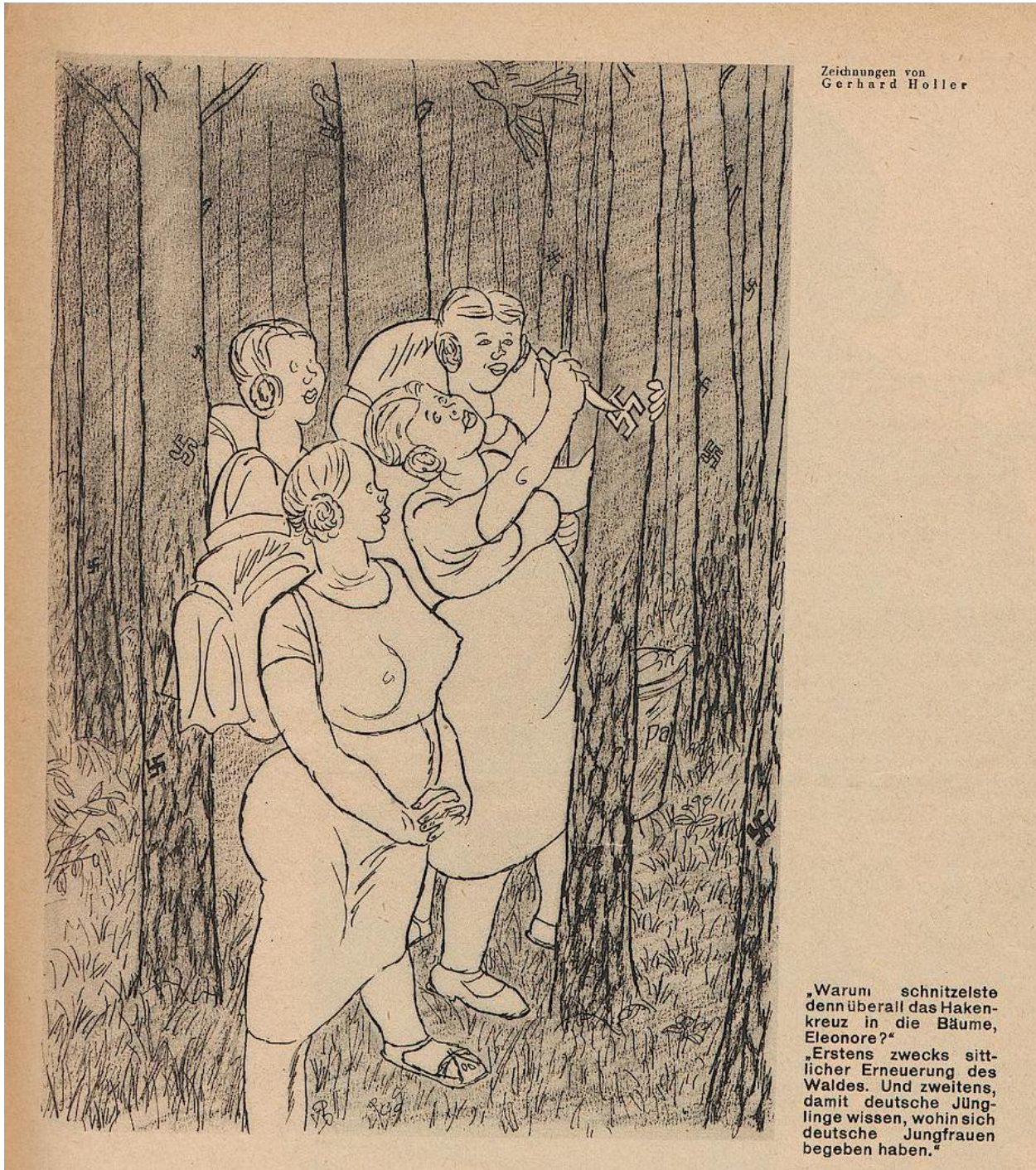
### Der Herr Regierungs- rat

„Was ist para-  
dox?“  
„Wenn meine  
jüdischen Mit-  
bürger mit  
ihren Steuern  
meine Bezüge  
aufbringen  
müssen!“

Str. 9

III. 1. 17. *Der Herr Regierungsrat*, *Der Wahre Jacob*, 23 avril 1932





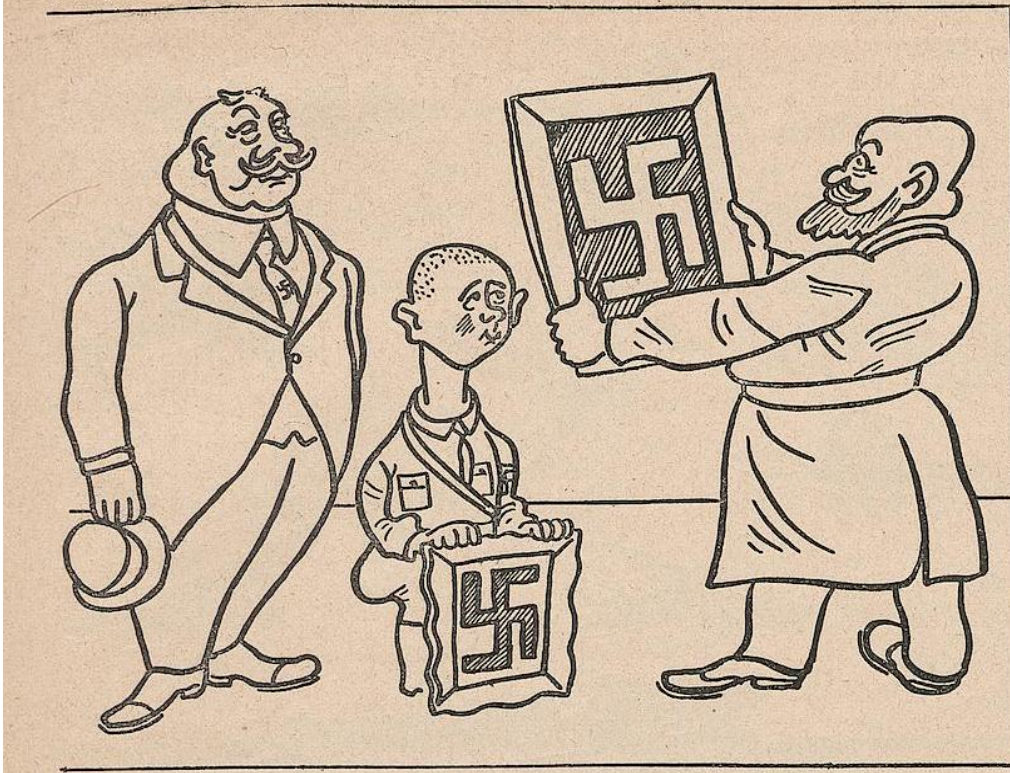
Zeichnungen von  
Gerhard Holler

„Warum schnitzelste denn überall das Hakenkreuz in die Bäume, Eleonore?“  
„Erstens zwecks sittlicher Erneuerung des Waldes. Und zweitens, damit deutsche Jünglinge wissen, wohin sich deutsche Jungfrauen begeben haben.“

III. 1. 18. *Deutsche Jungfrauen*, *Der Wahre Jacob*, 18 juin 1932



Zeichnung von Georg Wilke



## Die Kunst im Dritten Reich

„Nun, Herr Professor  
Müller-Schaumburg, hat  
mein Junge Talent?“  
„Hervorragendes Ta-  
lent sogar! Diese Bilder  
beweisen nationales  
Tiefenerlebnis ohne je-  
den fremdländischen  
Einfluß!“

III. 1. 19. *Die Kunst im Dritten Reich*, *Der Wahre Jacob*, 26 septembre 1931



# Der Wahre Jacob

Nr. 9. 53. Jahrg.  
Berlin 23. 4. 32

Preis 25 Pfennig

Zeichnung von  
Jacobus Belsen



Die nationalsozialistische Bewegung hat dem deutschen Volk ein neues Kraft- und Lebensgefühl gegeben.



Zeichnung von E. Golltz



**Wir wünschen's aus ehrlichstem Herzen: Gott erhalte der NSDAP. ihren großen Führer  
jetzt und immerdar!**

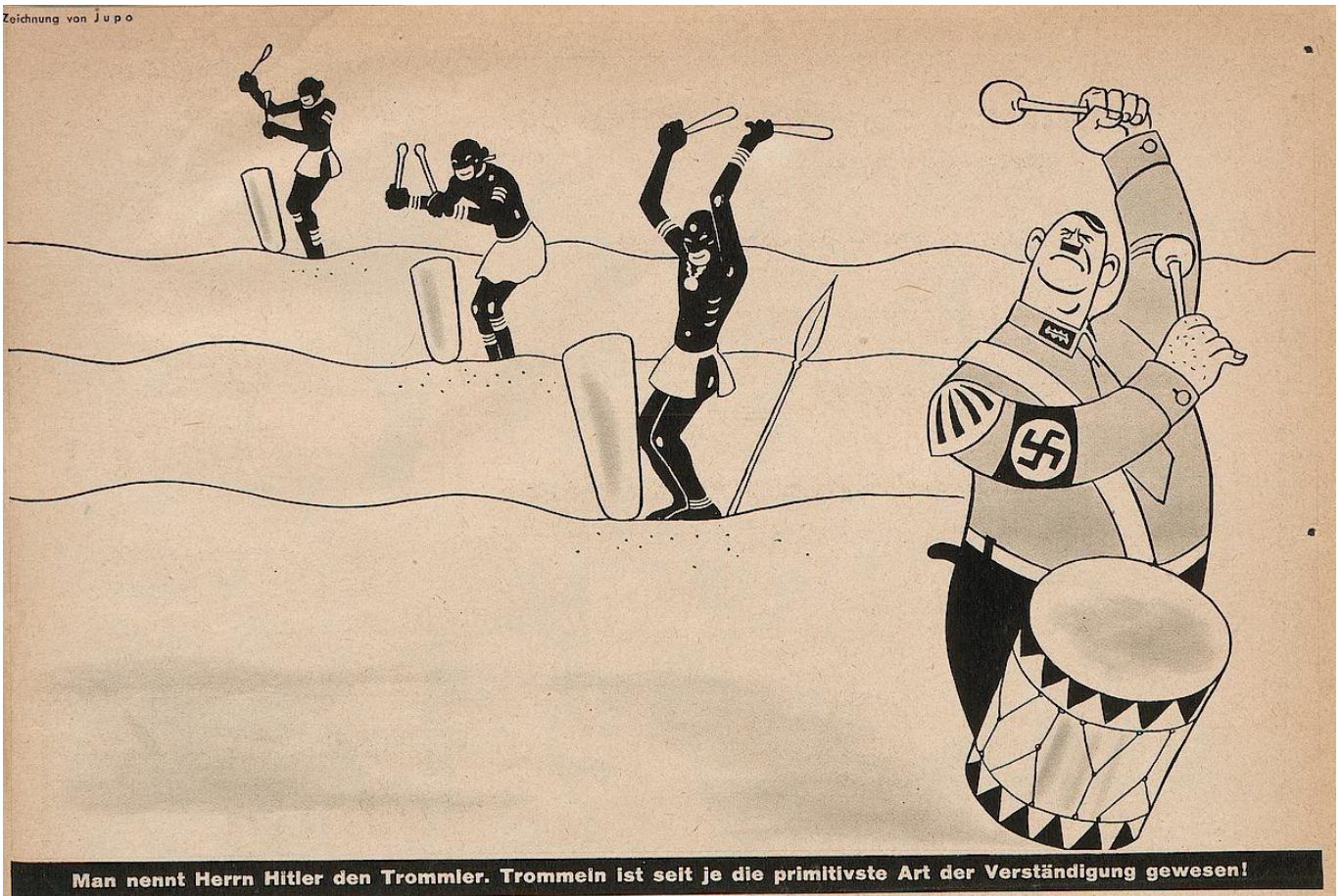
III. 1. 21. *Hitler, "der Geist" der NSDAP, Der Wahre Jacob, 28 janvier 1933*

## **Chapitre 2**

### **Le tambour**



Zeichnung von J u p o

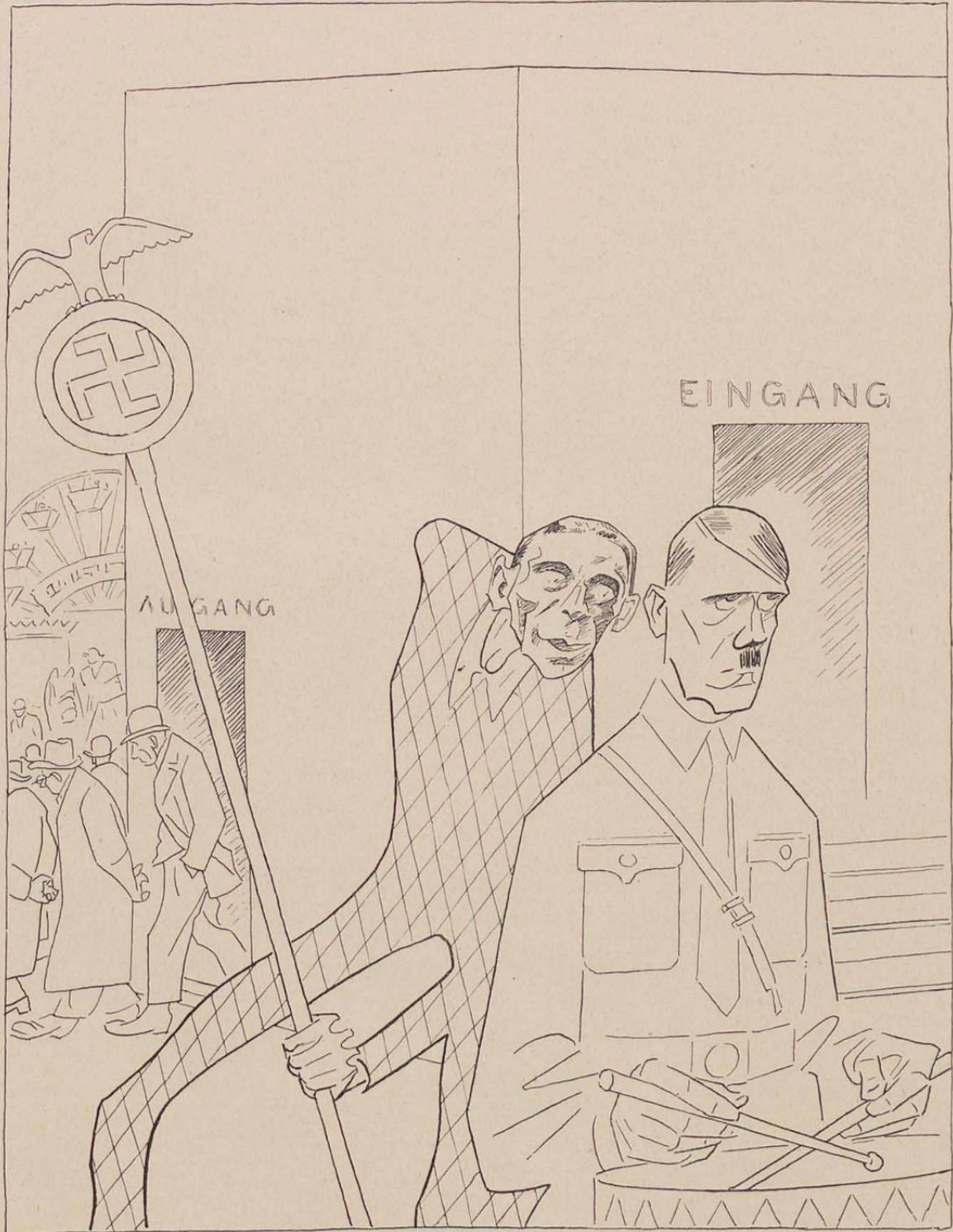


Man nennt Herrn Hitler den Trommler. Trommeln ist seit je die primitivste Art der Verständigung gewesen!

III. 2. 1. *Man nennt Herrn Hitler den Trommler*, *Der Wahre Jacob*, 14 janvier 1933

# Der ewige Trommler

(Olaf Gulbransson)



„Immer rein, meine Herrschaften, gleich beginnt zum unwiderruflich letztenmal das Dritte Reich!“ — „Mensch, wenn wir jetzt nicht bald wirklich anfangen, läuft uns das ganze Publikum davon!“



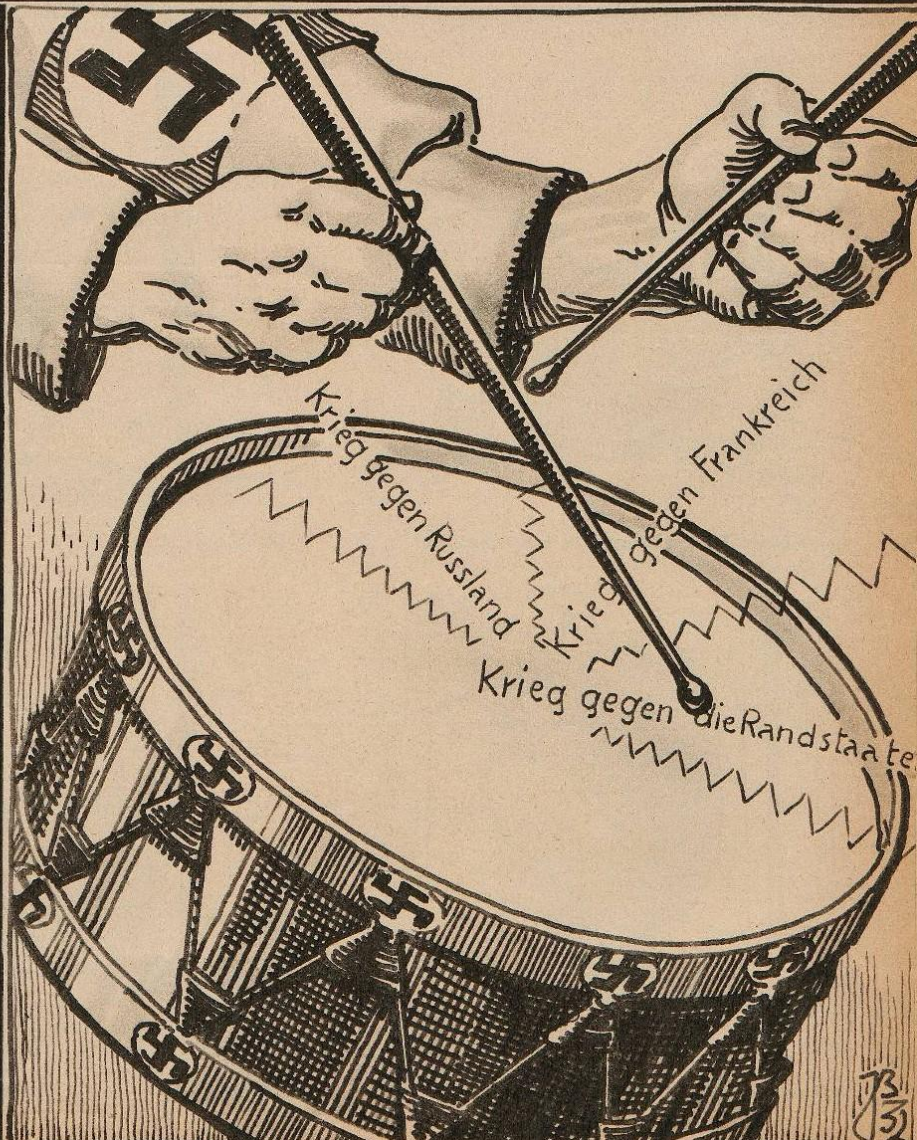
# Der wahre Jacob

NR. 23

Sonder-  
Nummer „Aufrüstung?“

53. Jahrgang  
Berlin,  
den 17. September 1932  
Preis 15 Rpf.

Zeichnung von Jacobus Belsen



Der Trommler trommelt.  
Und in der Situation  
fordert das Kapital Auf-  
rüstung .. ?

III. 2. 3. Der Trommler trommelt, Der Wahre Jacob, 17 septembre 1932





Auf Anordnung des präsidenten Dritten Reichs sollen die per-  
versen Modetänze zu Kriegs- und W-affentänzen aufgenordet werden.  
(„Götz“, Wien)



## **Chapitre 3**

### **Le boucher et la guillotine**

# Der Wahre Jacob

Preis 25 Pfg.  
Nr. 5  
53. Jahrgang  
Berlin,  
den 27. 2. 32

Zeichnung von Karl Holtz



„... und halte ich mich  
einem p. t. Publikum  
für alle vorkommenden  
Fälle bestens emp-  
fohlen.“

III. 3. 1. *Schlächter Hitler*, *Der Wahre Jacob*, 27 février 1932





Nur die allerdümmsten Kälber wählen ihre Metzger selber!

III. 3. 2. *Nur die allerdümmsten Kälber...*, Roter Pfeffer, juillet 1932



III. 3. 3. *Unsres Lebens schönster Traum*, *Der Wahre Jacob*, 20 décembre 1930





III. 3. 4. *Guillotineträger Hitler*, *Der Wahre Jacob*, 6 juin 1931

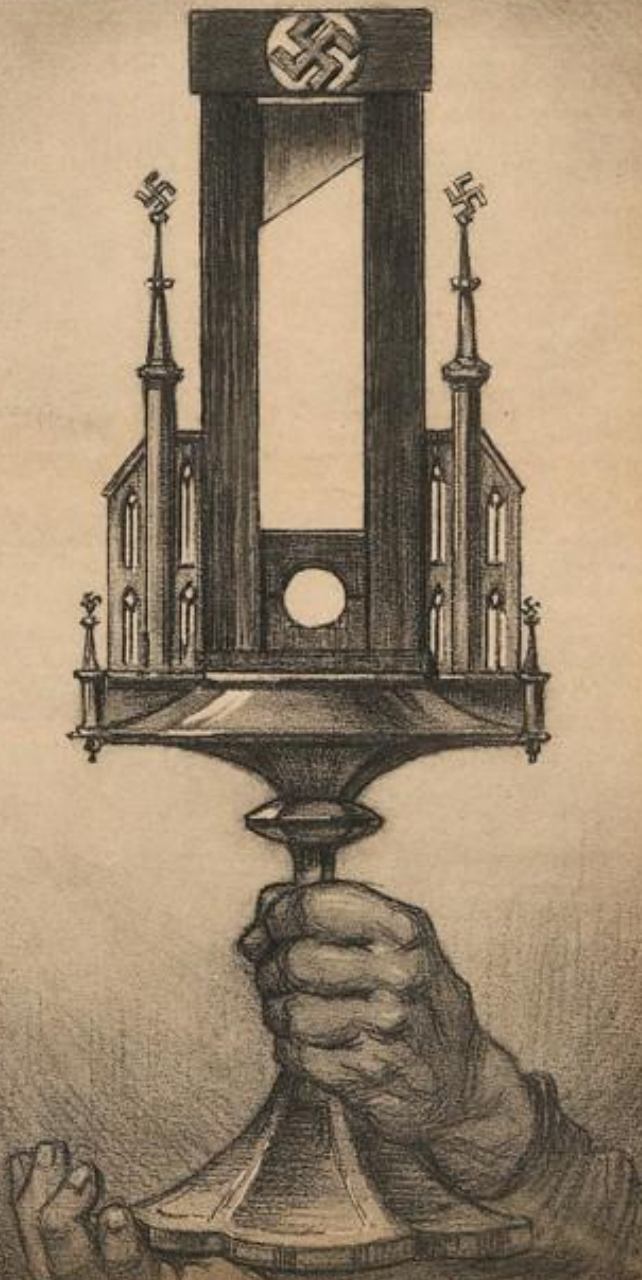
# Der wahre Jacob

NR 17

53. Jahrgang  
Berlin, 16. Juli 1932  
Preis 15 Rpf.

## Was mutet man dem deutschen Volke zu?

Daß es stimme für das „Christentum“ vom Hakenkreuz; des Evangelium da lautet:  
Köpfe sollen rollen, die Hanfindustrie soll belebt werden, eine Nacht der langen Messer soll sein!



III. 3. 5. *Was mutet man dem deutschen Volke zu?* *Der Wahre Jacob*, 16 juillet 1932



**Chapitre 4**  
**L'embonpoint**

Zeichnung von Gerhard Holler

## König Adolf sinnt im Braunen Haus



„Wenn die dämliche  
Politik nicht wär, könnt'  
man es jetzt so nett  
haben!“

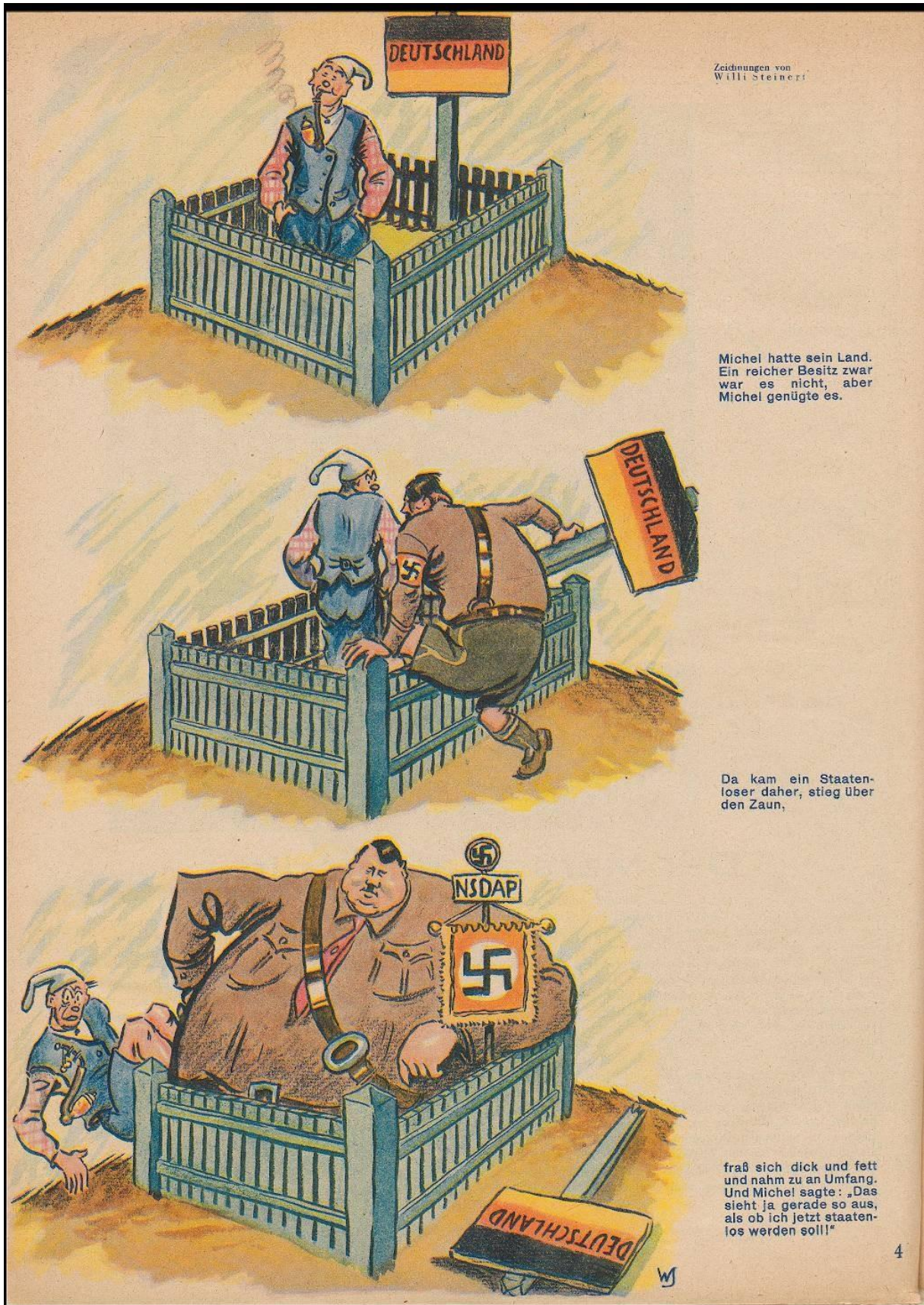
III. 4. 1. *König Adolf sinnt im Braunen Haus*, *Der Wahre Jacob*, 9 mai 1931





III. 4. 2. *Primadonna Hitler*, *Der Wahre Jacob*, 26 novembre 1932





Zeichnungen von  
Willi Steinert

Michel hatte sein Land.  
Ein reicher Besitz zwar  
war es nicht, aber  
Michel genügte es.

Da kam ein Staaten-  
loser daher, stieg über  
den Zaun,

fraß sich dick und fett  
und nahm zu an Umfang.  
Und Michel sagte: „Das  
sieht ja gerade so aus,  
als ob ich jetzt staaten-  
los werden soll!“

III. 4. 3. *Michel hatte ein Land*, Der Wahre Jacob, 27 février 1932





III. 4. 4. *Deutsche Ernte 1932*, Der Wahre Jacob, 10 septembre 1932





Zeichnung von Jacobus Balsem

III. 4. 5. *Ist Hitler ein Judas?* Der Wahre Jacob, 9 juillet 1932



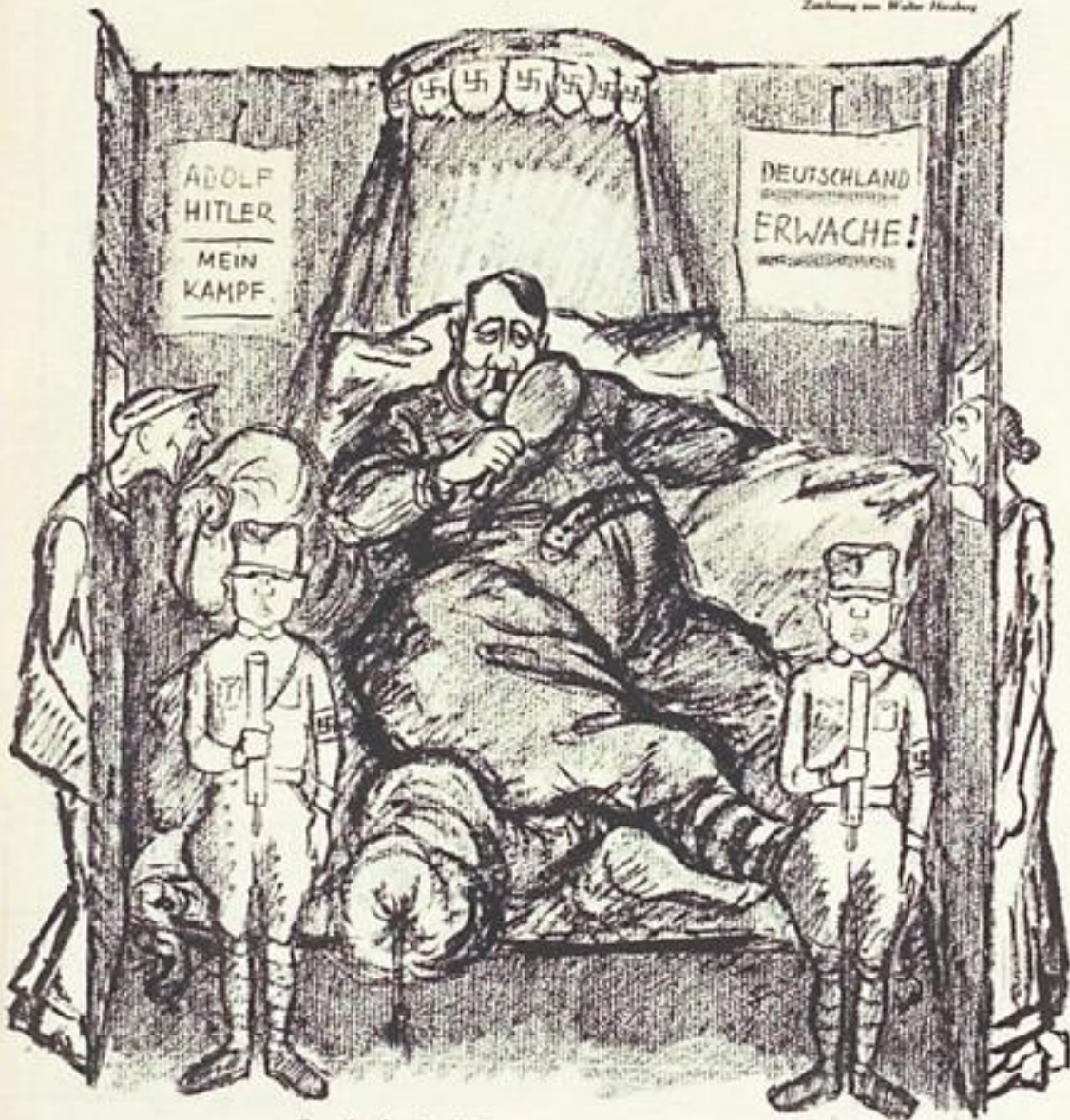
# • ULK •

Nr. 38 / 59. Jahrgang

19. September 1930

## Adolf der Feiste

*Zeichnung von Walter Haseney*



*„So sieht also der Führer einer grossen Arbeiterpartei aus!“*

# **Chapitre 5**

## **La duplicité**



# Das Firmenschild

Zeichnung von Jacobus Belsen



Vor den Proleten



und vor den zahlungsfähigen Kreisen!

*Rechtsum, links schwenkt marsch!*

(Karl Arnold)



*„Aha, langsam kommt man dahinter, daß die Sache zwei Seiten hat!“*

372



Zeichnung von Georg Wilke

## Wenn Adolf

mit seinen Leuten spricht,



und wenn er mit der Schwerindustrie spricht!



Zeichnungen von Michael Biro



So erscheint Hitler vor den Behörden.



Und so erscheint er vor seiner Partei. Viele Anzeichen sprechen dafür, daß man es hier mit einer sozusagen echten Kostümierung zu tun hat.



## Vom dritten Reich

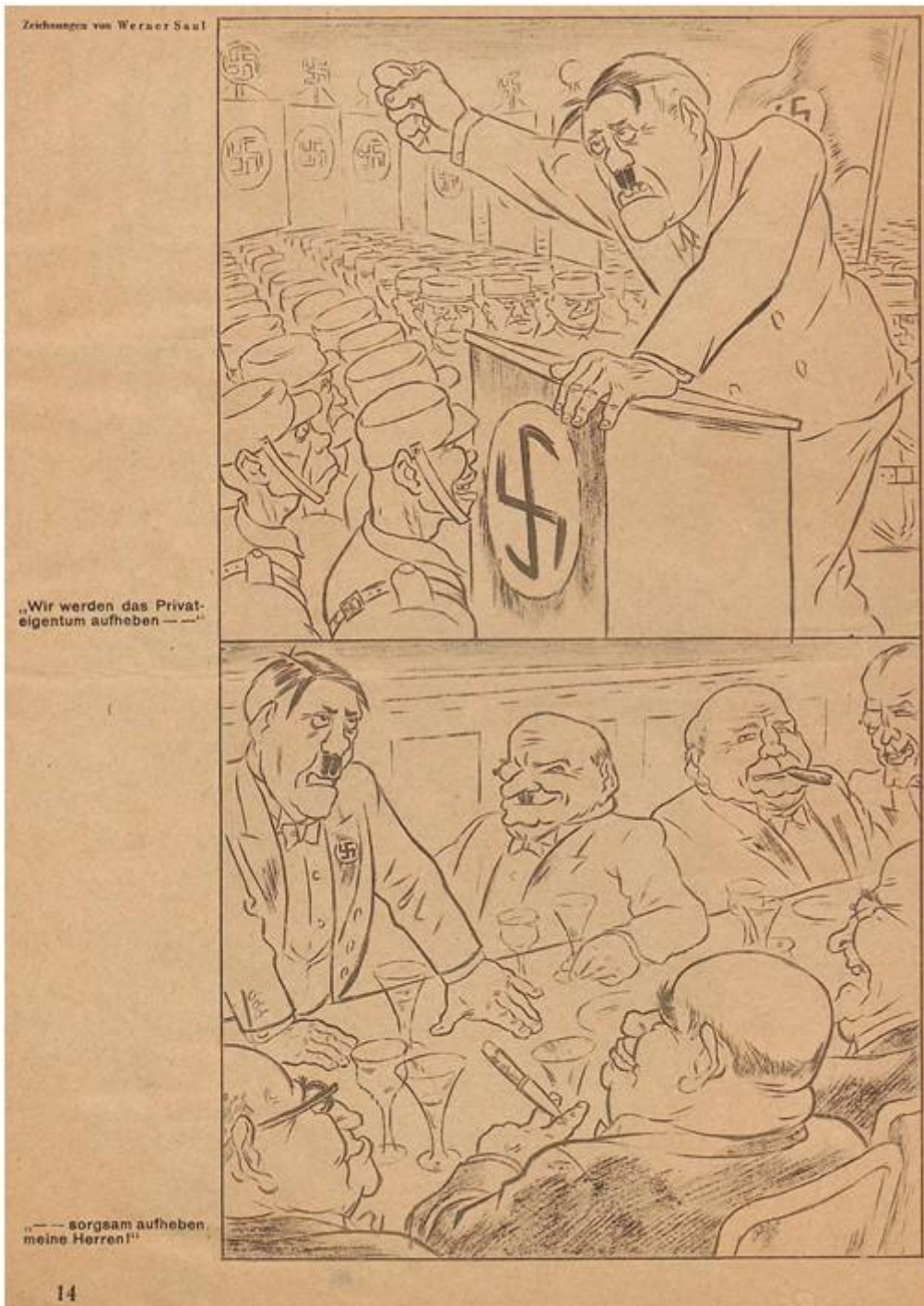
„Hier, liebe Pg., sei auch ein Blick ins dritte Reich vergönnt! Nein, bitte nicht zu dicht heran, es handelt sich, wie gesagt, nur um einen Blick ins dritte Reich!“



Zeichnungen von Willi Steibert

„Sind Ihre wertgeschätzten Genossen abgetreten, Hitler?“  
„Jawohl, Herr Generaldirektor!“  
„Na, dann wollen wir mal anfangen! Prost, lieber Hitler! Ihr ganz Spezielles, lieber Hitler!“





III. 5. 6. *Wir werden das Privateigentum aufheben....*, *Der Wahre Jacob*, 9 avril 1932



Zeichnung von Lothar Reiz

## Instruktion

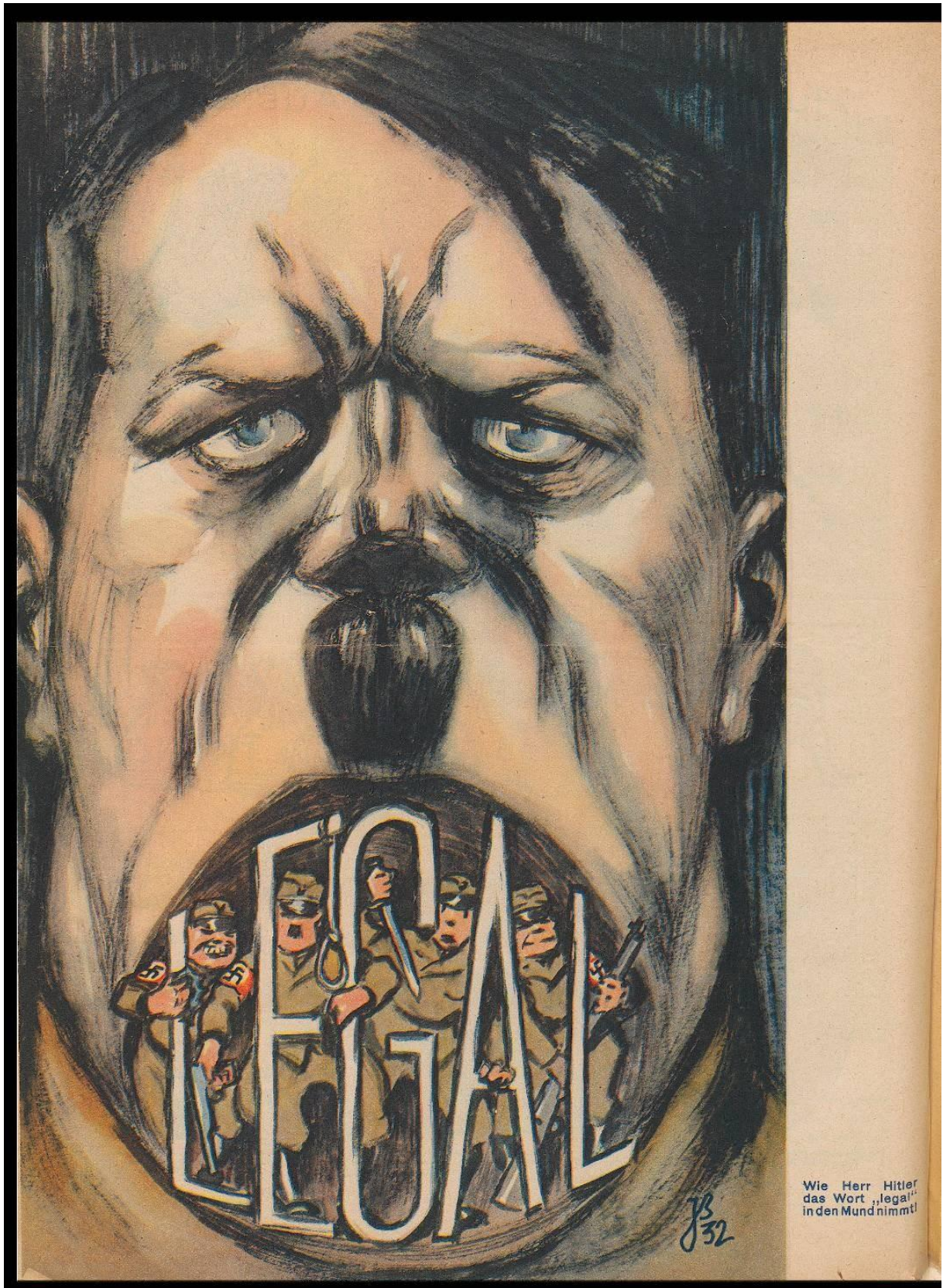


„Sie halten Ihre Schießübungen in Zukunft auf dem anderen Flügel des Hauses ab. Auf diesem werden die Legalitätserklärungen ausgearbeitet.“

## **Chapitre 6**

### **La voix - Le cri**





III. 6. 1. *Legal*, *Der Wahre Jacob*, 27 février 1932





III. 6. 2. *Wie der Hitler das Wort "legal" buchstabiert..!*, *Der Wahre Jacob*, 30 janvier 1932



Zeichnung von S. Wörling

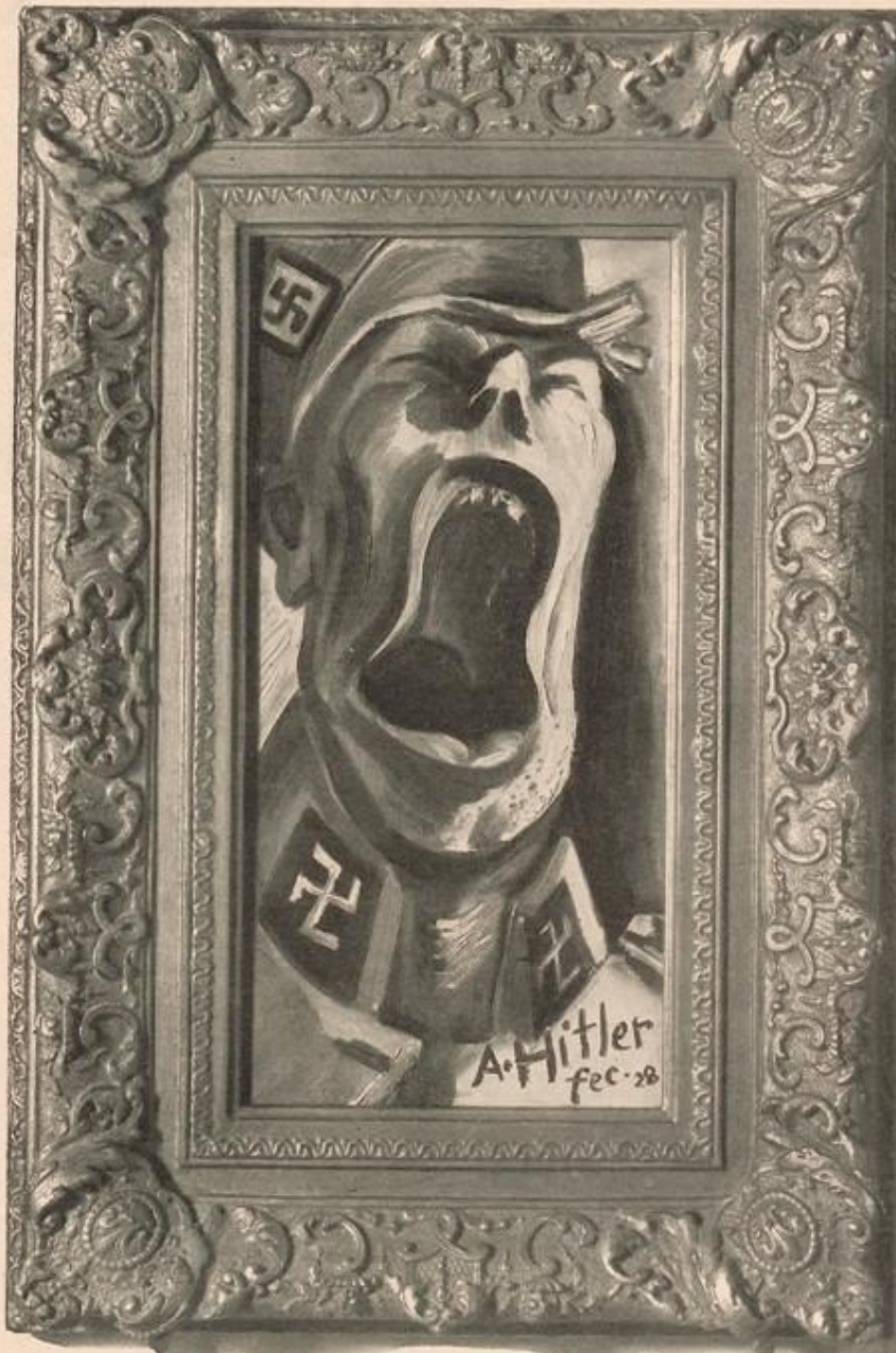


**Völkische Hypertrophie.** (Aus unserem naturwissenschaftlichen Raritätenkabinett III)  
Der ganze Organismus ist verkümmert auf Kosten des lebenswichtigsten Organs, der Schnauze.

III. 6. 3. *Völkische Hypertrophie*, Lachen links, 12 mai 1924



**DAS SCHÖNE BILD -**



Fr. Heubner

**DAS STRESEMANN VON MÜNCHEN MITNAHM**

1928 / JUGEND Nr. 20 / 12. Mai 1928

Vierteljahres - Preis 7 Mark, Heft - Preis 60 Pfennig





Zeichnung von L. Grohmann

„Auf Hitler schaut! Wir dürfen hoffen!  
Des Paradieses Tür steht offen!

Seht nur das Tor! Seht seine Weite  
Und seine aufgetane Breite!

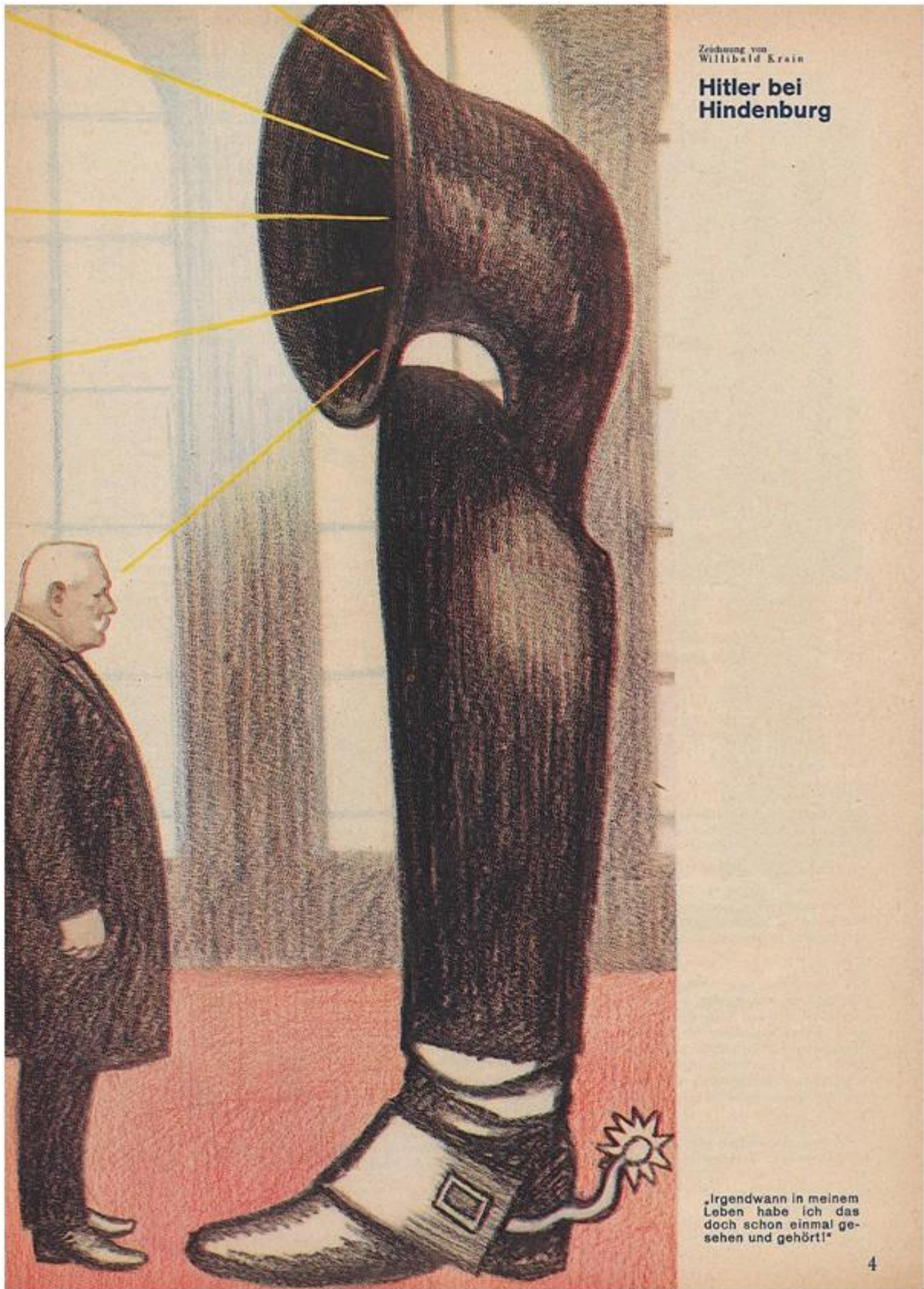
Ach armes Volk! Du mußt es wissen:  
Es ward ein Maul nur aufgerissen!





III. 6. 6. *Phonograph Hitler*, *Eulenspiegel*, février 1931





III. 6. 7. *Hitler bei Hindenburg*, *Der Wahre Jacob*, 7 novembre 1931

III. 6. 8. *Und das ist Adolf Hitler*, Wahlplakat SPD, 6 novembre 1932



## **Chapitre 7**

### **Le masque et le miroir**

# Legaler Hochverrat

Herbert Marxen



„Und wann gedenken Sie Köpfe rollen zu lassen,  
Herr Hitler?“

Eugen Hütter  
A. E. Buchhandlung  
Heidelberg  
Universitäts- und  
Landesbibliothek

III. 7. 1. *Legaler Hochverrat*, *Jugend*, 12 octobre 1930





Zeichnung von  
Kurt Lange-Cristopher

„Warum fürchtet ihr euch  
denn vor mir? Ich bin  
doch euer lieber, guter  
Hitler!“



# SCHAUINSLAND

ILLUSTRIERTE BEILAGE DER VOLKSSTIMME

Druck und Verlag: W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Münzstr. 3. Fernsprecher 23861-65. Verantwortlich: E. K. Müller, Magdeburg



Was hinter der Hakenkreuzlarve steckt



SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND



Wer ist der Stärkste im ganzen Land?

III. 7. 4. *Spieglein, Spieglein an der Wand*, AIZ, août 1933



## **ANNEXES**



## **I. Textes**

## Document 1

### Apocalypse de saint Jean (6, 1-8)

(1) Et je vis : lorsque l'Agneau ouvrit l'un des sept sceaux, j'entendis l'un des quatre Vivants qui disait comme d'une voix de tonnerre : « Viens ». (2) Et je vis ; et voici un *cheval blanc*, et celui qui le montait avait un arc. Il lui fut donné une couronne, et il sortit en vainqueur et pour vaincre.

(3) Et lorsque [l'Agneau] ouvrit le deuxième sceau, j'entendis le deuxième *Vivant* qui disait : « Viens ». (4) Et sortit un autre *cheval rouge feu*, et à celui qui le montait, il lui fut donné d'ôter la paix de la terre et de faire qu'on s'égorgeât les uns les autres. Et il lui fut donné un grand glaive.

(5) Et lorsque [l'Agneau] ouvrit le troisième sceau, j'entendis le troisième *Vivant* qui disait : « Viens ». Et je vis ; et voici un *cheval noir*, et celui qui le montait avait une balance dans sa main. (6) Et j'entendis au milieu des quatre *Vivants* comme une voix qui disait : « Un denier la mesure de blé ! Et un denier les trois mesures d'orge ! Et l'huile et le vin, ne leur nuis pas ! »

(7) Et lorsque [l'Agneau] ouvrit le quatrième sceau, j'entendis la voix du quatrième *Vivant* qui disait : « Viens ». (8) Et je vis ; et voici un *cheval verdâtre* et celui qui le montait s'appelait *la Peste*, et *l'Hadès* l'accompagnait. Et il leur fut donné pouvoir sur le quart de la terre, pour *tuer par l'épée, et par la famine, et par la peste, et par les bêtes sauvages de la terre.*

*Apocalypse de saint Jean, 6, 1-8, in : La Bible, Traduction du Chanoine Émile Osty et de l'Abbé Joseph Trinquet, Mulhouse, Rencontre, 1973, T. 22, p. 260-261.*



## Document 2

### Die Arbeiter-Marseillaise

Wohlan, wer Recht und Wahrheit achtet,  
zu unsrer Fahne steh allzuhauf!  
Wenn auch die Lüg uns noch umnachtet,  
bald steigt der Morgen hell herauf!  
Ein schwerer Kampf ist's den wir wagen,  
zahllos ist unsrer Feinde Schar.  
Doch ob wie Flammen die Gefahr  
mög über uns zusammenschlagen,

#### Refrain

nicht fürchten wir den Feind,  
stehn wir im Kampf vereint!  
Marsch, marsch, marsch, marsch  
und sei's durch Qual und Not,  
für Freiheit, Recht und Brot!

Von uns wird einst die Nachwelt zeugen,  
schon blickt auf uns die Gegenwart.  
Frisch auf, beginnen wir den Reigen,  
ist auch der Boden rau und hart.  
Schließt die Phalanx in dichten Reihen!  
Je höher uns umrauscht die Flut,  
je mehr mit der Begeisterung Glut  
dem heiligen Kampfe uns zu weihen,

#### Refrain

Auf denn, Gesinnungskameraden,  
begründet heut aufs neu den Bund,  
dass nicht die grünen Saaten  
gehn vor dem Erntefest zugrund,  
Ist auch der Säemann gefallen,  
in guten Boden fiel die Saat,  
uns aber bleibt die kühne Tat,  
heil aber bleibt die Tat,  
heiliges Vermächtnis sei sie allen.

#### Refrain

Jacob Audorf, 1864

### Document 3

Wie Wilhelm, Erich Schairer, *Die Sonntags-Zeitung*, 19 février 1933

Kommt es nur mir so vor, oder hat der neue deutsche Reichskanzler wirklich diese frappante Ähnlichkeit mit Wilhelm dem Zweiten von Hohenzollern?

Natürlich nicht äußerlich, meine ich. Obwohl man vielleicht auch da... wenn man sich die Barttracht anders vorstellen würde... Aber das spielt keine Rolle. Ich denke an das Auftreten, an den geistigen Habitus, an die Charaktereigenschaften.

Erinnert ihr euch noch an den früheren Kaiser? An seine fabelhafte Vielseitigkeit und Beweglichkeit? An jene Impulsivität, die den politischen Beamten des Zweiten Reiches so manchesmal zu schaffen machte? An seine Frömmigkeit, die auf einer gewissermaßen persönliche Föhlung mit Gott zu beruhen schien? An die naive Freude am Reisen und Reden, die ihn beherrschte, so dass er „bald hier, bald da“ zu sehen und zu hören war, in Uniform und Zivil, in allen Sätteln gerecht, von allem etwas verstehend, überall zu Hause? Wer sich ihm entgegenstellte, den wollte er zerschmettern (z. B. die bösen Sozialdemokraten); er gedachte sein Volk herrlichen Zeiten entgegenzuführen; er war der Friedenskaiser und rutschte dann freilich in einen Krieg hinein. (Und den Krieg verlor er.)

Und der neue Kanzler? Hat er in der kurzen Zeit, die er nun im Amt ist, nicht schon eine ganze Reihe von Zügen entwickelt, die geradezu frappant an den ehemaligen deutschen Kaiser erinnern?

Auch Adolf liebt die markigen Reden, die Ansprachen an sein Volk, und hat dabei den technischen Vorsprung des Rundfunks und des Flugzeugs voraus, Einrichtungen, die es damals noch nicht gab und um deren Handhabung ihn Wilhelm der Verflorsene wahrscheinlich ehrlich beneidet.

Auch Adolf betrachtet den „allmächtigen Gott“ als seinen speziellen Bundesgenossen, mit dem zusammen er die Wiederaufstehung der Nation herbeiföhren wird, ein „Reich der Größe, der Kraft, der Herrlichkeit und der Gerechtigkeit, Amen“, wie er im Anklang an das Vaterunser jene Berliner Sportpalastrede vom 10. Februar geschlossen hat.

Auch Hitler will den Kommunismus und „Marxismus“, wie man jetzt sagt, ausrotten; er will Christentum und Familie in seinen Schutz nehmen; er tritt für die „Erhaltung und Festigung des Friedens“ ein und strebt mit allen Kräften nach Abrüstung. Dann passiert es ihm freilich zwischendurch (wie Wilhelm s. Z. Die Daily-Telegraf-Affäre), dass ein Engländer ein Interview nicht ganz einwandfrei wiedergibt und dass Missverständnisse wegen des polnischen Korridors und so berichtigt werden müssen.

Freitagabend spricht er vor dem begeisterten Publikum im Berliner Sportpalast über die deutsche Zukunft, am Samstag eröffnet er mit einer äußerst sachkundigen Rede die deutsche Automobilausstellung und steht am selben Tag noch in Kassel, „an der Stelle, von der aus ein Kaiser und ein Bismarck den Friedrichsplatz überschauten“ (*Völkischer Beobachter* vom 13. Februar), und am Sonntagmittag finden wir ihn in Leipzig dabei, wie Richard Wagners 50. Todestag begangen wird. Er darf da nicht fehlen.

Könnte man diese Wiederkehr Wilhelms II. in anderer Gestalt nicht beinahe gespenstig heißen?

Jedenfalls ist sie kein Zufall. Das deutsche Volk will offenbar solche Führer haben wie Wilhelm und Hitler.

Sollen wir ihm wünschen, dass das Ergebnis diesmal anders ausfalle? Wird es, kann es mit der Herrlichkeit des dritten Reiches ein anderes Ende nehmen als mit der des zweiten.



## Document 4

### Die Vogelscheuche

Ein Bauer hatte auf seinem Feld  
eine Vogelscheuche aufgestellt.  
Sie trug ein schokoladenbraunes Hemd,  
dito Mütze, statt Kopf, oben drauf geklemmt.  
Die Hemdärmel wehten im Sturmgebraus,  
die Mütze auf der Stange sah schauerlich aus.  
So wirkte das harmlose Lattengestell  
wie ein Bösewicht, ein ganz wüster Gesell.  
Die Häslein und Rehe entflohen vor Schreck,  
beäugten das Monstrum aus ihrem Versteck.  
Entsetzt floh zum Walde die Vogelschar,  
sie nannten das Ding da „die braune Gefahr“.  
Sogar die Raben, die schon manches gewohnt,  
krächzten etwas verschüchtert ihr „Rot Front“.  
Sie alle bestaunten den braunen Wicht,  
der stand auf dem Felde und rührte sich nicht  
in drohender Pose als wilder Mann.  
Ganz vorsichtig schlichen die Tiere heran.  
Bald merkten sie, dass alles ohne Gefahr,  
dass der braune Mann nur ein Popanz war.  
Die Häslein und Rehe tanzten einen Reigen vor Freude  
und sangen das Löns-Lied „Grün ist die Heide“.  
Die Vöglein sangen einen Freudenchoral  
im Verein mit den Raben „Na dann woll’n wir noch mal“.  
Eine Vogelscheuche wirkt nur ganz kurze Zeit,  
dann fällt sie anheim der Lächerlichkeit.

Fred Endrikat

*Der Wahre Jacob*, 21 janvier 1933

## Document 5

### Adolf und der große König

Als Hitler nach seinem Tode im Jenseits landete, begab er sich selbstverständlich zunächst zu seinem großen Meister und Vorbild Friedrich II. von Preußen, den er sooft zu kopieren versuchte.

„Lieber Kollege“, meinte er, „Ihre Grundsätze waren aber nicht ganz richtig. Sie sagten doch, ‚In Meinem Staate kann jeder nach seiner Façon selig werden‘, und hielten auch selbst nichts von der Religion. Dem bin ich gefolgt, aber ich habe damit bei den dummen Deutschen kein Glück gehabt!“

Der große König lächelte sarkastisch: „Lieber Hitler“, entgegnete er, „Sie haben die Sache nur orthographisch nicht ganz richtig gemacht! Ich habe Façon mit Cedille geschrieben, Sie schrieben Fasson mit ss, und diese SS konnten die Deutschen eben nicht vertragen!“

Richard Hermes, Willy Thomsen (illustrations), *Witz contra Nazi. Hitler und sein Tausendjähriges Reich*. An 500 Anekdoten, Zoten, Absonderlichkeiten und Flüsterwitze. Mit Gemütvollen Zeichnungen von Willy Thomsen, Hamburg, Morawe & Scheffelt, 1946, p. 165.



## Document 6

### 6. Kälbermarsch

Hinter der Trommel her  
Trotten dir Kälber  
Das Fell für die Trommel  
Liefern sie selber!

Der Metzger ruft! Die Augen fest geschlossen  
Das Kalb marschiert mit ruhig festem Tritt  
Die Kälber, deren Blut im Schlachthof schon geflossen  
Sie zieh'n im Geist in seinen Reihen mit!

Sie heben die Hände hoch  
Sie zeigen sie her  
Sie sind schon blutgefleckt  
Und sind noch leer

Der Metzger ruft! Die Augen fest geschlossen  
Das Kalb marschiert mit ruhig festem Tritt  
Die Kälber, deren Blut im Schlachthof schon geflossen  
Sie zieh'n im Geist in seinen Reihen mit!

Sie tragen ein Kreuz voran  
Auf blutroten Flaggen  
Das hat für den armen Mann  
Einen großen Haken!

Der Metzger ruft! Die Augen fest geschlossen  
Das Kalb marschiert mit ruhig festem Tritt  
Die Kälber, deren Blut im Schlachthof schon geflossen  
Sie zieh'n im Geist in seinen Reihen mit!

Bertolt Brecht, in : *Schweyk im Zweiten Weltkrieg*, 1943

## **II. Répertoire des caricaturistes**



**Abeking**, Hermann (1882-1939)

Graphiste et créateur d'affiches dans le style Jugendstil qu'il transforma plus tard en formes géométriques, il collabora à *Das Wurstblatt* (1919), *Lachen links* (1924-1927), *Berliner Illustrierte Zeitung*, *Eulenspiegel* (1930), *Lustige Blätter* et *Vorwärts*.

**Anger**, Herbert (1892-1945)

Caricaturiste, il publia des dessins dans les revues de gauche *Lachen links* et *Eulenspiegel*.

**Arnold**, Karl (1883-1953)

Caricaturiste et graphiste, cofondateur de la *Neue Münchner Sezession*, il illustra des poèmes de Ringelnatz.

Il débuta sa carrière de caricaturiste à *Jugend*, puis il devint à partir de 1907 un des principaux dessinateurs et un associé du *Simplicissimus*. Il collabora aussi au périodique satirique *Lustige Blätter*.

*Die Berliner Bilder* en 1924 firent de lui un observateur critique des spéculateurs en bourse et des profiteurs de l'inflation.

En 1933, il fut interdit de rédaction pendant six mois, puis continua de dessiner pour le *Simplicissimus* pendant la période nationale-socialiste.

**Baluschek**, Hans (1870-1935)

Peintre et graphiste originaire de Breslau, il fit ses études à l'École des beaux-arts de Berlin de 1889 à 1894.

En 1897, il fut membre de l'association des peintres de la *Berliner Sezession*, puis en 1913 de l'association *Freie Sezession*.

Il rejoignit le SPD en 1920. Très actif sur le plan culturel, il présida en 1924 la grande exposition des dessinateurs et illustrateurs des revues de presse, dont *Der Wahre Jacob*, *Kulturwille*, *Der Bücherkreis*, *Die Frauenwelt*.

À partir de 1933, il lui fut interdit d'organiser des expositions. Il mourut à Berlin.

**Belsen**, Jacobus (1870-1937)

Peintre et graveur natif de Saint-Petersbourg, il y fit ses études à l'École des beaux-arts, puis émigra en 1917 en Allemagne. Il vécut à Berlin de 1919 à 1936, puis à New York où il fut décorateur de scène au Metropolitan Opera.

Dessinateur au *Simplicissimus* et à *Der Wahre Jacob*.

Son très beau recueil de gravures *Russische Winterbilder* (Tableaux d'hiver russe) parut à Berlin en 1922.

**Bittner**, Otto, **Bi** (pseudonyme)

Caricaturiste et dessinateur de presse autrichien, il s'installa à Berlin en 1929, sur l'invitation de Bruno Frei, rédacteur en chef du journal *Berlin am Morgen*, qui succéda à *Die Welt am Abend*. Il réalisa des dessins pour plusieurs quotidiens berlinois et pour les périodiques *Arbeiter-Illustrierte Zeitung* (AIZ), *Eulenspiegel*, *Roter Pfeffer*, *Das Tribunal*, *Magazin für alle*.

**Braun**, M(aria?) (1896-1950)

Peintre et caricaturiste qui réalisa des dessins pour le périodique *Eulenspiegel*.

**Christophe**, Franz (1875-1946)

Caricaturiste autrichien, il fut dessinateur au périodique satirique *Narrenschiff*. Après la disparition de ce périodique en 1898, il réalisa des caricatures pour les revues *Lustige Blätter*, *Jugend*, *Simplicissimus* et *Ulk*.

**Ehrenberger**, Ludwig Lutz (1878-1950)

Caricaturiste et réalisateur de dessins d'humour, il exerça à Munich de 1905 à 1939. Il collabora à *Jugend*, *Lustige Blätter*, *Lachen links* et *Paprika*.

**Erbach**, Alois (1888-1972)

Pseudonymes : **Aleus**, **Marc Aleus**, **Er**

Peintre, graphiste et caricaturiste, originaire de Wiesbaden, il fréquenta l'École des arts décoratifs à Munich, où il se lia d'amitié avec John Heartfield. Après la Première Guerre mondiale, il fit partie, à Berlin, du cercle des artistes George Grosz, John Heartfield et Rudolf Schlichter. Comme eux, il collabora à *Die Pleite* et à *Knüppel*, fut membre du „Rote Gruppe“ et de l'association des artistes révolutionnaires d'Allemagne (ARBKD, Assoziation Revolutionärer Bildender Künstler Deutschlands). Il publia surtout des dessins et des aquarelles en particulier dans les périodiques *Der Wahre Jacob*, *Eulenspiegel*, *Roter Pfeffer*, *Panoptikum*.

Il séjourna à Paris, et sous le Troisième Reich il vécut à Mallorca. Il mourut à Wiesbaden.

**Florath**, Alois

Graphiste et caricaturiste, il collabora aux revues de la presse de gauche *Lachen links*, *Ulk*, *Jugend* et à *Eulenspiegel*. Il fut aussi journaliste et rédacteur au quotidien *Vorwärts* et au supplément pour enfants *Der Spatz*.

En 1933, il lui fut interdit d'exercer sa profession et il fut exclu de l'association des dessinateurs de presse.

Privé de ressources pendant la période nazi, il fut soutenu financièrement par son frère, l'acteur Albert Florath et le dessinateur Erich Ohser (e. o. Plauen).

En 1936, il séjourna à Prague et à Copenhague. Il vécut caché sous la dictature nazie, puis retourna en Allemagne et mourut à Berlin-Ouest vers 1955.

**Fridolin**, Samuel, cf. **Guhlke**, Fridolin

**Frischmann**, Marcel (1900-1952)

Graveur et caricaturiste, natif de Lemberg en Ukraine, berlinois depuis 1904, il suivit les cours d'Emil Orlik à l'École des arts graphiques de Berlin. Il résida à Munich à partir de 1926 et collabora au *Simplicissimus* de 1926 à 1933. Il dessina également à *Jugend*, *Querschnitt*, *Uhu*, *Berliner Tageblatt*.

En 1933, il émigra en France, puis au Danemark, en Belgique, en Australie et en Angleterre. De 1933 à 1937, il travailla à un dessin animé.

En tant qu'apatride, il eut beaucoup de difficultés à continuer d'exercer une carrière artistique. Il mourut à Londres en 1952 d'une affection cardiaque.

**Gäbel**, Friedrich (1901- ), **Tyll** (pseudonyme)

Il collabora à *Ulk* et à d'autres périodiques et journaux.

Après 1961, il exerça son activité de dessinateur de presse à Berlin.



**Garvens, Oskar** (1874-1951)

Sculpteur et caricaturiste, il fit ses études aux Écoles des beaux-arts de Munich et de Berlin.

À partir de 1919, il se consacra aux dessins politiques.

Il fut le collaborateur principal du *Kladderadatsch*. Il sculpta les reliefs de la mairie de Hanovre.

**Geis, Josef**

Caricaturiste et dessinateur, il collabora entre autres aux revues *Fliegende Blätter* et *Ulk*.

**Gerner, Hans**<sup>1</sup> (1893-1946)

Il fut le caricaturiste attitré de l'hebdomadaire *Die Sonntags-Zeitung* de 1922 à 1933.

Après avoir été instituteur, il rejoignit l'équipe d'Erich Schairer en 1922 et produisit des caricatures réalisées selon le procédé de la gravure sur bois. Commentaires critiques de l'actualité politique, elles avaient souvent fonction d'éditorial.

Il fut arrêté en avril 1933, peu de temps après la parution de sa dernière caricature dans *Die Sonntags-Zeitung* et interné dans le camp de concentration de Heuberg. Libéré, il resta soumis à des mesures disciplinaires. Pour pouvoir rester dans l'enseignement, il entra dans le parti. Ce conflit intérieur aurait contribué à sa mort prématurée en 1946.

**Grimmer, Artur**

Il est mentionné comme caricaturiste, membre du « Groupe des Cinq », avec Heinz Musculus, Henryk Berg, Herbert Böhnke et Herbert Reschke, fondé dans les années 1950 en RDA par le syndicat FDGB.

**Grosz, George**<sup>2</sup> (Georg Ehrenfried) (1893-1959)

Pseudonyme : **Böff, Bœuf**

Graphiste, peintre, décorateur de théâtre né à Berlin, il suivit le cours de Richard Müller à l'Académie royale des arts de Dresde en 1909 et en 1912, puis celui d'Emil Orlik à l'École des arts graphiques de Berlin.

Dès la fondation du KPD en décembre 1918, il en devint membre avec John Heartfield, Wieland Herzfelde et Erwin Piscator. Avec John Heartfield, il collabora étroitement aux revues politiques satiriques fondées par Wieland Herzfelde en 1919 aux éditions Malik *Die Pleite*, *Schutzhaft* et *Der blutige Ernst*.

De 1926 à 1932, il fournit épisodiquement des dessins au *Simplicissimus*.

Il composa des jaquettes d'ouvrages d'auteurs publiés aux éditions Malik. Il y publia des séries de dessins *Gott mit uns* (1922), *Ecce Homo* (1924), *Hintergrund* (1928). Les deux premières lui valurent un procès et la troisième une plainte pour blasphème.

En 1922, il fit un séjour de six mois en Union soviétique et devint en 1924 le président de l'association d'artistes communistes „Rote Gruppe“.

Il partit aux USA en 1932 où il donna des cours et y émigra en 1933.

Sous le Troisième Reich, 285 de ses œuvres, classées par les nazis comme « art dégénéré », furent retirées des musées.

Il revint en Allemagne en 1959 et s'installa à Berlin.

---

<sup>1</sup> Cf. I. Revues, *Die Sonntags-Zeitung*

<sup>2</sup> Cf. I. Revues, *Die Pleite*

**Guhlke, Fridolin, (Samuel Fridolin),**

Graphiste et dessinateur, il collabora à l'hebdomadaire *Der Sturm, Wochenschrift für Kultur und die Künste* qui parut de 1910 à 1932. Il publia des dessins dans *Sturm*, d'abord sous le sigle « G », puis sous le pseudonyme de « Samuel Fridolin ».

Il fut l'auteur dans *Sturm* de „Schlechte Dichter”, des caricatures destinées à ridiculiser l'art officiel et des caricatures d'hommes d'État allemands.

[Mentionné par Maurice Godé in : „*Der Sturm*” von Herwath Walden : l'utopie d'un art autonome, Presses universitaires de Nancy, 1990.]

**Gulbransson, Olaf (1873-1958)**

Peintre et dessinateur d'origine norvégienne, il avait déjà publié des dessins dans la presse satirique avant de venir s'installer à Munich en 1902 sur l'invitation d'Albert Langen, le fondateur du *Simplicissimus*. Il en devint un associé et un de ses plus importants collaborateurs. Il dessina également des caricatures pour *Jugend*.

Il séjourna en Norvège de 1923 à 1927 où il collabora au *Tidens Tegn*, tout en continuant à participer aux publications du *Simplicissimus*.

Il fut professeur, éditeur et illustrateur d'albums et de livres, dont un sur Ludwig Thomas.

Dans ses caricatures, il prit parti contre Guillaume II avant la Première Guerre mondiale, et de 1914 à 1918 pour l'Empire, contre le national-socialisme jusqu'en 1933 et en sa faveur à partir de 1933, entretenant des relations étroites avec des caciques du parti. Il mourut en 1958 à Scheverhof, au bord du Tegernsee.

**Hahmann, Werner (1883-1951)**

Peintre, graphiste et architecte, il fit des études aux Écoles des beaux-arts de Dresde et de Munich, puis à Paris, où il composa des caricatures satiriques sur la vie parisienne.

Il collabora au *Kladderadatsch* à partir de 1914.

**Heartfield, John<sup>3</sup> (1891-1968)**

De son véritable nom Helmut Herzfeld, il prit le pseudonyme de John Heartfield pendant la Première Guerre mondiale pour protester contre le chauvinisme de ses compatriotes. Il fut dessinateur, photographe, photomonteur, graphiste, décorateur de théâtre pour Erwin Piscator entre autres, et cofondateur avec son frère, Wieland Herzfelde, des éditions Malik dont il fut le graphiste. Après une formation de libraire à Wiesbaden en 1905, il suivit des cours d'arts appliqués à Munich de 1908 à 1911.

Comme George Grosz et Wieland Herzfelde, il fut membre du KPD dès sa fondation.

Il collabora étroitement à *Die Pleite*, réalisa les premiers photomontages pour *Der Knüppel* et publia régulièrement des photomontages dans l'*AIZ* de 1930 à 1938.

Il dut s'exiler à Prague en 1933 où il continua à travailler pour l'*AIZ*. En 1938, il émigra en Angleterre et revint en 1950 en Allemagne, en RDA, où il travailla pour des maisons d'édition et pour le théâtre.

**Heine, Thomas Theodor (1867-1948)**

Caricaturiste, graphiste, peintre et illustrateur, il fit ses études à l'École des beaux-arts de Düsseldorf et de Munich, où il réalisa des dessins pour le périodique *Fliegende Blätter*. Il créa aussi des maquettes et des couvertures de livre dans le style art déco.

En 1896, il fut le premier collaborateur d'Albert Langen au *Simplicissimus*, dont il assurait la conception en qualité de dessinateur, membre de la rédaction et actionnaire.

---

<sup>3</sup> Cf. I. Revues, *Die Pleite* et *Arbeiter-Illustrierte Zeitung*



Il est l'auteur du symbole de la revue, le bouledogue rouge brisant sa chaîne. Il collabora occasionnellement à *Jugend* et à d'autres magazines. Licencié du *Simplicissimus* en 1933 à cause de ses origines juives, il fut contraint de fuir l'Allemagne. Il vécut d'abord à Prague, puis de 1938 à 1942 à Oslo et de 1942 jusqu'à sa mort en 1948 à Stockholm. En 1942, il publia une autobiographie amère *Ich warte auf Wunder* (J'attends des miracles).

**Hermann** (aussi **Herrmann**), Rudolf (1870-1962)

Pseudonyme : **Ruhe**

Caricaturiste, originaire d'Autriche, il collabora à de nombreuses parutions, entre autres aux périodiques *Illustrierte Neue Welt*, *Rote Post*, *Klassenkampf*, *Eulenspiegel*, *Roter Pfeffer*, *Die Rote Fahne*, *Der Wahre Jacob*, *Ulk*. Il fut le dessinateur attitré de *Die Ente*. Sous le Troisième Reich, il tint un petit commerce en Autriche. Après 1945, il dessina des caricatures pour *Neues Österreich*, plus tard pour des journaux du KPÖ.

**Herzberg**, Walter (1898-1943)

Caricaturiste, il fit ses études à l'École des beaux-arts de Berlin.

Il publia sa première caricature dans la revue *Ulk* en 1927. Il en devint un collaborateur assidu : il y publia environ 200 caricatures de 1927 à 1931, dans lesquelles il dépeignait la misère économique et sociale, la fragilisation de la nouvelle démocratie par la radicalisation des nationaux-socialistes et la collusion entre Hitler et le monde de la finance. Pendant cette période, il publia aussi des caricatures dans les périodiques *Lustige Blätter* et *Neue Revue*. De 1931 à 1933, il publia des caricatures dans *Die Ente*, hebdomadaire satirique plus critique que *Ulk*. En 1933, il fut poursuivi pour ses caricatures dans ce périodique considéré comme communiste par les nazis, et en raison de ses origines juives. Il quitta l'Allemagne, séjourna à Paris, mais ne pouvant exercer son métier, il retourna à Berlin en 1935. Il fut arrêté en mars 1943 et déporté à Auschwitz, où il mourut deux semaines plus tard.

**Holler**, Gerhart (Gerhard) (1898- ? )

Caricaturiste, dessinateur de presse, il fit ses études à l'École des arts décoratifs de Berlin où il eut pour professeur Emil Orlik. Auteur de caricatures politiques antifascistes, il collabora aux périodiques *Lachen links*, *Ulk* et *Der Wahre Jacob*. Après 1933, il dessina des caricatures humoristiques sans connotation politique pour la presse berlinoise.

**Heubner**, Friedrich (Fritz) (1886-1974)

Graphiste, peintre, dessinateur et illustrateur, il fut l'élève de Julius Diez à l'École des beaux-arts de Munich de 1908 à 1910. Il fit un séjour à Paris en 1915.

Il dessina des caricatures pour les revues *Jugend*, *Die Gartenlaube* et *Simplicissimus*. Illustrateur de livres, il réalisa aussi des affiches politiques et publicitaires. À partir de 1912, ses œuvres furent exposées à Munich et à Berlin.

Il fut professeur à l'École des arts appliqués de Nuremberg de 1932 à 1940, et à partir de 1940 à l'École de beaux-arts de Munich.

**Holtz**, Karl (1899-1978)

Pseudonymes : **zyx**, **Bombinator**

Caricaturiste et graphiste, il suivit le cours d'Emil Orlik à l'École des arts graphiques de Berlin de 1914 à 1919.

Dès l'année 1916, il dessina des caricatures pour les revues *Ulke* et *Lustige Blätter*. Après la révolution de novembre 1918, il travailla pour toute la presse de gauche, entre autres pour les revues *Freie Welt*, *Die Rote Fahne*, *Die Pleite*, *Der Gegner*, *Eulenspiegel*, *Die Ente*.

À partir de 1924, il se consacra essentiellement à *Lachen links* et à *Der Wahre Jacob*.

En 1933, il fut frappé d'interdiction professionnelle.

De 1946 à 1949, il fut l'un des dessinateurs de *Eulenspiegel* et dans les années 1950 et 1960 il fut dessinateur pour l'hebdomadaire *Eulenspiegel*, consacré à la caricature.

**Johnson**, Arthur (1874-1954)

D'origine américaine, il fut caricaturiste et peintre paysagiste et de scènes de genre.

En 1893, il fréquenta l'École des beaux-arts de Berlin.

Il fut dessinateur au *Kladderadatsch* de 1906 à 1944.

**Jupo**, cf. **Potzernheim**, Julius

**Kabisch**, Kurt Walter (1893-1945)

Caricaturiste, il fut dessinateur à la revue *Ulke*.

**Kossatz**, Hans Ewald (1901-1987)

Caricaturiste et illustrateur autodidacte, il collabora aux revues *Lachen links*, *Ulke* et *Der Wahre Jacob*. À partir de 1933, il dessina pour la presse nazie.

Après 1945, il vécut à Berlin-Ouest comme caricaturiste et illustrateur.

Il publia entre autres un livre avec Hildegard Knef.

**Krain**, Willibald (1886-1945)

Peintre, dessinateur et caricaturiste, il fit ses études aux Écoles des beaux-arts de Breslau et de Munich.

En 1924, il édita à Berlin des cycles de dessins à thématique sociale et pacifiste, comme *Nie wieder Krieg* (Plus jamais la guerre). La même année, il collabora aux recueils de dessins de Otto Dix, George Grosz, Käthe Kollwitz, Otto Nagel, Rudolf Schlichter, Heinrich Zille. Il publia des caricatures dans *Der Wahre Jacob*, *Lachen links*, *Ulke*, *Jugend*, et occasionnellement dans d'autres revues.

**Landwehrmann**, Hans (aussi A)

Probablement un pseudonyme. Son état civil n'est pas connu. Il séjourna en 1925 à Dortmund, en 1926 à Brême, en 1938 à Berlin.

Il collabora à *Der Wahre Jacob* et à *Lachen links*.

**Lange-Christopher**, Kurt

Il fut collaborateur de *Der Wahre Jacob*, *Die Ente* et d'autres périodiques de la presse de gauche.

**Lindloff**, Hans-Maria (1878-1960)

Artiste peintre, graphiste, caricaturiste, il fut l'un des dessinateurs attitrés du *Kladderadatsch*. En 1929, il publia un album de 50 dessins *Rhein und Ruhr. Ein Kampfalbun des Kladderadatsch*, en collaboration avec, entre autres, Arthur Johnson, Werner Hahmann et Oskar Carvens.



**Marcus**, Otto (1863-1952)

Peintre et illustrateur, il fit ses études aux Écoles des beaux-arts de Vienne, Munich et Paris et s'installa à Berlin en 1889, où il enseigna à l'École des arts décoratifs et dans les Écoles d'arts appliqués. Connu en tant que peintre pour ses grandes fresques murales, il fut l'un des dessinateurs de *Der Wahre Jacob*.

**Petersen**, Carl Olaf (1880-1939)

Peintre et sculpteur sur bois, il vécut longtemps dans la région de Munich, à Dachau. Il collabora à *Jugend* et au *Simplicissimus*.

**Potzernheim**, Julius (1904-1981), **Jupo** (pseudonyme)

Caricaturiste et auteur de livres pour la jeunesse, originaire de Dessau, il collabora entre autres à *Ulk*, *Lachen links* et *Die Ente*. Il mourut à New York.

**Saul**, Werner (1906-1984), **Suwal** (pseudonyme)

Graphiste, Werner Saul fut membre de l'association des artistes révolutionnaires d'Allemagne (ARBKD). Il dessina pour plusieurs journaux et périodiques berlinois comme *Die Welt am Abend*, *Rote Post*, *Die Ente*, *Eulenspiegel*, *Der Wahre Jacob*, *Neue Revue*. Il faisait aussi des croquis sur le vif dans le cabaret des ouvriers „Die Wespen“.

**Schilling**, Erich (1885-1945)

Dessinateur et caricaturiste politique, il avait travaillé dans l'usine de fabrication de fusils de son père après une formation de ciseleur. Il fit ensuite des études à l'École des beaux-arts de Berlin. Il produisit ses premières caricatures pour la revue *Der Wahre Jacob*.

C'est en 1908 qu'il devint un des collaborateurs les plus importants du *Simplicissimus* comme caricaturiste politique. Il fut publié dans presque chaque numéro de cette revue. Engagé politiquement dans la gauche sociale-démocrate, il continua ses publications de dessins critiques pour *Der Wahre Jacob* et l'*AIZ*. Sous la République de Weimar, il fut l'un de ceux qui critiqua le nationalisme avec le plus de virulence.

En 1933, il resta au *Simplicissimus*, créant des dessins de propagande sans inspiration et sans humour au service du nouveau régime. Il se suicida en 1945 à l'arrivée des troupes américaines.

**Schlichter**, Rudolf (1890-1955)

Peintre, graphiste et illustrateur, originaire de Calw, il fit ses études à l'École des arts décoratifs de Stuttgart, et de 1910 à 1916 à l'Académie de Karlsruhe.

Cofondateur du „Novembergruppe“ et du dadaïsme et en 1924 du „Rote Gruppe“, il vécut de 1919 à 1932 à Berlin comme caricaturiste politique des parutions orientées à gauche : *Die Pleite*, *Der Knüppel*, *Eulenspiegel*, *Die Rote Fahne*, *Welt am Montag*, *AIZ (Arbeiter-Illustrierte Zeitung)*. En 1928, à Leipzig, il publia aussi des dessins dans *Querschnitt* et *Panoptikum*. La même année, il devint membre de l'association des artistes révolutionnaires d'Allemagne (ARBKD). Il mourut à Munich.

**Schulz**, Wilhelm (1865-1952)

Lithographe, il fit des études d'art à Berlin, Karlsruhe et Munich après avoir fréquenté l'École d'architecture de Hambourg. À partir de 1896, il collabora au *Simplicissimus* dont il fut actionnaire.

**Steinert, Willi** (1886-après 1960)

Peintre et dessinateur, il collabora à *Der Wahre Jacob* et à partir de 1912 à la revue *Ulk* et à des revues et journaux sociaux-démocrates et communistes. Il ne cachait pas son orientation politique socialiste et il fut frappé d'interdiction professionnelle sous la dictature nazie.

**Theuer, Oskar**

Caricaturiste, il collabora à *Ulk*.

**Thöny, Eduard** (1866-1950)

Caricaturiste, après ses études à l'École des beaux-arts de Munich de 1890 à 1895, il fut dessinateur et actionnaire du *Simplicissimus*. Il travailla pour cette revue dès sa fondation en 1896. À partir de 1933, il collabora avec le nouveau régime.

**Trautschold, Walter** (1902-1969)

Caricaturiste, peintre et décorateur de théâtre, il fit ses études à l'École des arts et métiers de Berlin et des études de décorateur de théâtre. D'abord décorateur au théâtre du Schlosspark à Berlin, il travailla à partir de 1922 comme dessinateur indépendant, puis il collabora à *Lachen links* et à d'autres revues et journaux.

Il réalisa pour la société de films „Tobis“ de nombreuses caricatures d'acteurs, qui furent publiées dans le recueil *Filmlieblinge in der Karikatur*. Après 1933, il fut engagé au cabaret de Werner Finck, „Katakombe“, comme décorateur et chansonnier, ce qui lui valut d'être interné six semaines avec Finck au camp d'Esterwege en mai 1935.

En 1948, il participa à l'exposition des caricaturistes à Berlin-Ouest.

**Trier, Walter** (1890-1951)

Caricaturiste et illustrateur, natif de Prague, il commença ses études dans cette ville et les termina à Munich. De 1910 à 1933, il réalisa un très grand nombre de caricatures pour divers périodiques, entre autres *Uhu*, *Jugend*, *Lustige Blätter* et la revue pour enfants *Der heitere Fridolin*. Il est surtout connu comme illustrateur des ouvrages d'Erich Kästner. Il émigra en 1933 en Grande-Bretagne où il créa des pages de titre pour la revue *Lilliput*. Il mourut à Londres.

**Tyll, cf. Gäbel, Friedrich**

**Werth, Kurt** (1896-1983)

Caricaturiste et illustrateur, il fit ses études à l'École des arts graphiques de Leipzig. Il collabora à Munich, puis à Berlin, aux revues *Simplicissimus*, *Die Ente*, *Ulk*, *Roter Pfeffer*, *Eulenspiegel*, *Rote Post*.

En 1933, en raison des origines juives de son épouse Margarete, il émigra aux États-Unis où il réalisa des dessins pour le magazine du dimanche du *New York Times*. Après 1945, il illustra des livres pour la jeunesse. Devenu citoyen américain en 1947, il resta aux États-Unis et mourut à New York en 1983.

**Wilke, Erich** (1879-1936)

Caricaturiste, frère de Hermann et Rudolf Wilke, il réalisa des dessins humoristiques pour les revues *Jugend*, *Simplicissimus* et *Lustige Blätter*, dans lesquels il dépeignait les paysans bavarois, la bourgeoisie de Munich et des sujets d'actualité.



**Wilke, Georg** (1891-1964), **Geowill** (pseudonyme)

Caricaturiste et dessinateur de presse, il fit des études à l'École des beaux-arts de Berlin et publia dès 1916 des caricatures dans le périodique *Ulk*.

Il collabora entre autres à *Lachen links* et à *Der Wahre Jacob*. Il travailla aussi pour la revue satirique *Eulenspiegel* et fut cofondateur de la revue *Der frische Wind* en 1946.

**Wilke, Hermann** (1876-vers 1950)

Caricaturiste et dessinateur de presse, il était membre d'une famille de caricaturistes de Brunswick : son frère Rudolf, né en 1876, fut dessinateur au *Simplicissimus* jusqu'à sa disparition prématurée en 1908, et son frère Erich réalisa des dessins pour les périodiques *Jugend*, *Simplicissimus* et *Lustige Blätter*.

Hermann Wilke fit des études de construction mécanique et séjourna aux USA avant la Première Guerre mondiale. Il fit ses premières armes en qualité de caricaturiste au magazine de New York *Puck*. De retour à Brunswick, il fut cofondateur de la revue humoristique et satirique *Till Eulenspiegel*.

Après son installation à Berlin, il travailla entre autres pour *Ulk*. De 1946 à 1949, il agrémenta de ses dessins la revue *Der frische Wind*. Il mourut à Berlin.

**Wolff, Fritz** (1897-1946)

Caricaturiste et graphiste, il collabora à *Lachen links*, *Die Rote Fahne* et à *Pariser Tageblatt*. Il fut aussi éditeur de *Pariser Zeitung*.

**Zille, Heinrich** (1858-1929)

Caricaturiste, dessinateur et graphiste, né en Saxe, il s'installa avec sa famille à Berlin en 1867. De 1872 à 1876, il fit un apprentissage de lithographe tout en suivant des cours de dessin à l'École des beaux-arts. De 1877 à 1907, il exerça le métier de lithographe à la Société de photographie.

À partir de 1900, il collabora avec ses dessins à de nombreuses parutions dont *Jugend*, *Lustige Blätter*, *Simplicissimus*, *Lachen links*, *AIZ*, *Knüppel*, *Eulenspiegel*, *Sichel und Hammer*.

Zille fut d'abord membre du SPD, puis du KPD. En 1924, il fut élu membre de l'Académie des beaux-arts de Prusse et nommé professeur.

**Zyx**, cf. **Holtz**, Karl.

Sources :

Kurt Flemig, *Karikaturisten-Lexikon*, München, Saur, 1993.

Klaus Haese, Wolfgang Schütte, *Frau Republik geht Pleite*, op. cit., p. 130-138.

Les catalogues de diverses expositions de dessins des revues de la période traitée.

Dans le volume 4 de sa thèse de doctorat d'État, *L'Image de la France dans la presse satirique allemande 1870-1970*, op. cit., Jean-Claude Gardes présente les biographies et le style des caricaturistes les plus illustres.

# Table des matières

## CARICATURES

### I. LES REVUES

I.1. Lob des Führers, Meyer-Mengede, *Ulk*, 18 juillet 1930

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ulk©1930/0231>

I.2. Jubiläums Jahrgang, Willi Steinert, *Der Wahre Jacob*, 5 janvier 1929

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1929/0005>

I.3. Die Herren Gegner, Michael Biro, *Der Wahre Jacob*, 5 janvier 1929

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1929/0010>

I.4. Helft sie vertreiben, *Der Wahre Jacob*, 23 juillet 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0272>

I.5. *Schutzhaft*, George Grosz, fin mars 1919

© The Estate of George Grosz, Princeton, N. J. / ADAGP, Paris, 2013 [Image non disponible]

I.6. Wer ist der Schönste? John Heartfield, *Jedermann sein eigener Fussball*, 15 février 1919

© The Heartfield Community of Heirs / ADAGP, Paris, 2013 [Image non disponible]

I.7. Prost Noske! George Grosz, *Die Pleite*, début avril 1919

© The Estate of George Grosz, Princeton, N. J. / ADAGP, Paris, 2013 [Image non disponible]

I.8. Maifeier in Plötzensee, George Grosz, *Die Pleite*, 1<sup>er</sup> mai 1919

© The Estate of George Grosz, Princeton, N. J. / ADAGP, Paris, 2013 [Image non disponible]

### II. LES CARICATURISTES FACE À LA MONTÉE DU NATIONAL-SOCIALISME : ENTRE COMBAT VIRULENT ET AVEU D'IMPUISSANCE

#### Chapitre 1 L'année 1923 avant le putsch de Munich

II.1.1. Der Rattenfänger, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 4 mars 1923

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.1.2. Wie sieht Hitler aus? Thomas Theodor Heine, *Simplicissimus*, 28 mai 1923

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1923/28-9-107](http://www.simplicissimus.info/1923/28-9-107)

II.1.3. Die Hitlerpfeife, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 16 septembre 1923

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013



## Chapitre 2 Le putsch des 8 et 9 novembre 1923

II.2.1. Vaterlandsretter, *Ulk*, Oskar Theuer, 30 novembre 1923

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ulk1923/0180>

II.2.2. Der Hitler-Prozess oder Wie Kahr... , Erich Schilling, *Simplicissimus*, 17 mars 1924

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1923/28-51-621](http://www.simplicissimus.info/1923/28-51-621)

II.2.3. Siegfried Hitler, George Grosz, *Die Pleite*, novembre 1923

© The Estate of George Grosz, Princeton, N. J. / ADAGP, Paris, 2013

II.2.4. Der europäische Weihnachtsmann, anonyme, *Die Pleite*, décembre 1923

II.2.5. Die Gefahren der Münchner Bräukeller, Oskar Garvens, *Kladderadatsch*, 17 novembre 1923

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1923/0703>

II.2.6. Der Münchner, Karl Arnold, *Simplicissimus*, 3 décembre 1923

© ADAGP, Paris, 2013

## Chapitre 3 Le procès des auteurs du putsch

II.3.1. Zu Ludendorff-Hitler-Prozess, sans signature, *Lachen links*, 15 février 1924

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lachenlinks1924/0068>

II.3.2. Der Hitler-Prozess in München, Hans Maria Lindloff, *Kladderadatsch*, 17 mars 1924

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1924/0172>

II.3.3. Adolf. Der Unschuldengel, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 16 mars 1924

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.3.4. Der 1. April, Thomas Theodor Heine, *Simplicissimus*, 1<sup>er</sup> avril 1924

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1924/29-1-1](http://www.simplicissimus.info/1924/29-1-1)

II.3.5. Der gemästete Schmussolini, Fritz Wolff, *Lachen links*, 25 janvier 1924

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lachenlinks1924/0035>

II.3.6. In Landsberg am Lech, Alois Florath, *Lachen links*, 23 mai 1924

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lachenlinks1924/0260>

## Chapitre 4 Période de quasi absence de la scène médiatique

II.4.1. Gestern noch auf stolzen Rossen, Erich Schilling, *Simplicissimus*, 31 août 1925

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1925/30-22-313](http://www.simplicissimus.info/1925/30-22-313)

II.4.2. Republik, Thomas Theodor Heine, *Simplicissimus*, 21 mars 1927

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1926/31-51-677](http://www.simplicissimus.info/1926/31-51-677)

II.4.3. Münchner Zirkus, Erich Schilling, *Simplicissimus*, 11 avril 1927

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1927/32-02-16](http://www.simplicissimus.info/1927/32-02-16)

II.4.4. Hitler, Willibald Krain, *Der Wahre Jacob*, 24 novembre 1928

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1928/0372>

II.4.5. Adolf, ein verhinderter Diktator, Erich Schilling, *Simplicissimus*, 22 avril 1929

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1929/34-04-37](http://www.simplicissimus.info/1929/34-04-37)

II.4.6. Trost, Thomas Theodor Heine, *Simplicissimus*, 28 février 1932

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1931/36-48-568](http://www.simplicissimus.info/1931/36-48-568)

## **Chapitre 5 Regain de notoriété**

II.5.1. Hitler im April, Ottomar Starke, *Ulk*, 28 mars 1930

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ulk1930/0097>

II.5.2. Dr. Frick und der Geist von Weimar, Olaf Gulbransson, *Simplicissimus*, 7 avril 1930

© ADAGP, Paris, 2013

II.5.3. Adolf, Josef Geis, *Ulk*, 10 octobre 1930

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ulk1930/0327>

II.5.4. Deutsche Weihnachten, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 28 décembre 1930

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.5.5. Von Gott gesandt, anonyme, *8-Uhr-Abendblatt*, 18 juin 1931

II.5.6. Weihnachtsengel 1931, Rudolf Hermann, *Ulk*, Noël 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ulk1931>

II.5.7. Das neue Jahr, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 3 janvier 1932

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.5.8. Den stiehlt uns keiner, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 20 mars 1932

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.5.9. Goethe 1932, Erich Schilling, *Simplicissimus*, 20 mars 1932

© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1931/36-51-601](http://www.simplicissimus.info/1931/36-51-601)

II.5.10. Hitler bei Betrachtung von Goethes Schädel, Karl Arnold, *Simplicissimus*, 20 mars 1932

© ADAGP, Paris, 2013

II.5.11. Arbeiter, seid kampfbereit! Artur Grimmer, *Einigkeit*, janvier 1932

II.5.12. Die Zwangsjacke, Hans Maria Lindloff, *Kladderadatsch*, 24 juillet 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1932/0473>

II.5.13. Die Nazis arbeiten wieder im Reichstag mit, H. Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 22 mai 1932

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.5.14. Das SA-Verbot ist aufgehoben, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 12 juin 1932

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.5.15. Adolf, der Übermensch: schluckt Gold und redet Blech, Heartfield, *AIZ*, 17 juillet 1932

© The Heartfield Community of Heirs / ADAGP, Paris, 2013



II.5.16. In diesem Zeichen will man euch verraten und verkaufen! Heartfield, *AIZ*, début juil. 1932

© The Heartfield Community of Heirs / ADAGP, Paris, 2013

II.5.17. Der Sinn des Hitlergrußes, John Heartfield, *AIZ*, 16 octobre 1932

© The Heartfield Community of Heirs / ADAGP, Paris, 2013

## **Chapitre 6 Hitler au creux de la vague**

II.6.1. Lasst uns Denkmäler bauen! Karl Arnold, *Simplicissimus*, 29 mai 1932

© ADAGP, Paris, 2013

II.6.2. Adolf-Barbarossa, Karl Arnold, *Simplicissimus*, 21 août 1932

© ADAGP, Paris, 2013

II.6.3. Der alte Herr und klein Adolfs Höhenflug, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 2 oct. 1932

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.6.4. Hilfe! Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 7 janvier 1933

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0005>

II.6.5. Wir blicken zurück auf 1932, Willi Steinert, *Der Wahre Jacob*, 7 janvier 1933

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0006>

II.6.6. In der Lawine, Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 5 décembre 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0401>

II.6.7. Glückliche Reise ins Neue Jahr wünscht die *AIZ*, John Heartfield, *AIZ*, 1<sup>er</sup> janvier 1933

© The Heartfield Community of Heirs / ADAGP, Paris, 2013

II.6.8. Adolf Hitler am Werk, Karl Holtz, *Der Wahre Jacob*, 10 décembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0466>

II.6.9. Braunes Haus, Gerhart Holler, *Der Wahre Jacob*, 17 décembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0480>

II.6.10. Die Klage, Lucie Müller, *Der Wahre Jacob*, 17 décembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0485>

II.6.11. Onkel Schacht und Adolfchen, Erich Goltz, *Der Wahre Jacob*, 17 décembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0486>

II.6.12. Des Führers Klage, Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 31 décembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0506>

II.6.13. Sylvester-Feier, Willibald Krain, *Der Wahre Jacob*, 31 décembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0502>

II.6.14. Der Katzenjammer nach den Wahlverlusten, G. Holler, *Der Wahre Jacob*, 31 déc. 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0507>

II.6.15. Anno Domini, Willi Steinert, *Der Wahre Jacob*, 31 décembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0503>

- II.6.16. Die Lebens-Stationen Adolf Hitlers, Werner Saul, *Der Wahre Jacob*, 14 janvier 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0022>
- II.6.17. Der Anstrich, Hans Kossatz, *Der Wahre Jacob*, 7 janvier 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0010>
- II.6.18. Bild ohne Worte, Willibald Krain, *Der Wahre Jacob*, 21 janvier 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0030>
- II.6.19. Hotel „Kaiserhof“, L. Madraß, *Der Wahre Jacob*, 17 décembre 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0488>

## **Chapitre 7 L'accession au pouvoir**

- II.7.1. Das Staatsstreich-Quartett, Fridolin, *Wiener Sonn- und Montags-Zeitung*, 6 février 1933  
© Österreichische Nationalbibliothek, 2013
- II.7.2. „Es ist erreicht“, eine Vision, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 5 février 1933  
© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013
- II.7.3. Die Stimme, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 19 février 1933  
© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013
- II.7.4. Des Deutschen Frühlingslied, Thomas Theodor Heine, *Simplicissimus*, 5 mars 1933  
© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1932/37-49-577](http://www.simplicissimus.info/1932/37-49-577)
- II.7.5. Training, *Simplicissimus*, Olaf Gulbransson, 5 mars 1933  
© ADAGP, Paris, 2013
- II.7.6a. Zur Verfassung des Deutschen Reiches, Karl Arnold, *Simplicissimus*, 12 mars 1933  
© ADAGP, Paris, 2013
- II.7.6b. Die Dichterakademie, Karl Holtz, *Simplicissimus*, 12 mars 1933  
© Universitätsbibliothek Heidelberg/[www.simplicissimus.info/1932/37-50-595](http://www.simplicissimus.info/1932/37-50-595)

## **Chapitre 8 Du doute à la déconvenue des caricaturistes**

- II.8.1. Beim Hellseher, Juppo, *Der Wahre Jacob*, 11 février 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0066>
- II.8.2. Aus dem deutschen Varieté, Erich Goltz, *Der Wahre Jacob*, 4 février 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0060>
- II.8.3. Wintersport im Dritten Reich, (Goetz, Wien), *Der Wahre Jacob*, 25 février 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0100>
- II.8.4. Auch wenn man warm sitzt, ..., anonyme, *Der Wahre Jacob*, 4 mars 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933>
- II.8.5. Frühlingsanfang, Hans Gerner, *Die Sonntags-Zeitung*, 19 mars 1933



© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013

II.8.6. Säuberung des deutschen Bodens, Olaf Gulbransson, *Simplicissimus*, 9 avril 1933

© ADAGP, Paris, 2013

II.8.7. Das Groß-Reinemachen, Arthur Johnson, *Kladderadatsch*, 2 avril 1933

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1933/0209>

II.8.8. Bilanz eines KPD-Kämpfers, Karl Arnold, *Simplicissimus*, 7 mai 1933

© ADAGP, Paris, 2013

II.8.9. ‚Und damit, meine Herrschaften, ...‘, Trapp, *Neuer Vorwärts*, 23 juillet 1933

[Image non disponible : ayants droit non connus / Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt am Main]

### III. LES MOTIFS

#### Chapitre 1 La croix gammée

III.1.1. Der Weiße General, George Grosz, *Die Pleite*, novembre 1923

© The Estate of George Grosz, Princeton, N. J. / ADAGP, Paris, 2013

III.1.2. Die schöne deutsche Landschaft, Hermann Abeking, *Lachen links*, 25 juillet 1924

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lachenlinks1924/0369>

III.1.3. Stimmenzahl, Karl Arnold, *Simplicissimus*, 11 juin 1928

© ADAGP, Paris, 2013

III.1.4. Heil Preußen! Karl Arnold, *Simplicissimus* 15 mai 1932

© ADAGP, Paris, 2013

III.1.5. Das Hakenkreuz ist los, Werner Hahmann, *Kladderadatsch*, 26 octobre 1930

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1930/0673>

III.1.6. Versprechungen, anonyme, *Der Wahre Jacob*, 9 mai 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0153>

III.1.7. SA-Männer, Fritz Gerstung, *Der Wahre Jacob*, 26 septembre 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0317>

III.1.8. Die Hitler-Bewegung, Karl Holtz, *Der Wahre Jacob*, 10 septembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0321>

III.1.9. Das Hakenkreuz tobt gegen sich selber, (*Notenkraker*), *Der Wahre Jacob*, 6 juin 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0195>

III.1.10. Deutschland unter dem Hakenkreuz, (*Der Groene Amsterdamer*), *D. W. J.*, 26 mars 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0115>

III.1.11. Das besoffene Weib, (*Le Rire*, Paris), *Der Wahre Jacob*, 19 décembre 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0419>

III.1.12a. Deutschland hat sich selbst sein Kreuz ausgesucht, (*Notenkraker*), *D. W. J.*, 5 déc. 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0403>

- III.1.12b. Die preußischen Wahlen, (*Notenkraker*, Amsterdam), *Der Wahre Jacob*, 18 juin 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0211>
- III.1.13. Passionsweg Deutschlands, (*Le Rire*, Paris) *Der Wahre Jacob*, 16 juillet 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0262>
- III.1.14. Das deutsche Golgotha, (*Le Peuple*, Bruxelles), *Der Wahre Jacob*, 16 juillet 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0262>
- III.1.15. Die deutschen Mittelparteien, (*Notenkraker*), *Der Wahre Jacob*, 16 janvier 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0035>
- III.1.16. La Passion à Berlin, Henri Guilac, *Le Canard enchaîné*, 16 mars 1932  
© Guilac, *Le Canard enchaîné*, 2013
- III.1.17. Der Herr Regierungsrat, Lothar Reiz, *Der Wahre Jacob*, 23 avril 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0137>
- III.1.18. Deutsche Jungfrauen, Gerhart Holler, *Der Wahre Jacob*, 18 juin 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0199>
- III.1.19. Die Kunst im Dritten Reich, Georg Wilke, *Der Wahre Jacob*, 26 septembre 1931  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0317>
- III.1.20. Deutsches Erzeugnis, Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 23 avril 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0133>
- III.1.21. Hitler, „der Geist“ der NSDAP, Erich Goltz, *Der Wahre Jacob*, 28 janvier 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0043>

## **Chapitre 2 Le tambour**

- III.2.1. Man nennt Herrn Hitler den Trommler, Jupò, *Der Wahre Jacob*, 14 janvier 1933  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0022>
- III.2.2. Der ewige Trommler, Olaf Gulbransson, *Simplicissimus*, 22 janvier 1933  
© ADAGP, Paris, 2013
- III.2.3. Der Trommler trommelt, Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 17 septembre 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0322>
- III.2.4. W-Affentänzen, (*Goetz*, Wien), *Der Wahre Jacob*, 23 avril 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0147>

## **Chapitre 3 Le boucher et la guillotine**

- III.3.1. Schlächter Hitler, Karl Holtz, *Der Wahre Jacob*, 27 février 1932  
© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0069>
- III.3.2. Nur die allerdümmsten Kälber... , Rudolf Hermann, *Roter Pfeffer*, juillet 1932  
© <http://www.eulenspiegel-zeitschrift.de/2013>



III.3.3. Unsres Lebens schönster Traum, Karl Holtz, *Der Wahre Jacob*, 20 décembre 1930

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1930/0402>

III.3.4. Guillotineträger Hitler, Karl Holtz, *Der Wahre Jacob*, 6 juin 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0181>

III.3.5. Was mutet man dem deutschen Volke zu? Anonyme, *Der Wahre Jacob*, 16 juillet 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0252>

## **Chapitre 4 L'embonpoint**

III.4.1. König Adolf sinnt im Braunen Haus, Gerhart Holler, *Der Wahre Jacob*, 9 mai 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0150>

III.4.2. Primadonna Hitler, anonyme, *Der Wahre Jacob*, 26 novembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0447>

III.4.3. Michel hatte ein Land, Willi Steinert, *Der Wahre Jacob*, 27 février 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0072>

III.4.4. Deutsche Ernte, Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 10 septembre 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0320>

III.4.5. Ist Hitler ein Judas? Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 9 juillet 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0245>

III.4.6. Adolf der Feiste, Walter Herzberg, *Ulk*, 19 septembre 1930

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ulk1930/0297>

## **Chapitre 5 La duplicité**

III.5.1. Das Firmenschild, Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 14 février 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0056>

III.5.2. Rechtsum, links schwenkt marsch! Karl Arnold, *Simplicissimus*, 30 octobre 1932

© ADAGP, Paris, 2013

III.5.3. Wenn Adolf, Georg Wilke, *Der Wahre Jacob*, 16 janvier 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0032>

III.5.4. So erscheint Hitler, Michael Biro, *Der Wahre Jacob*, 15 août 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0263>

III.5.5. Vom dritten Reich, Willi Steinert, *Der Wahre Jacob*, 11 avril 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0120>

III.5.6. Wir werden das Privateigentum aufheben..., Werner Saul, *Der Wahre Jacob*, 9 avril 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0130>

III.5.7. Instruktion, Lothar Reiz, *Der Wahre Jacob*, 23 avril 1932

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1932/0138>

## Chapitre 6 La voix, le cri

III.6.1. Legal, Jacobus Belsen, *Der Wahre Jacob*, 27 février 1932

© [http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj\\_1932/0084](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj_1932/0084)

III.6.2. Wie der Hitler das Wort „legal“ buchstabiert, Georg Wilke, *D. W. J.*, 30 janvier 1932

© [http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj\\_1932/0042](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj_1932/0042)

III.6.3. Völkische Hypertrophie, Hermann Abeking, *Lachen links*, 12 mai 1924

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lachenlinks1924/0116>

III.6.4. Das schöne Bild... , Friedrich Heubner, *Jugend*, 12 mai 1928

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/jugend1928/0324>

III.6.5. Auf Hitler schaut, L. Grohmann, *Der Wahre Jacob*, 8 novembre 1930

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1930/0355>

III.6.6. Phonograph Hitler, anonyme, *Eulenspiegel*, février 1931

© <http://www.eulenspiegel-zeitschrift.de/2013>

III.6.7. Hitler bei Hindenburg, Willibald Krain, *Der Wahre Jacob*, 7 novembre 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0360>

III.6.8. Und das ist Adolf Hitler, Josef Geis, *Affiche électorale SPD*, 6 novembre 1932

[Image non disponible]

## Chapitre 7 Le masque et le miroir

III.7.1. Legaler Hochverrat, Herbert Marxen, *Jugend*, 12 octobre 1930

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/jugend1930/0673>

III.7.2. Warum fürchtet ihr euch denn vor mir? Kurt Lange-Christopher, *D. W. J.*, 21 nov. 1931

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1931/0386>

III.7.3. Was hinter der Hakenkreuzlarve steckt, Bruno Beye, *Schauinsland*, février 1932

© Stadtbibliothek Magdeburg, 2013

III.7.4. Spieglein, Spieglein an der Wand, John Heartfield, *AIZ*, août 1933

© The Heartfield Community of Heirs / ADAGP, Paris, 2013

## TEXTES

1. Apocalypse de saint-Jean (6, 1-8)

2. Die Arbeiter-Marseillaise, Jacob Audorf, 1864

3. Wie Wilhelm, Erich Schairer, in: *Die Sonntags-Zeitung*, 19 février 1933

© Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2013



4. Die Vogelscheuche, Fred Endrikat, in: *Der Wahre Jacob*, 21 janvier 1933

© <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1933/0031>

5. Adolf und der große König, in : Richard Hermes, Willy Thomsen, *Witz contra Nazi*, 1946

6. Kälbermarsch, Bertolt Brecht, 1943

## **RÉPERTOIRE DES CARICATURISTES**